isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbH

Begleitende Evaluierung für den Europäischen Sozialfonds im Freistaat Sachsen 2007-2013

Programmevaluation – Phase 1

– Endbericht –

Projektleitung:
Dipl. Ök. Gerald Wagner wagner@isw-institut.de
Tel. (0345) 52 13 60

Halle (S.), 27.03.2009

Gliederung

Tabellenverzeichnis 3
Verzeichnis der Abbildungen und Übersichten 5
Abkürzungsverzeichnis 6

Zusammenfassung 7

Executive Summary 10

1 Untersuchungsziele, methodisches Vorgehen und Datengrundlagen 12
1.1 Einordnung der Untersuchung in das Gesamtkonzept der begleitenden Bewertung für den ESF in Sachsen 12
1.2 Inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung 13
1.3 Daten- und Informationsgrundlagen 14

2 Bewertung der Datenqualität 16
2.1 Konzeptionelles Vorgehen 16
2.2 Ergebnisse 17
2.2.1 Bewertung der Aktualität der Datengrundlagen 17
2.2.2 Bewertung der Vollständigkeit der Datengrundlagen 19
2.2.3 Bewertung der Plausibilität der Datengrundlagen 25
2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen 36

3 Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes 40
3.1 Konzeptionelles Vorgehen 40
3.2 Ergebnisse 41
3.2.1 Ebene des OP 41
3.2.2 Ebene der Prioritätsachsen 41
3.2.3 Ebene der ESF-Einsatzfelder 42
3.2.4 Ebene der Vorhabensbereiche 45
3.2.5 Ebene der Fördergegenstände 53
3.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen 54

4 Bewertung des materiellen Umsetzungsstandes 56
4.1 Konzeptionelles Vorgehen 56
4.2 Ergebnisse 57
4.2.1 Stand der Durchführung der bewilligten Projekte 57
4.2.2 Überblick über Strukturmerkmale bisher bewilligter Projekte 64
4.2.3 Überblick über wesentliche Strukturmerkmale der Projektteilnehmer bisher bewilligter Projekte 67
4.2.4 Stand der Zielerreichung in Bezug auf die für das OP vereinbarten Indikatoren 71
4.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen 77

Anhang 79

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Übersicht über zur Verfügung gestellten Projektinformationen nach der Fallzahl der Dateien	20
Tab. 2	Stand der erfassten Stammblätter zu Maßnahmebeginn und Maßnahmeende	21
Tab. 3	Übersicht über die Vollständigkeit der Daten im Teilnehmerdatensatz	24
Tab. 4	Statistische Kennzahlen zu Fristen zwischen Antragseingang, Bewilligung und Projektbeginn	27
Tab. 5	Plausibilitätsbetrachtung zu ausgewählten Teilnehmermerkmalen	28
Tab. 6	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Geschlecht, männlich)	30
Tab. 7	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Geschlecht, weiblich)	30
Tab. 8	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Altersgruppe)	31
Tab. 9	Erwerbsstatus der Teilnehmer lt. Ministammblatt	31
Tab. 10	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Erwerbstätigkeit)	32
Tab. 11	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Arbeitslosigkeit)	33
Tab. 12	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Minderheiten)	34
Tab. 13	Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Migranten)	34
Tab. 14	Übersicht zum Bildungsabschluss im Teilnehmerstammblatt (Mehrfachnennungen möglich)	35
Tab. 15	Vergleich von Projekt- und Teilnehmerstammblatt nach Bildungsabschlüssen	36
Tab. 16	Umsetzungsstatus der ESF-Projekte auf Ebene der Prioritätsachsen, Stand Januar 2009	57
Tab. 17	Umsetzungsstatus der ESF-Projekte auf Ebene der Vorhabensbereiche, Stand Januar 2009	58
Tab. 18	Erwartete Entwicklung des Umsetzungsstatus der ESF-Projekte im Jahresverlauf 2009 auf Ebene der Prioritätsachsen, Bewilligungsstand Januar 2009	60
Tab. 19	Erwartete Entwicklung des Umsetzungsstatus der ESF-Projekte im Jahresverlauf 2009 auf Ebene der Vorhabensbereiche, Bewilligungsstand Januar 2009	61
Tab. 20	Erwartete Entwicklung des Umsetzungsstatus der ESF-Projekte der Prioritätsachse A im Jahresverlauf 2009 auf Ebene der Fördergegenstände, Bewilligungsstand Januar 2009	63
Tab. 21	Überblick zur Vollständigkeit der Angaben bezüglich der Querschnittsziele (Anteil der Projekte, für die eine Klassifikation nach dem entsprechenden Querschnittsziel fehlt)	65
Tab. 22	Soziodemografische Merkmale der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent	68
Tab. 23	Bildungsstand der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent	69
Tab. 24	Erwerbsstatus der Teilnehmer vor Maßnahmeeintritt auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent	70

Tab. 25 Angaben zu Austritten von Maßnahmeteilnehmern auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent 71

Tab. 26 Zielindikatoren und Zielerreichung per Ende 2008 (nur Indikatoren, die im Stammblatt erfasst werden) 73

Tab. 27 Hochrechnung zur Zielerreichung ausgewählter OP-Indikatoren 77

Tab. 28 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse A zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände 80

Tab. 29 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse B zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände 81

Tab. 30 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse C zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände 84

Tab. 31 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse E zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände 87

Tab. 32 Geschlecht der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent 88

Tab. 33 Altersstruktur der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent 89

Tab. 34 Bildungsstand der Teilnehmer vor Maßnahmeeintritt auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent 91

Tab. 35 Erwerbsstatus der Teilnehmer vor Maßnahmeeintritt auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent 93

Tab. 36 Anteil von Maßnahmeteilnehmern (Eintritte) mit vermittlungshemmenden Merkmalen auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent 95

Tab. 37 Angaben zur Austritten von Maßnahmeteilnehmern auf Ebene der Vorhabensbereiche, Anteile in Prozent 97

Tab. 38 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf die erhobenen Querschnittsziele Umweltrelevanz und Antidiskriminierung benachteiligter Gruppen 98

Tab. 39 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf die erhobenen Querschnittsziele Umweltorientierung und Gleichbehandlung 100

Tab. 40 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf das erhobene Querschnittsziel Genderspezifische Ausrichtung 102

Tab. 41 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf das erhobene Querschnittsziel Chancengleichheit 104

Verzeichnis der Abbildungen und Übersichten

Abb. 1	Streudiagramm für den Abgleich von Ein- und Austritten	25
Abb. 2	Durchschnittliche Dauer von der Antragstellung bis zur Bewilligung	26
Abb. 3	Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für das OP insgesamt und die Prioritätsachsen	41
Abb. 4	Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für das OP insgesamt und die ESF-Einsatzfelder	44
Abb. 5	Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse A	46
Abb. 6	Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse B	48
Abb. 7	Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse C	50
Abb. 8	Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse E	51

Übersicht 1	Überblick über die Aktualität der Stammblattdaten anhand des Datums der zuletzt erfassten Projektbewilligung	18
Übersicht 2	Hinweise auf unvollständige Datenerfassungen im Stammblattverfahren nach Abgleich mit den Vorgaben des Erlasses 6/2008	22
Übersicht 3	Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes der Prioritätsachsen (PA)	42
Übersicht 4	Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes der ESF-Einsatzfelder (EF)	45
Übersicht 5	Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes auf der Ebene der Vorhabensbereiche des OP ESF	52
Übersicht 6	Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes auf der Ebene der Fördergegenstände (FG) des OP ESF	54

Abkürzungsverzeichnis

AG	Projektstatus: abgeschlossen
ALG	Arbeitslosengeld
BA	Bundesagentur für Arbeit
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
EF	ESF-Einsatzfeld
ESF	Europäischer Sozialfonds
FG	Fördergegenstand
HJ	Halbjahr
ISCED	International Standard Classification of Education
isw	Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung
LOS	Lokales Kapital für soziale Zwecke
LuF	Land- und Forstwirtschaft
OP	Operationelles Programm
PA	Prioritätsachse
Q	Quartal
RL	Richtlinie
SAB	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
TAURIS	Initiative „Tätigkeiten und Aufgaben: Regionale Initiativen in Sachsen“
ÜLU	Überbetriebliche Lehrunterweisung
VB	Verwaltungsbehörde
VGN	Projektstatus: Verwendungsnachweis geprüft
VKS	Verwaltungs- und Kontrollsystem

Zusammenfassung

In der ersten Stufe der Programmbewertung wird eine überblicksartige Analyse des Umsetzungsstandes des OP ESF zum Jahresende 2008 vorgenommen. Im Ergebnis werden potenzielle Problembereiche der Programmumsetzung identifiziert. Die so gewonnenen Erkenntnisse und Fragestellungen werden in den Evaluierungsdesigns der nachfolgenden Bewertungsschritte berücksichtigt.

Im Ergebnis einer eingehenden Analyse ist die **Qualität der im Begleitsystem erfassten Daten** im Großen und Ganzen als gut zu beurteilen. Der Stand der finanziellen Umsetzung wird mit hoher Aktualität abgebildet. Für die materiellen Ergebnisse gilt dies mit der Einschränkung, dass Daten verfahrensbedingt erst einige Zeit nach dem eigentlichen Projektstart im System erfasst werden. Dies ist bei der Bewertung des Umsetzungsstandes und der Zielerreichung anhand materieller Indikatoren zu berücksichtigen. Hinsichtlich der Vollständigkeit und Plausibilität sind keine wesentlichen Abstriche an der Qualität der Daten zu machen. Punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Für die weitere Evaluation stellen die Monitoringdaten eine geeignete Ausgangsbasis dar.

Mit einer Bewilligungsquote von rd. 27 % des Gesamtbudgets für den Bewilligungszeitraum 2007-2013 hat das OP ESF zum Jahresende 2008 insgesamt einen guten **Umsetzungsstand** erreicht. Die Daten belegen, dass das Umsetzungstempo im zweiten Jahr der Laufzeit des Programms erheblich gesteigert werden konnte.

Für die einzelnen Förderbereiche des OP stellt sich der Umsetzungsstand unterschiedlich dar. Insbesondere in der Prioritätsachse A: „Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen“ fielen die Umsetzungsfortschritte bisher deutlich unterdurchschnittlich aus. Nach marginalen Aktivitäten in 2007 wurde auch im Jahre 2008 noch nicht das Bewilligungstempo erreicht, das für eine zielkonforme Ausschöpfung des Budgets am Ende der Förderperiode notwendig ist. Hier ist eine Beschleunigung des Umsetzungstempos erforderlich.

In den anderen Prioritätsachsen des OP hat die bewilligungsseitige Umsetzung in 2008 deutlich an Fahrt gewonnen und ein Tempo erreicht, das eine vollständige Bindung der eingeplanten Fördermittel bis spätestens zum Ende des Programmzeitraums erwarten lässt.

Eine detailliertere Betrachtung des Bewilligungsstandes auf den Ebenen der ESF-Einsatzfelder, Vorhabensbereiche und Fördergegenstände zeigt ein sehr differenziertes Bild. In zwei Handlungsfeldern waren bis Ende 2008 bereits wesentliche Teile des bis 2013 eingeplanten Mittelvolumens gebunden: im Bereich der Ausbildungsplatzförderung (Prioritätsachse B) und im Bereich der Förderung von Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personengruppen (Prioritätsachse C).

Dagegen war in vielen Förderbereichen die Bewilligung von Projekten Ende 2008 erst in geringem Umfang oder noch gar nicht angelaufen. Dies betrifft praktisch alle Prioritätsachsen

des OP. Vor allem die Förderziele der Fachressorts Wissenschaft und Kultus sind bisher erst mit geringen bewilligten Projektvolumina unterlegt.

Für die **Programmsteuerung** leiten sich daraus folgende Orientierungen ab:

→ In Bereichen, die bis Ende 2008 noch keine oder erst sehr geringe Bewilligungsquoten aufweisen, sind die dafür maßgeblichen Ursachsen zu analysieren. Im Ergebnis sind konkrete Schritte zur Forcierung des Bewilligungstempos einzuleiten oder – sollte sich das als nicht möglich oder nicht sinnvoll erweisen – eine Anpassung der Planung vorzunehmen.

→ In Bereichen mit weit überdurchschnittlich fortgeschrittenem Bewilligungsstand ist zu analysieren, wie sich der Förderbedarf kurz- bis mittelfristig weiter entwickeln wird. Im Ergebnis der Analyse ist zu entscheiden, inwieweit ein Bremsen des Umsetzungstempos – z.B. durch restriktivere Projektauswahl – oder eine finanzielle Verstärkung der entsprechenden Förderbereiche geboten ist.

Für den weiteren **Evaluationsprozess** ergeben sich aus der Analyse des finanziellen Umsetzungsstandes im Wesentlichen folgende Schlussfolgerungen:

→ Grundsätzlich gilt: Die inhaltliche Ausrichtung der anstehenden Fachevaluierungen – insbesondere die Konkretisierung der entsprechende Bewertungsfragen – ist auf den tatsächlich erreichten Umsetzungsfortschritt in den einzelnen Förderbereichen abzustellen.

→ In Bereichen, in denen die Projektumsetzung in 2008 erst in geringem Umfang oder noch gar nicht angelaufen ist, sind vor allem die dafür maßgeblichen Ursachen zu untersuchen.

→ In Bereichen mit bereits fortgeschrittenem Umsetzungsstand rückt dagegen die Erfolgs- und Wirkungsbewertung der Maßnahmen in den Fokus. Unter diesem Gesichtspunkt lässt der vorgesehene Start der Fachevaluierungen mit der Prioritätsachse A erst wenig Erkenntnisgewinn erwarten.

→ In beiden Konstellationen sind schließlich realistische Einschätzungen zum weiteren Förderbedarf zu treffen.

Die unterschiedlichen Umsetzungsstände in den einzelnen Prioritätsachsen legen es nahe, diesen Zeitplan zu überprüfen und ggf. anzupassen. Empfehlenswert ist insbesondere eine Verschiebung der Bewertungen zu Achse C auf das Jahresende 2009. Im Gegenzug könnte die Bewertung für Achse B vorgezogen werden.

Beurteilt man den Stand der **Zielerreichung** des OP anhand der im Stammblatt erfassten materiellen Indikatoren, dann zeichnet sich für die Mehrzahl der Indikatoren aus aktueller Sicht noch ein geringer Zielerreichungsgrad ab. Von den 13 in die Bewertung einbezogenen Zielindikatoren waren zum Jahresende 2008

- für 3 Indikatoren eine sehr gute bzw. weit überplanmäßige Zielerreichung;
- für 7 Indikatoren ein relativ geringer Grad der Zielerreichung (zwischen 0,4 und 38% der Zielmarke für Ende 2008);
- für 3 Indikatoren noch keine materiellen Umsetzungsfortschritte

zu verzeichnen. Die im OP festgelegten Zielwerte erscheinen in einigen Bereichen wenig realistisch und revisionsbedürftig.

Executive Summary

The first step of the programme evaluation comprises an overview analysis on the implementation of the ESF operational programme as of the end of 2008. As a result, potential problem areas of the programme implementation will be identified. These findings will be taken into consideration during the next steps of the evaluation.

Generally speaking, the outcome of the in-depth analysis is that the **quality of the data provided by the monitoring system** deserves a good quality. Financial implementation data are very up to date. Physical implementation data will be collected with a certain time-leg after the project start. This has to be taken into consideration when drawing conclusions during the evaluation of the implementation with reference to physical indicators. There is no serious lack of integrity, plausibility as well as data quality. Selective suggestions have been made. Monitoring data can provide a suitable base for the next steps of evaluation.

Approval quota accounts for approx. 27% of the total budget foreseen for the 2007-2013 period by the end of 2008 which represents a **good state of realization**. As data show, implementation has accelerated significantly during the second year of running.

As for each programme segment implementation figures do vary. Especially within priority field A “Improvement of flexibility and competitiveness of employees and companies” implementation progress is well below average. With only marginal activities in 2007, implementation state does not reflect the necessary vitality to cope with the goals set for the end of the period. Implementation progress therefore needs to be accelerated.

As for the other priority fields, implementation figures show a significant speeding up and therefore, a complete financial allocation seems likely by the end of the programme period.

When taking a detailed look at the implementation status at the level of fields of activity, project areas and issues it needs to be seen in a nuanced light: Financial allocation according to the planned budget until 2013 was almost completed in the fields of job training (priority field B) as well as training and integration measures for disadvantaged groups of persons (priority field C) by the end of 2008.

Contrary, project approval was quite weak or non-existing in many other areas. This applies practically to all priority fields. Low figures of project approval can be stated especially for goals related to scientific and cultural issues.

From this the following orientations can be derived for **programme steering**:

→ An analysis of the causes for weak implementation performance in the designated fields needs to be done. As a result, concrete steps for acceleration of implementation need to be taken. If this is not possible or useful, an adjustment of the overall planning needs to be discussed.

→ For those areas facing an surpassing implementation, an analysis on short-term and mid-term needs should be done. Following this, it needs to be decides whether a slowing down of the implementation (e.g. more restrictive project selection) or a financial reinforcement is required.

For the **evaluation in progress** the following basic conclusions can be drawn from the analysis of the financial implementation of the programme:

→ Basically, upcoming thematic evaluation – especially with regard to the specification of evaluation issues – needs to be referred to the specific implementation progress of the single areas of action.

→ An analysis of the areas facing weak implementation performance by the end of 2008 needs to be done and relevant causes need to be identified.

→ For those areas facing a surpassing implementation, evaluation of outcomes and outputs will be a key issue. Given that, the foreseen start of the evaluation of priority area A seems likely to be less promising in gaining knowledge so far.

→ For both options, realistic assessments on further demand for funding need to be drawn.

Given different states of realization of each priority area it is advisable to check the schedule and – if necessary – to adjust it. For instance, it is recommended to switch the evaluation of priority C towards the end of 2009. In return, evaluation of priority area B should be brought forward.

If one considers the current **achievement of objectives** of the operational programme based on the set of indicators fixed in the master data sheets, there is still a weak performance. The following degrees concerning the 13 indicators included in the evaluation have been observed by the end of 2008:

- 3 indicators show a very good or above planned achievement of objectives
- 7 indicators show a relatively low degree of achievement of objectives ranging between 0.4% and 38% in relation to the fixed target for the end of 2008
- There is no physical advance so far 3 indicators.

Target values fixed in the operational programme for some areas seem to be less realistic and therefore require some revision.

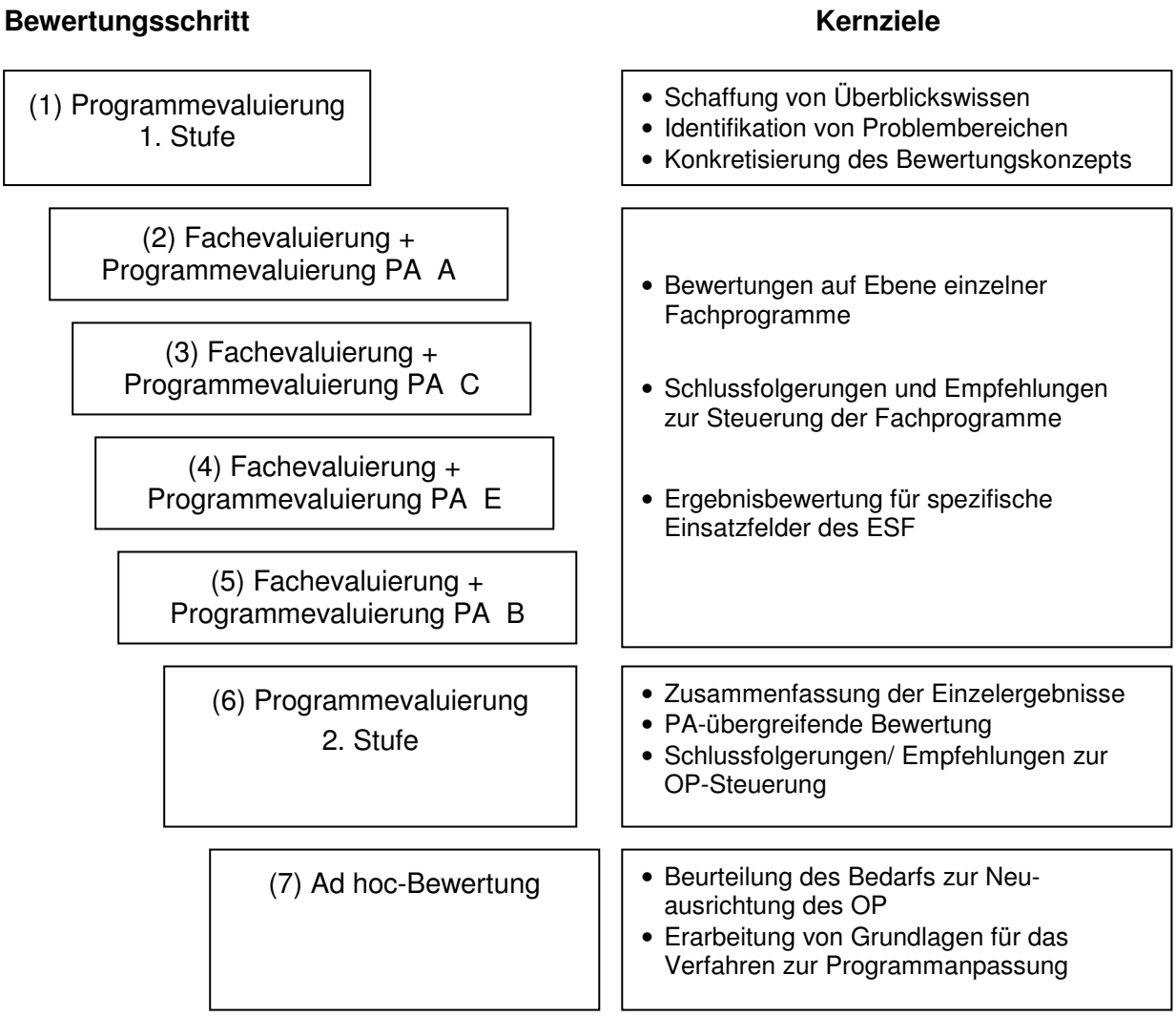
1 Untersuchungsziele, methodisches Vorgehen und Datengrundlagen

1.1 Einordnung der Untersuchung in das Gesamtkonzept der begleitenden Bewertung für den ESF in Sachsen

Die Programmevaluierung des OP ESF wird in zwei Stufen vorgenommen. In der ersten Stufe wird eine überblicksartige Analyse des Umsetzungsstandes zum Jahresende 2008 vorgenommen. Im Ergebnis werden potenzielle Problembereiche der Programmumsetzung identifiziert. Die so gewonnenen Erkenntnisse und Fragstellungen werden in den Evaluierungsdesigns der nachfolgenden Bewertungsschritte berücksichtigt. Für diese erste Stufe der Programmbewertung wird hiermit der Endbericht vorgelegt.

In der zweiten Stufe der Programmevaluation erfolgt zum einen eine aktualisierte Bewertung des Umsetzungsstandes des OP per Ende 2009. Zum anderen beinhaltet sie eine Zusammenschau der Ergebnisse der Fachevaluierungen und eine Gesamtbewertung des OP.

Die folgende Grafik veranschaulicht das geplante Vorgehen:



1.2 Inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung

Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen zum Auftrag der begleitenden Evaluierung konzentriert sich die Untersuchung und Bewertung in der ersten Phase der Programmevaluierung des OP auf folgende inhaltliche Schwerpunkte:

(1) **Bewertung der** zur Verfügung stehenden **Datengrundlagen** (finanzielle und materielle Indikatoren[1]) im Hinblick auf Vollständigkeit, Plausibilität und Aktualität;

(2) **Statistische Auswertung** der vorhanden Daten (aggregierte Monitoring-Auswertungen sowie erfasste Stammblattdaten);

(3) Analyse und Bewertung des **Umsetzungsstandes** und des Grades der **Zielerreichung** für das OP insgesamt und seine Bestandteile auf Ebene der Prioritätsachsen, Einsatzfelder und Fachprogramme;

(4) **Identifikation** von Förderbereichen/ Programmteilen mit **signifikanten Abweichungen** vom vorgesehenen sowie vom programmdurchschnittlichen Umsetzungsstand;

(5) Ableitung von **Schlussfolgerungen** in Bezug auf

- die Steuerung der **Programmdurchführung**;
- inhaltliche und zeitliche Schwerpunkte der **weiteren Evaluierungsarbeiten**.

Die Analysen zum finanziellen Umsetzungsstand und zu den Ergebnissen der Förderung werden auf folgende **Ebenen des Programms** bezogen:

a) Ebene des OP insgesamt

b) Ebene der Prioritätsachsen

c) Ebene der ESF-Einsatzfelder

d) Ebene einzelner Richtlinien, Teilrichtlinien[2] (soweit für die Bewertung relevant) und Fördergegenstände.

In **zeitlicher Dimension** erfolgt die Analyse grundsätzlich nach Jahresscheiben. Es werden die Umsetzungsstände zum Jahresende 2007 und 2008 ausgewiesen. Darüber hinaus wird für jede Hierarchieebene des OP der faktische Start der Umsetzung (Datum der ersten Bewilligung gemäß Stammblattdaten) angegeben.

---

1 Hier und im Folgenden bezieht sich der Begriff „Indikatoren“ nicht ausschließlich auf die für das OP festgelegten quantifizierten Ergebnisindikatoren.

2 Der Begriff „Teilrichtlinie“ bezeichnet bestimmte Förderinhalte, die im Rahmen einer Richtlinie gefördert werden, aus verwaltungstechnischer Sicht. Aus fachlicher Sicht werden diese Förderinhalte durch den Terminus „Vorhabensbereich“ bezeichnet. In diesem Bericht und in den folgenden Bewertungsberichten wird nur noch der Begriff „Vorhabensbereich“ verwendet, da für die Evaluierung die inhaltlichen Ergebnisse und Wirkungen der Förderung im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Auf der Grundlage der Analyseergebnisse werden insbesondere folgende **Schlussfolgerungen für den weiteren Prozess der begleitenden Bewertung** abgeleitet:

- Notwendigkeiten zur Verbesserung der Datenerfassung;
- Bedarf an weiteren Recherchen zur Beurteilung der Datenqualität und des Umsetzungsstandes;
- Bedarf zur Steuerung des Umsetzungsprozesses im Hinblick auf die Erreichung quantitativer Zielvorgaben;
- Bedarf zur Steuerung der zielgruppenadäquaten Ausrichtung der Fördermaßnahmen, soweit das aufgrund der vorliegenden Monitoring-Daten beurteilt werden kann;
- zeitliche Einordnung einzelner Fördergegenstände und Bewertungsfragen in den Evaluierungsplan.

In der 1. Stufe der Programmbewertung steht die Bewertung der in Abschnitt 2.1. der Verdingungsunterlagen festgelegten Schwerpunkte einschließlich der Beantwortung der im Anhang A der Verdingungsunterlagen formulierten indikativen Bewertungsfragen für die Evaluierung des OP noch nicht im Mittelpunkt der Untersuchung. Entsprechend den Verdingungsunterlagen (Anhang A) sind diese Bewertungen anhand vertiefender Untersuchungen und insbesondere unter Berücksichtigung der Fachevaluierungen vorzunehmen. Soweit im Ergebnis der Untersuchungen der 1. Phase der Programmevaluierung Bewertungen zu den Schwerpunkten gemäß 2.1 der Verdingungsunterlagen möglich sind, werden diese in den Bericht aufgenommen.

1.3 Daten- und Informationsgrundlagen

Ausgangspunkte für die Entwicklung des Untersuchungskonzepts für die 1. Phase der Programmbewertung sind folgende Dokumente:

- Verdingungsunterlagen der ESF-Verwaltungsbehörde zum Evaluationsauftrag vom 28.07.2008;
- Angebot des isw vom 19.09.2008;
- Regelungen der ESF-Verwaltungsbehörde zum Stammblattverfahren vom 27.6.2008;
- das im VKS dokumentierte Monitoringsystem und die quantifizierten Zielvorgaben („OP-Indikatoren“).

Die im Monitoringsystem enthaltenen Daten bilden die Datengrundlage für die 1. Phase der Programmbewertung. Die Bewertung von Umsetzungsstand und Zielerreichung bezieht sich auf den Stand per Jahresende 2008. Hierfür hat die ESF-Verwaltungsbehörde im Ergebnis des Auftaktgesprächs mit dem Evaluator am 22.12.2008 die SAB beauftragt, entsprechende Daten (standardisierte Monitoring-Tabellen, Abzug aus der Stammblatt-Datenbank) bis zum

10.1.2009 bereitzustellen. Das isw hat die Tabellen zum finanziellen Monitoring am 13.01.2009 und Daten aus der Stammblatt-Datenbank am 21.01.2009 erhalten. Ergänzende Daten und Informationen sind am 02.02., am 11.02., am 24.02. und am 09.03.2009 eingegangen.

2 Bewertung der Datenqualität

2.1 Konzeptionelles Vorgehen

Die Qualität der für die Begleitung und Bewertung bereitgestellten Stammblattdaten wird anhand der Kriterien Aktualität, Vollständigkeit und Plausibilität beurteilt. Dazu werden insbesondere folgende Indikatoren bzw. Kriterien in die Analyse einbezogen:

a) Aktualität

Anhand einer Analyse des Datums des zuletzt erfassten Bewilligungsfalls wird beurteilt, inwieweit eine zeitnahe Erfassung der Daten erfolgt und die Stammblattdaten somit ein aktuelles Bild über den bewilligungsseitigen Umsetzungsstand vermitteln. Die Analyse und Bewertung erfolgt auf der Ebene der Vorhabensbereiche des OP. Diese Ebene wurde gewählt, weil sie eine hinreichend detaillierte Betrachtung ermöglicht.

b) Vollständigkeit

Geprüft und beurteilt wird die Vollständigkeit der Daten im Hinblick auf die Regelungen zum Monitoring für das OP und die Erfassungsvorgaben (vorgesehene Datenfelder) des Stammblattverfahrens. Dies erfolgt auf drei Ebenen:

<u>Programmebene</u>

- Bereitstellung der vereinbarten Monitoring-Tabellen
- Umsetzung der Stammblatt-Vorgaben

<u>Projektebene</u>

- Anteil der Projekte, für die vollständige Angaben für jedes zu erfassende Merkmal vorliegen, an allen bewilligten Projekten

<u>Teilnehmer-Ebene</u> („Ministammblatt“)

- Anteil der Teilnehmer bewilligter Projekte, für die vollständige Angaben für jedes zu erfassende Merkmal vorliegen, an den Teilnehmern aller bewilligten Projekte

Sofern signifikante Erfassungsdefizite festzustellen sind, die sich erkennbar auf einzelne Merkmale konzentrieren, werden diese näher erläutert.

c) Plausibilität

Die Prüfung und Beurteilung der Plausibilität der erfassten Daten erfolgt

- auf der Grundlage einer statistischen Streuungsanalyse, um „Ausreißer“ (z.B. evtl. Eingabefehler) zu identifizieren
- auf der Grundlage logischer Verknüpfungen zwischen einzelnen Merkmalen:
  - Datum Bewilligung, Beginn, Ende des Projekts
  - Anzahl Teilnehmereintritte/ -austritte je Projekt
- durch Abgleich der vorliegenden Angaben auf Projekt- und Teilnehmerebene zu den Indikatoren
  - Geschlecht
  - Altersgruppe
  - Erwerbsstatus
  - Zugehörigkeit zu Minderheiten
  - Migrationshintergrund
  - Behinderung
  - Qualifikationsniveau

2.2 Ergebnisse

2.2.1 Bewertung der Aktualität der Datengrundlagen

Die von der SAB bereitgestellten Stammblattdaten vermitteln nach Bewertung der Evaluatoren ein sehr aktuelles Bild über den bewilligungsseitigen Umsetzungsstand des OP. Die Datenerfassung erfolgt so zeitnah, dass Projekte bereits am Tag ihrer Bewilligung im Bestand der Stammblattdaten enthalten sind. Im Stammblattdatenauszug vom 26.01.2009, der den Evaluatoren zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurde, waren die letzten bewilligten Projekte unter dem Datum dieses Tages erfasst.

In den meisten Vorhabensbereichen (25) sind die zuletzt bewilligten Projekte zwischen Dezember 2008 und Januar 2009 datiert. In weiteren 3 Vorhabensbereichen werden die letzten Projektbewilligungen im November 2008 ausgewiesen. In 10 Vorhabensbereichen datieren die zuletzt bewilligten Projekte vor November 2008. Detaillierte Informationen enthält Übersicht 1.

Übersicht 1 Überblick über die Aktualität der Stammblattdaten anhand des Datums der zuletzt erfassten Projektbewilligung

Vorhabensbereich	letzte erfasste Projektbewilligung
05087 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung - ÜLU	6/2008
07408 - Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	7/2008
07412 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung, Programme 2005	
07414 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung, Programme 2007	
07466 - Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika für Berufsfachschüler	
07413 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung, Programme 2006	8/2008
07434 - Freiwilliges Ökologisches Jahr	
07442 - Kleinvorhaben zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit & des sozialen Zusammenhalts (TAURIS)	9/2008
07450 - Unternehmensgründungen im Hochschulbereich	10/2008
07462 - Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	
07403 - Berufsorientierung & -vorbereitung	11/2008
07411 - transnationale Ausbildung	
07435 - Chancengleichheit: lebenslanges Lernen, Verbesserung der Berufswahlkompetenz	
07380 - Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	12/2008
07401 - Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	
07402 - Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	
07404 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung, Programme 2008	
07405 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	
07406 - Qualifizierung für Arbeitslose	
07407 - Qualifizierung für arbeitslose Ältere	
07420 - Innovationsassistent	
07431 - Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	
07432 - Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	
07433 - Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	
07436 - Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	
07437 - Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	
07438 - Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	
07441 - Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	
07443 - Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	
07444 - Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	
07461 - Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	
07464 - Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	
07465 - Maßnahmen zur Alphabetisierung	

Vorhabensbereich	letzte erfasste Projektbewilligung
07471 - Wissens- & Know-how-Transfer	12/2008
07473 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	
07481 - Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	
07482 - Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	
07483 - Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	

Bis Ende 2008 lt. Stammblattdaten keine Projektbewilligungen in den Vorhabensbereichen:

07409 - transnationale Bildung

07439 - Gesundheitsziele; Modellvorhaben & Studien

07467 - Berufsbegleitende Qualifizierung des Personals v. Kindertageseinrichtungen & Kindertagespflegestellen[3]

07472 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen, Berufsakademien

07474 - Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hochschulen

(…) - Mikrodarlehen

2.2.2 Bewertung der Vollständigkeit der Datengrundlagen

2.2.2.1 Programmebene

Ein Abgleich der übermittelten Auswertungstabellen zum **finanziellen Monitoring** mit den übermittelten projektbezogenen Einzeldaten (Stammblattdaten) zeigte nahezu vollständige Übereinstimmung.

Im VKS ist festgelegt, dass den an der Umsetzung des OP ESF beteiligten Fachressorts regelmäßig **Übersichten zum materiellen Monitoring**[4] übermittelt werden. Diese Übersichten wurden nach Kenntnisstand der Evaluatoren bisher nicht erstellt und an die Ressorts übermittelt.

3 Die Förderung im Vorhabensbereich „Berufsbegleitende Qualifizierung des Personals von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen“ war bis 31.12.2008 Inhalt der RL-Nr. 07431 und wird seit dem 06.03.09 unter der RL-Nr. 07467 fortgeführt. Für die in diesem Bericht vorgenommenen Bewertungen des Programms per Jahresende 2008 spielt der Wechsel keine Rolle, bei künftigen Analysen wird er berücksichtigt.

4 VKS: Regelungen der Verwaltungsbehörde ESF zum Monitoring 2007-2013. Anlage 3

2.2.2.2 Projektebene

Die Auswertung auf der Projektebene sollte insbesondere zeigen, wie groß der Anteil der Projekte ist, für die vollständige Angaben für jedes lt. Stammblatterlass zu erfassende Merkmal vorliegen. Daraus lassen sich Rückschlüsse im Hinblick auf die Nutzbarkeit der Daten für Analysen und Bewertungen sowie im Hinblick auf Erfassungsdefizite ziehen.

Die projektbezogenen Stammblattdaten wurden den Evaluatoren in mehreren Einzeldateien zur Verfügung gestellt. Diese Einzeldateien beinhalten jeweils unterschiedliche Merkmalsgruppen.

Um die Vollständigkeit der Datensätze im Hinblick auf alle Erfassungsvorgaben (vorgesehene Datenfelder) des Stammblatterlasses der VB ESF prüfen und beurteilen zu können, war es notwendig, die einzelnen Dateien so zu verknüpfen, dass alle vorhandenen Merkmale in einem Datensatz je Projekt vorliegen. Als Ausgangsdatensatz dieser Verknüpfung wurde die Vorhaben-Datei mit N=8255 Datensätzen verwendet, da sich darin die Informationen zum Projektstatus und zum Bewilligungsjahr befanden, welche die Grundlagen für diese Vollständigkeitsprüfung bilden.

Bei der Verknüpfung der einzelnen Dateien zeigte sich, dass nicht in allen Dateien alle bewilligten Projekte enthalten und mit Daten hinterlegt waren. Dadurch reduzierte sich die Zahl der auszuwertenden Informationen entsprechend der vorhandenen Fälle.

Aus der folgenden Übersicht (Tab. 1) lässt sich entnehmen, zu wie vielen bewilligten Projekten (N=7024), welche Informationen theoretisch zur Verfügung stehen könnten.

Tab. 1 Übersicht über zur Verfügung gestellten Projektinformationen nach der Fallzahl der Dateien

an die Vorhaben-Datei angehängte Dateien	angehängte Fälle	Prozent vorhanden	Prozent fehlend
Datei Bewilligung	7024	100,0	0,0
Datei Stammblatt Beginn	3965	56,4	43,6
Datei Stammblatt Ende	1949	27,7	72,3
Datei Ausgaben	2673	38,1	61,9
Datei Projektdaten	2531	36,0	64,0
Datei Zielgruppe	1096	15,6	84,4

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Der hohe Anteil fehlender *Stammblätter zu Beginn* des Projekts (43,6%) ist durch die spezifischen Erfassungsmodalitäten zu begründen. Die Stammblattdaten werden i.d.R. nicht zum Zeitpunkt des Projektbeginns erfasst. Der Projektträger muss die entsprechenden Daten erst dann übermittelt haben, wenn eine erste Auszahlung der bewilligten Fördermittel erfolgen

soll. Dies geschieht häufig erst einige Wochen, zum Teil auch Monate nach dem eigentlichen Projektstart. Das in Tab. 1 ausgewiesene Erfassungsdefizit von Stammblattdaten zu Projektbeginn ist demnach als temporär einzustufen. Die Informationen fehlen nicht endgültig, sie gehen lediglich zeitversetzt in die Stammblattdaten ein.

Der Wert von 27,7% für die angelegten *Stammblätter am Ende des Projekts* erscheint im Wesentlichen plausibel, was durch weiterführende Datenanalysen bestätigt wurde. Die Erfassungsdefizite dürften hier recht begrenzt sein: Für 246 Projekte (6,5% der laut Projektstatus-Merkmal abgeschlossenen bzw. geprüften Fälle) existieren keine Stammblätter zum Maßnahmeende und somit u.a. auch keine Angaben zu Austritten, vorzeitigen Austritten und Abbrechern.

Tab. 2 Stand der erfassten Stammblätter zu Maßnahmebeginn und Maßnahmeende

Projektstatus	Anzahl Datensätze		
	Vorhaben	Stammblatt Beginn	Stammblatt Ende
erstbewilligt	4939	2104	110
Verwendungsnachweis geprüft	39	34	25
abgeschlossen	2046	1827	1814
gesamt	7024	3965	1949

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Bei der Analyse der verfügbaren **Datensätze in Bezug auf die Vollständigkeit der zur Erfassung vorgegebenen Merkmale** werden im Folgenden jene Merkmale betrachtet, die für die Bewertung materieller Förderergebnisse relevant sein könnten. Angaben bzgl. der finanziellen Umsetzung und rein verwaltungstechnische Angaben bleiben in der hier vorgenommenen Betrachtung ausgeklammert. Die Einschränkung wird deshalb vorgenommen, weil der finanzielle Umsetzungsstand bereits durch die Tabellen des finanziellen Monitoring abgebildet wird (vgl. dazu Abschnitt 40) und die Betrachtung rein verwaltungstechnischer Informationen keine für die Bewertung relevanten Erkenntnisse liefert.

Übersicht 2 enthält jene Datenfelder, für die nach Einschätzung der Evaluatoren Erfassungsdefizite bestehen, und erläutert diese Defizite kurz.

Übersicht 2 Hinweise auf unvollständige Datenerfassungen im Stammblattverfahren nach Abgleich mit den Vorgaben des Erlasses 6/2008

Feld-Nr.	Beschreibung lt. Erlass VB ESF 6/2008	Anmerkungen der Evaluatoren	Datengrundlage
F13-F19a	Name, Anschrift, Telefon, E-Mail der Organisation, Aufbewahrung der Belege		N=7024, vollständig, aber „E-Mail der Organisation“ fehlt
F20b	falls Zuwendung: Förderung erfolgt unter de minimis	Variable vorhanden, aber mit Fehlenden Werten	N=6946 78 fehlende Werte
F32a	Gesamtkosten des Vorhabens (einschließlich nichtzuschussfähiger Ausgaben) (= ESF + nat. öffentl. + privat Kosten + nichtzuschussfähiger Ausgaben)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=7023 1 fehlender Wert
	Adressaten des Vorhabens (Pflichtfeld! Frage dient insbesondere zur Filterführung)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten, da die herangezogene Datei „Zielgruppe nur N=1096 Fälle enthält	N=1096
F38	Organisationen / Juristische Personen (Unternehmen inkl. Gründercoaching, Betriebe, Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Netzwerke und Kooperationen, Beratungs- und Transfereinrichtungen) (wenn ja, dann Teil E)	Variable vorhanden , mit Einschränkung (Rechts-ID)	Codierung fehlt N=7024
53	Handelt es sich um ein transnationales Vorhaben?	Daten nicht vorhanden	Daten nicht vorhanden
FM	Querschnittsziel: Chancengleichheit von Frauen und Männern	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=3908 3116 fehlende Werte
F55	Genderspezifische Ausrichtung des Vorhabens	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=3909 3115 fehlende Werte
56	Querschnittsziel: Vorhaben zielt insbesondere auf die Anti-Diskriminierung von benachteiligten Gruppen	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=3892 3132 fehlende Werte
57	Querschnittsziel: Vorhaben hat Umweltrelevanz (auch bei geringer Umweltrelevanz anzukreuzen)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=3897 3127 fehlende Werte
181	Grad der Zielerreichung für das Vorhaben, falls abgeschlossen (%) (hier Ist der finanzielle Umsetzungsstand des Vorhabens in Bezug auf die erklärten ESF-Mittel im Zahlungsantrag in Relation zu den im Zuwendungsbescheid /Vertrag angesetzten ESF-Mittel anzugeben - errechnet sich aus dem Quotienten von F34/F62)	nicht vorhanden, wurde durch isw ermittelt	nicht vorhanden, wurde durch isw ermittelt
190	Branche (NACE), entsprechend der 22 Wirtschaftszweige lt. Anhang II der DVO) des Begünstigten (siehe auch F970)	Variable vorhanden, aber differenzierter erfasst als in der Beschreibung (mehr als 22 Wirtschaftszweige)	N=7024, vollständig
F195a	Pflichtfeld: Handelt es sich um ein Vorhaben, das unter die Bagatellgrenze fällt? (dient der Filterführung, s. Merkblatt zu Bagatellfällen)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=2486 4538 fehlende Werte
F196-F222	Zahl der Vorhabenseintritte	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=3854 (männlich) N=3861 (weiblich) 3170 bzw. 3163 fehlende Werte
F277-F303	Zahl der Austritte aus dem Vorhaben insgesamt (reguläre Austritte sowie vorzeitige Austritte und Abbrecher)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=1886 (männlich) N=1853 (weiblich) 309 bzw. 342 fehlende Werte bezogen auf Status VGN / AG
F304-F330	Zahl der vorzeitig Ausgetretenen ("positiven" vorzeitigen Austritte: z.B. wegen Aufnahme einer Beschäftigung oder Ausbildung)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=1818 (männlich) N=1820 (weiblich) 377 bzw. 375 fehlende Werte bezogen auf Status VGN / AG

Feld-Nr.	Beschreibung lt. Erlass VB ESF 6/2008	Anmerkungen der Evaluatoren	Datengrundlage
F331-F357	Zahl der Abbrecher/innen ("negativen" vorzeitigen Austritte)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=1818 (männlich) N=1816 (weiblich) 377 bzw. 371 fehlende Werte bezogen auf Status VGN / AG
F358-F384	Zahl der Teilnehmer, die an einer Prüfung teilgenommen haben	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=1827 (männlich) N=1821 (weiblich) 368 bzw. 374 fehlende Werte bezogen auf Status VGN / AG
F385-F411	Zahl der Teilnehmer, die diese Prüfung bestanden haben	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=1818 (männlich) N=1816 (weiblich) 377 bzw. 371 fehlende Werte bezogen auf Status VGN / AG
	Zahl der Vorhabenseintritte nach Alter (beim Projektkoordinator hier die Teilnehmer an den zu koordinierenden Vorhaben des Projektkoordinators)	Variable vorhanden, Problematik fehlende Werte vs. Nullsetzung	N=3448 bis N=3728
	Zahl der Vorhabenseintritte nach Erwerbsstatus (beim Projektkoordinator hier die Teilnehmer an den zu koordinierenden Vorhaben des Projektkoordinators)	Variable vorhanden, Problematik fehlende Werte vs. Nullsetzung	N= 3036 bis N= 3571
	Zahl der Vorhabenseintritte nach sozial schwachen Bevölkerungsgruppen	Variable vorhanden, Problematik fehlende Werte vs. Nullsetzung	N=3369 bis N=3496
	Zahl der Vorhabenseintritte nach dem höchsten Bildungsstand (siehe Erläuterungen im Tabellenblatt "ISCED")	Variable vorhanden, Problematik fehlende Werte vs. Nullsetzung	N= 3312 bis N=3618
F951a	Pflichtfeld: Handelt es sich um ein Vorhaben, das unter die Bagatellgrenze fällt? (dient der Filterführung, s. Merkblatt zu Bagatellfällen)	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=2486 4538 fehlende Werte
F952-F960	Zahl der Organisationen/Unternehmen in den Jahren 2007, 2008, 2009 ... 2015	Variable vorhanden, aber mit fehlenden Werten	N=4771 2253 fehlende Werte
F960b	Wenn KMU:	Daten nicht vorhanden	Daten nicht vorhanden
F965	Bezeichnung des Vorhabens	Daten nicht vorhanden	Daten nicht vorhanden,
F969	Förderung erfolgt unter de minimis		N=6946 78 fehlende Werte

Quelle: Daten der SAB. Auswertung isw.

2.2.2.3 Teilnehmerebene

Von der SAB wurde eine Datei mit N=24.222 individuellen Teilnehmerdatensätzen zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten die Projektteilnehmer mit ihren in Tab. 3 dargestellten individuellen soziodemografischen Merkmalen den geförderten Projekten zugeordnet werden. Nach der Verknüpfung von individuellen Teilnehmerdaten und Projektdaten („Stammblatt Beginn“) konnten die individuellen Daten von 21182 Teilnehmern den projektbezogenen Stammblattdaten von 3842 Projekten zugeordnet werden.

Vollständigkeit des Teilnehmerdatensatzes

Von den insgesamt 3965 Projekten mit „Stammblatt Beginn“ fallen nach den vorliegenden Angaben aus der Stammblattdatei 44 unter die sogenannte „Bagatellgrenze“.[5] Dies hat zur Folge, dass für diese Projekte keine individuellen Teilnehmerdaten („Mini-Stammblatt“) erfasst werden müssen.

Im Umkehrschluss heißt das: Für insgesamt 3941 Projekte müssten individuelle Teilnehmerdaten erfasst sein. Tatsächlich liegen individuelle Teilnehmerdaten für 3800 Projekte vor. Aus aktueller Sicht beläuft sich die Ausfallrate demnach auf 3,6%.

In der zweiten Stufe wird die Vollständigkeit der tatsächlich erfassten Teilnehmerdaten geprüft. Die nachfolgende Tab. 3 gibt Aufschluss über das Ergebnis. Deutlich wird: Die im „Mini-Stammblatt“ zu erfassenden individuellen Teilnehmermerkmale liegen im Datensatz weitgehend vollständig vor. Die Ausfälle liegen für die einzelnen Merkmale zwischen 0,1% (Zuordnung zur Altersgruppe) und 1,6% (Zuordnung zum Statusmerkmal „Minderheit“).

Lediglich bei der zu erfassenden Angabe, auf welche Weise die Teilnehmer auf die Fördermöglichkeit des Vorhabens aufmerksam wurden („Publizitätsprüfung“), sind erhebliche Erfassungsdefizite (30%) zu verzeichnen. Hier fehlt offenbar eine Antwortoption „Information durch den Projektträger“, die künftig ergänzt werden könnte.

Tab. 3 Übersicht über die Vollständigkeit der Daten im Teilnehmerdatensatz

Statusmerkmal	vorhandene Angaben	fehlende Angaben	Anteil fehlender Angaben in%
Altersgruppe	21153	29	0,1
Geschlecht	21148	34	0,2
Eintrittsjahr	21152	30	0,1
Publizitätsprüfung	16295	4887	30,0
Minderheit	20842	340	1,6
Migrationshintergrund	20870	312	1,5
Erwerbsstatus	21108	74	0,4
Bildungsstand	21125	57	0,3

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

5 Für 2421 der 3965 Projekte (61%) enthält die Stammblattdatei keine Angabe bzgl. der Bagatellgrenze.

2.2.3 Bewertung der Plausibilität der Datengrundlagen

2.2.3.1 Statistische Streuungsanalyse

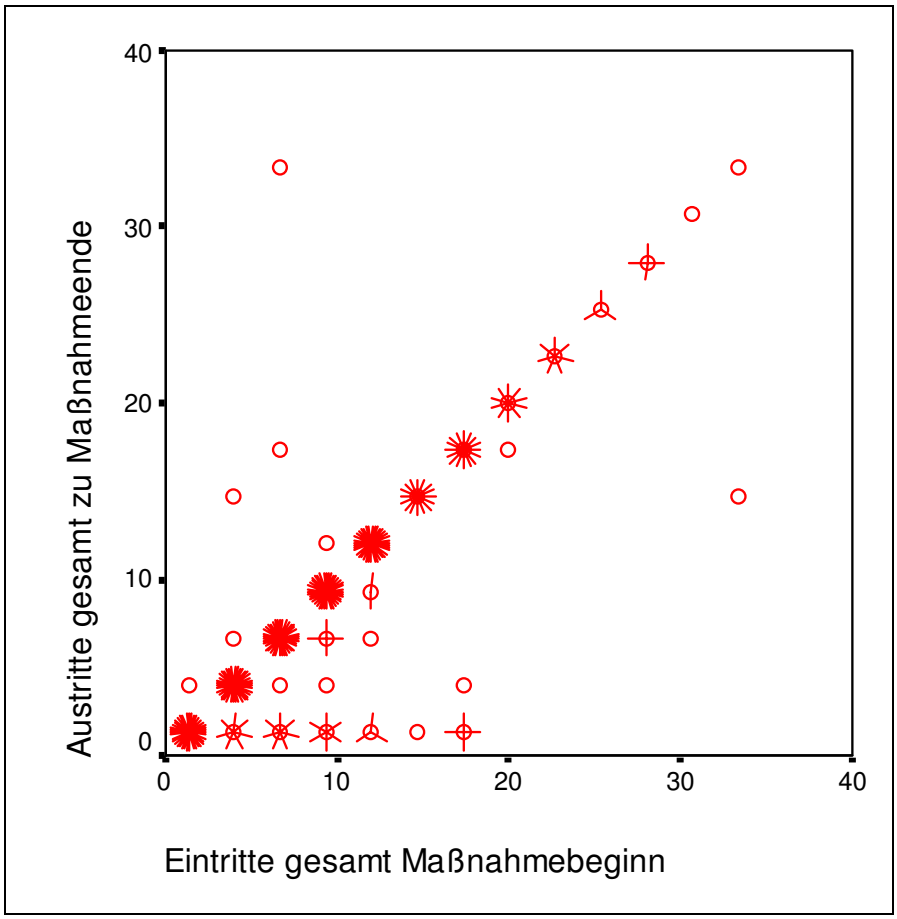
Abgleich der Teilnehmereintritte und Teilnehmeraustritte

Für den Abgleich der Teilnehmereintritte und Teilnehmeraustritte je Projekt am Maßnahmeende wurde ein entsprechender Filter bei der Datenanalyse gesetzt. Zur Auswertung für eine Streuungsanalyse standen N=1812 Projektdatensätze zur Verfügung, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Projektstatus „abgeschlossen“;
- Stammblatt „Projektende“ vorhanden;
- individuelle Teilnehmerdaten zum Projekt vorhanden.

Das Verhältnis von Eintritts- und Austrittszahlen sowie das Ausmaß von Differenzen bzw. statistischen „Ausreißern“ zeigt das nachfolgende Streuungsdiagramm (Abb. 1).

Abb. 1 Streudiagramm für den Abgleich von Ein- und Austritten



Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen: Für 93,2% der betrachteten Projekte stimmen die Ein- und Austritte vollständig überein. Für weitere 4,1% liegt die Abweichung der Ein- und Austrittszahl bei lediglich +/- 1 Teilnehmer.

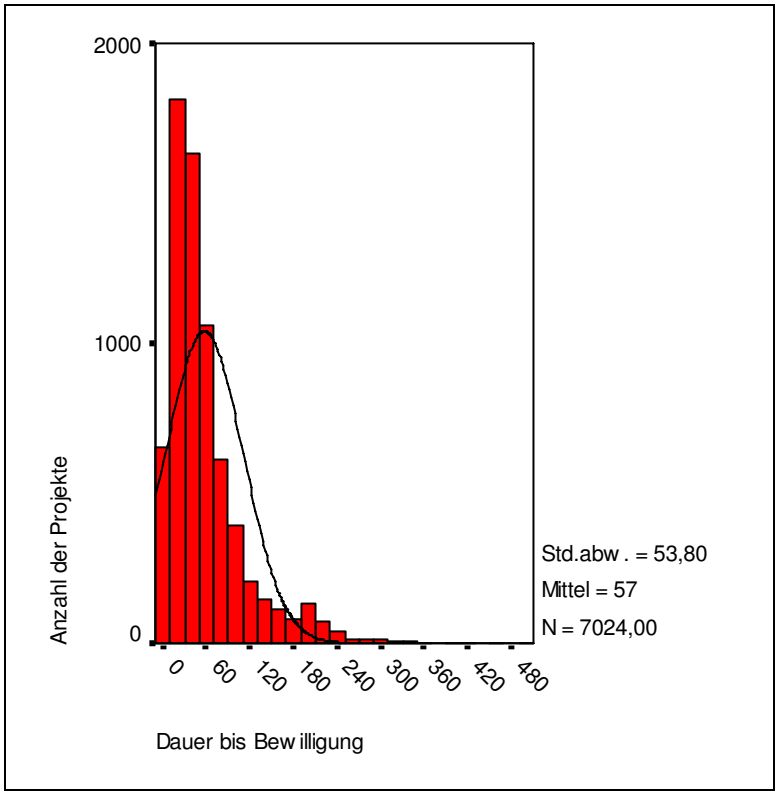
Für 51 Projekte (2,8%) ist die Abweichung darauf zurückzuführen, dass zwar Eintrittszahlen, aber keine Austrittszahlen erfasst sind. Nur bei sehr wenigen Projekten fällt die Differenz von Ein- und Austrittszahl größer als 1 aus.

2.2.3.2 Analyse durch logische Verknüpfungen zwischen einzelnen Merkmalen

Zusammenhang der Daten von Antragseingang, Bewilligung und Beginn

Für alle bewilligten Projekte standen diese Datumsangaben zur Verfügung. Vom Antragseingang bis zur Bewilligung vergingen lt. Stammblattdaten zwischen 0 und 499 Tage. Im Durchschnitt dauerte es bis zur Bewilligung rund 57 Tage (vgl. Tab. 4).

Abb. 2 Durchschnittliche Dauer von der Antragstellung bis zur Bewilligung (Kalendertage)



Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Für 2703 Projekte lag der Projektbeginn vor der Bewilligung (maximaler Wert 301 Tage), für 655 Projekte lag der Beginn des Projekts vor dem Datum der Einreichung (maximaler Wert 185 Tage). Zumindest letzteres erscheint nicht plausibel. Vertiefende Auswertungen zeigen allerdings, dass dieses Phänomen fast ausschließlich auf den Bereich der Ausbildungsförderung (RL Betriebliche und betriebsnahe Ausbildung) beschränkt ist. Hier werden i.d.R. mehrjährige Ausbildungsverhältnisse gefördert, aus haushaltstechnischen Gründen aber in einjährige Förderabschnitte „zerlegt". Werden in der Förderstatistik dann das Datum des Beginns für das Gesamtvorhaben, aber das Antragsdatum für einen späteren Förderabschnitt erfasst, dann führt das zu den beschriebenen Inplausibilitäten. Es handelt sich also offenbar nicht um ein Problem im Förderverfahren, sondern der statistischen Erfassung.[6]

Tab. 4 Statistische Kennzahlen zu Fristen zwischen Antragseingang, Bewilligung und Projektbeginn (Angabe in Kalendertagen)

Deskriptive Statistik

	N	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung
Dauer bis Bewilligung	7024	0	499	57,24	53,796
Dauer von Bewilligung bis Beginn	7024	-301	280	-14,00	53,216
Dauer von Einreichung bis Beginn	7024	-185	503	43,24	45,381
Gültige Werte (Listenweise)	7024				

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Teilnehmerdaten zu Eintritten, Bildungsstatus, Erwerbsstatus und vermittlungshemmenden Merkmalen

Grundsätzlich sind bei der Auswertung dieser Daten keine größeren Differenzen festgestellt worden. Allerdings werden mit den vorhandenen Stammblattdaten nur 56,4% der bewilligten Projekte abgebildet (vgl. Abschnitt 2.2.2.2).

Als problematisch für weitere Auswertungen erweist sich die mehrfache Zuordnung von Teilnehmern innerhalb eines Merkmalsfeldes. So wurden teilweise Zuordnungen getroffen, die sich praktisch ausschließen – etwa wenn Projektteilnehmer sowohl als erwerbstätig als auch als arbeitslos klassifiziert sind. Im Ergebnis führt dies dazu, dass der Erwerbsstatus der Projektteilnehmer nicht eindeutig bestimmt werden kann. So liegen für insgesamt 19.378 männliche Teilnehmer insgesamt 18.474 Klassifizierungen zum Erwerbsstatus vor, die sich aber auf eine deutlich geringere Zahl von Teilnehmern beziehen.

6 Im weiteren Verlauf der Programmevaluation wird eine eingehende Bewertung der Umsetzungs- und Steuerungssysteme vorgenommen.

Die damit verbundene Problematik lässt sich anhand von Daten in Tab. 35 im Anhang erläutern: Dort sind bspw. die Teilnehmer von Maßnahmen der Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler sowohl als Erwerbstätige als auch als Nichterwerbstätige klassifiziert. In einer Reihe von Vorhabensbereichen der Prioritätsachse C ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen insgesamt niedriger als die der Darunter-Position „Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II“. Hier sollte in der Zukunft eine eindeutige Zuordnung gewährleistet werden.

Tab. 5 Plausibilitätsbetrachtung zu ausgewählten Teilnehmermerkmalen

	männlich	männlich	weiblich	weiblich
Stammblatt	Beginn	Beginn	Beginn	Beginn
	Summe	Gültige N	Summe	Gültige N
Eintritte,	19378	N=3854	15651	N=3861
Summe	**19378**		15651	
Eintritte zwischen 15 und 24 Jahren,	12487	N=3625	7377	N=3621
Eintritte zwischen 50 und 54 Jahren,	586	N=3448	829	N=3499
Eintritte zwischen 55 und 64 Jahren,	696	N=3458	815	N=3494
Eintritte zwischen 24 und 49 Jahren,	4766	N=3683	5944	N=3728
Eintritte unter 15 Jahren,	782	N=3326	603	N=3328
Eintritte über 65 Jahren,	30	N=3312	61	N=3313
Summe	19347		15629	
Erwerbstätige,	11452	N=3508	6428	N=3499
davon Selbstständige,	364	N=3358	304	N=3354
Arbeitslose,	3897	N=3526	5305	N=3571
(lt. Fragebogen davon) Langzeitarbeitslose,	2593	N=3486	3452	N=3532
Langzeitarbeitslose: davon SGB II,	3221	N=3471	3350	N=3490
Langzeitarbeitslose: davon SGB III,	581	N=3342	1025	N=3365
Nichterwerbstätige,	3125	N=3427	3107	N=3397
davon in Ausbildung,	3511	N=3347	2932	N=3036
(ohne Langzeitarbeitslose) Summe	**18474**		14840	
Minderheit,	137	N=3369	106	N=3370
Migranten,	1069	N=3468	1109	N=3496
Behinderte,	266	N=3440	283	N=3421
Benachteiligte,	762	N=3386	674	N=3379
Summe	2234		2172	
kein Abschluss,	2008	N=3445	1564	N=3432
Hauptschul- oder Realschulabschluss, BVJ,	11379	N=3566	7000	N=3574
(Fach) HS, Meister, Promotion,	1538	N=3440	1673	N=3508
Hochschulzugangsberechtigung 1. Bildungsweg,	3702	N=3562	5169	N=3618
Hochschulzugangsberechtigung 2. Bildungsweg,	155	N=3312	334	N=3342
Summe	18782		15740	

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

2.2.3.3 Abgleich von Stammblattdaten auf Projekt- und Teilnehmerebene

Von den unter 2.2.2.3 genannten N=3842 Projekten, denen teilnehmerbezogene Individualdaten zugeordnet werden konnten, ließen sich N=3800 Fälle mit dem Datensatz „Stammblatt Beginn“ verknüpfen.

Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung erfolgte zuerst ein einfacher Abgleich der Teilnehmerzahlen lt. Projektstammblatt bzw. lt. Ministammblatt. Dabei wurden für N=315 Datensätze (8,2%) Differenzen festgestellt. Die Spannweite dieser Differenzen reicht von minus 30 (mehr Teilnehmer im individuellen Datensatz als im Projektstammblatt) bis plus 197 (weniger Teilnehmer im Teilnehmerdatensatz als im Projektstammblatt). Für N=151 Projekte (3,9%) waren solche Differenzen allerdings nur geringfügig (+/- 2).

Möglicherweise resultieren die Differenzen daraus, dass die Daten in beiden Datensätzen getrennt voneinander generiert werden und die Eingabe zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgt. Die Daten der Projektstammblätter werden jeweils zum Maßnahmebeginn und zum Maßnahmeende ausgewiesen. Während der Maßnahme werden die Teilnehmerstammblätter nach und nach eingegeben. Ein direkter Abgleich zwischen beiden Informationen erfolgt nicht.

Im nächsten Analyseschritt werden die soziodemografischen Angaben (Geschlecht, Altersgruppen, Erwerbsstatus, Zugehörigkeit zu Minderheiten, Migrationshintergrund und Qualifikationsniveau) im Projekt – und Teilnehmerstammblatt jeweils vergleichend betrachtet. Basis der Analyse sind 3485 Projekte, bei denen die Teilnehmerzahl von Projekt- und Ministammblatt vollständig übereinstimmt.

<u>Plausibilitätsbetrachtung: Geschlecht:</u>

Die Bewertung bzgl. des Merkmals Geschlechts zeigt eine Übereinstimmung der Daten von Projekt- und Teilnehmerstammblatt von 98,0%. Sofern Abweichungen zwischen den Datensätzen bestehen, sind sie marginal (+/- 1 Person – vgl. Tab. 6). Größere Abweichungen treten nur ausnahmsweise auf und gehen offensichtlich auf Eingabefehler zurück.

Tab. 6 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Geschlecht, männlich)

DIFFGESM

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-2,00	3	,1	,1	,1
	-1,00	29	,8	,8	,9
	,00	3414	98,0	98,0	98,9
	1,00	35	1,0	1,0	99,9
	2,00	1	,0	,0	99,9
	4,00	1	,0	,0	99,9
	16,00	1	,0	,0	100,0
	17,00	1	,0	,0	100,0
	Gesamt	3485	100,0	100,0	

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Tab. 7 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Geschlecht, weiblich)

DIFFGESW

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-17,00	1	,0	,0	,0
	-16,00	1	,0	,0	,1
	-4,00	1	,0	,0	,1
	-2,00	1	,0	,0	,1
	-1,00	31	,9	,9	1,0
	,00	3415	98,0	98,0	99,0
	1,00	32	,9	,9	99,9
	2,00	3	,1	,1	100,0
	Gesamt	3485	100,0	100,0	

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Plausibilitätsbetrachtung: Altersgruppen

Bei der Betrachtung über alle Altersgruppen wurde eine Übereinstimmung der Daten von 98,7% festgestellt. Auch hier fallen ggf. auftretende Abweichungen überwiegend marginal aus: Bei 0,8% der Projekte betrifft der Fehler jeweils eine Person, in nur 0,5% der Fälle ist die Abweichung größer als +/- 1 Person (vgl. Tab. 8).

Tab. 8 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Altersgruppe)

Differenz TN Alter PDS TNDS

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-36,00	1	,0	,0	,0
	-20,00	1	,0	,0	,1
	-13,00	1	,0	,0	,1
	-12,00	1	,0	,0	,1
	-9,00	1	,0	,0	,1
	-4,00	2	,1	,1	,2
	-3,00	1	,0	,0	,2
	-2,00	4	,1	,1	,3
	-1,00	16	,5	,5	,8
	,00	3438	98,7	98,7	99,5
	1,00	9	,3	,3	99,7
	2,00	2	,1	,1	99,8
	3,00	2	,1	,1	99,8
	4,00	1	,0	,0	99,9
	5,00	2	,1	,1	99,9
	6,00	2	,1	,1	100,0
	22,00	1	,0	,0	100,0
	Gesamt	3485	100,0	100,0	

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Plausibilitätsbetrachtung: Erwerbsstatus

Um die Angaben im Projekt- und Teilnehmerstammblatt bzgl. des Erwerbsstatus abzugleichen, mussten die im Teilnehmerstammblatt erfassten Daten mit der Datenstruktur des Projektstammblatts in Übereinstimmung gebracht werden. Das Projektstammblatt unterscheidet die Erwerbsstatus „erwerbstätig“, „arbeitslos“ und „nichterwerbstätig“. Das Teilnehmerstammblatt unterscheidet die in Tab. 9 dargestellten Statusmerkmale.

Tab. 9 Erwerbsstatus der Teilnehmer lt. Ministammblatt

Statusmerkmal	**Summe**
als Arbeitnehmer beschäftigt (auch Mini-Jobber)	4838
Selbständig	715
arbeitslos gemeldet	6719
langzeitarbeitslos (länger als 12 Monate) gemeldet	3766
ALG I bzw. bei der Agentur für Arbeit registriert	1029
ALG II (Hartz IV) bzw. bei der Kommune / ARGE registriert	5506
Auszubildender/Auszubildende im Betrieb	5696
in schulischer oder außerbetrieblicher Berufsausbildung	500
Sonstiges (weder erwerbstätig noch arbeitslos gemeldet)	2196

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Erwerbstätigkeit

Der Abgleich zwischen dem Projektstammblatt und den Teilnehmerstammblatt zum Merkmal „Erwerbstätigkeit“ zeigt ebenfalls nur geringe Differenzen auf. Bei 91,4% der Projekte ist eine vollständige Übereinstimmung der Angaben zur Erwerbstätigkeit in Projekt- und Teilnehmerstammblatt festzustellen. Differenzen resultieren im Wesentlichen aus fehlenden Angaben und Eingabefehlern.

Tab. 10 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Erwerbstätigkeit)

Differenz Erwerb PDS TNDS

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-45,00	1	,0	,0	,0
	-33,00	3	,1	,1	,1
	-32,00	1	,0	,0	,1
	-28,00	1	,0	,0	,2
	-26,00	1	,0	,0	,2
	-21,00	2	,1	,1	,3
	-20,00	1	,0	,0	,3
	-19,00	3	,1	,1	,4
	-18,00	2	,1	,1	,4
	-17,00	2	,1	,1	,5
	-16,00	1	,0	,0	,5
	-14,00	3	,1	,1	,6
	-13,00	2	,1	,1	,7
	-12,00	5	,1	,1	,8
	-11,00	2	,1	,1	,9
	-10,00	2	,1	,1	,9
	-8,00	2	,1	,1	1,0
	-7,00	3	,1	,1	1,1
	-6,00	9	,3	,3	1,3
	-5,00	4	,1	,1	1,4
	-4,00	5	,1	,1	1,6
	-3,00	13	,4	,4	2,0
	-2,00	37	1,1	1,1	3,0
	-1,00	157	4,5	4,5	7,5
	,00	3186	91,4	91,4	98,9
	1,00	28	,8	,8	99,7
	2,00	6	,2	,2	99,9
	3,00	1	,0	,0	99,9
	10,00	1	,0	,0	100,0
	81,00	1	,0	,0	100,0
	Gesamt	3485	100,0	100,0	

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Arbeitslosigkeit

Bei der Betrachtung hinsichtlich der Plausibilität des Merkmals „arbeitslos“ zeigte sich, dass die Angaben in den Datensätzen im Wesentlichen übereinstimmen (98,4%).

Erfassungsprobleme bestehen im Hinblick auf die Kategorien „langzeitarbeitslos“, „ALG I“ und „ALG II“. Praktisch sollen diese Kategorien als Darunter-Positionen der Kategorie „arbeitslos“ erfasst werden. Trotzdem ist z.B. für 741 Teilnehmer zwar eine Angabe bei ALG II, aber nicht bei der Kategorie „arbeitslos“ erfasst.[7] In der Folge würden bei einer Auszählung allein der als „arbeitslos“ erfassten Personen im Ministammblatt nicht alle Arbeitslosen ausgewiesen werden.

Zur Verbesserung der Erfassung wird empfohlen, im Erhebungsbogen darauf hinzuweisen, dass eine Angabe in den Davon-Kategorien (langzeitarbeitslos; Bezieher von ALG I bzw. ALG II) regelmäßig auch eine Angabe in einer der übergeordneten Kategorien (i.d.R. „arbeitslos gemeldet“, ggf. auch als Arbeitnehmer beschäftigt oder selbständig) erfordert.

Tab. 11 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Arbeitslosigkeit)

DIFFABL2

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-20,00	1	,0	,0	,0
	-19,00	1	,0	,0	,1
	-16,00	1	,0	,0	,1
	-15,00	1	,0	,0	,1
	-14,00	1	,0	,0	,1
	-4,00	2	,1	,1	,2
	-3,00	2	,1	,1	,3
	-2,00	3	,1	,1	,3
	-1,00	30	,9	,9	1,2
	,00	3430	98,4	98,4	99,6
	1,00	11	,3	,3	99,9
	2,00	2	,1	,1	100,0
	Gesamt	3485	100,0	100,0	

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

7 Von diesen 741 Personen waren nach Angaben im Ministammblatt lediglich 18 Personen (2%) als Arbeitnehmer oder Selbständige erwerbstätig, bezogen also aufgrund unzureichender Erwerbseinkommen ergänzende ALG II-Leistungen. In der Regel handelt es sich bei den ALG II-Beziehern demnach um arbeitslose Maßnahmeteilnehmer.

Plausibilitätsbetrachtung: Minderheiten und Migranten

Für das Merkmal „Minderheit“ wurden 98,7% und für das Merkmal Migrationshintergrund 95,3% Übereinstimmung in den Datensätzen des Projekt- und Teilnehmerstammblatts festgestellt.

Tab. 12 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Minderheiten)

DIFFMIN

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-5,00	2	,1	,1	,1
	-2,00	1	,0	,0	,1
	-1,00	9	,3	,3	,3
	,00	3439	98,7	99,1	99,5
	1,00	16	,5	,5	99,9
	9,00	1	,0	,0	100,0
	18,00	1	,0	,0	100,0
	Gesamt	3469	99,5	100,0	
Fehlend	System	16	,5		
Gesamt		3485	100,0		

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Tab. 13 Differenz zwischen Projektstammblatt und Teilnehmerstammblatt (Migranten)

DIFFMIG

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-18,00	1	,0	,0	,0
	-8,00	3	,1	,1	,1
	-5,00	3	,1	,1	,2
	-4,00	2	,1	,1	,3
	-3,00	7	,2	,2	,5
	-2,00	19	,5	,5	1,0
	-1,00	85	2,4	2,4	3,5
	,00	3321	95,3	95,7	99,1
	1,00	28	,8	,8	99,9
	2,00	2	,1	,1	100,0
	Gesamt	3471	99,6	100,0	
Fehlend	System	14	,4		
Gesamt		3485	100,0		

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Plausibilitätsbetrachtung: Bildungsabschluss

Um die Angaben im Projekt- und Teilnehmerstammblatt bzgl. des Bildungsabschlusses abzugleichen, mussten – vergleichbar zum Vorgehen beim Merkmal „Erwerbsstatus“ – die im Teilnehmerstammblatt erfassten Daten mit der Datenstruktur des Projektstammblatts in Übereinstimmung gebracht werden. Dabei trat ein grundsätzliches Problem auf:

Das Projektstammblatt unterscheidet die für den Bildungsabschluss 5 Kategorien nach der internationalen ISCED-Klassifikation. Das Teilnehmerstammblatt unterscheidet die in Tab. 14 dargestellten Statusmerkmale. Für die Evaluatoren war nicht vollständig nachvollziehbar, wie die individuellen Bildungsabschlüsse des Teilnehmerstammblatts in die ISCED-Kategorien überführt wurden.

Tab. 14 Übersicht zum Bildungsabschluss im Teilnehmerstammblatt (Mehrfachnennungen möglich)

Bildungsabschluss	Summe
gehe noch zur allgemein bildenden Schule	539
Hauptschulabschluss	3313
Berufsvorbereitungsjahr	917
mittlere Reife / Realschulabschluss	9827
Berufsgrundbildungsjahr	727
betriebliche Lehre / Ausbildung, Berufsfachschule, sonstige schulische Berufsausbildung	7760
Abitur / Fachhochschulreife	1832
a) auf dem 1. Bildungsweg (z.B. (Fach)Gymnasium, Gesamtschule, Fachoberschule)	3558
b) auf dem 2. Bildungsweg (z.B. Kollegschule, Abendgymnasium)	202
Meister/Meisterin	429
(Fach)Hochschulabschluss / Promotion	2720
keinen Schulabschluss	1218
keine abgeschlossene Berufsausbildung	2272
Gesamt:	35314

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Legt man für die Teilnehmerdaten den höchsten angegebenen Bildungsabschluss zu Grunde und vergleicht sie mit den Daten des Projektstammblatts, dann entstehen die in Tab. 15 dargestellten Differenzen. Beispielsweise sind im Teilnehmerstammblatt 9670 Teilnehmer enthalten, deren höchster Bildungsabschluss der Kategorien ISCED 3 entspricht. Im Projektstammblatt werden allerdings nur 7197 Teilnehmer für diese Kategorie ausgewiesen. Die Ursache für die Differenzen dürfte vor allem darin liegen, dass im Teilnehmerstammblatt mehrere Abschlüsse angegeben werden und die Zuordnung zu den ISCED-Kategorien offensichtlich nicht einheitlich erfolgt. Beispielsweise wurden Abiturienten nicht nur - richtiger-

weise – der ISCED-Kategorie 3, sondern teilweise auch der ISCED-Kategorie 2 zugeordnet. Im Sinne einer höheren Transparenz und Aussagefähigkeit wird empfohlen, allgemein- und berufsbildende Abschlüsse im Ministammblatt zukünftig getrennt voneinander zu erheben und dabei nur den jeweils höchsten Abschluss zu erfassen.

Tab. 15 Vergleich von Projekt- und Teilnehmerstammblatt nach Bildungsabschlüssen

Bildungsabschluss	Teilnehmer-stammblatt (höchster Abschluss)	Projekt-stammblatt	Differenz
kein Schulabschluss	1632	1913	281
Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, BVJ (ISCED 2)	6578	9506	2928
Hochschulzugangsberechtigung auf dem 1. Bildungsweg, abgeschl. Berufsausbildung, BGJ (ISCED 3)	9670	7197	-2473
Hochschulzugangsberechtigung auf dem 2. Bildungsweg oder mit mehreren Berufsabschlüssen oder mit abgeschl. Berufsausbildung, Fachschule, Fachhochschulreife (ISCED 4)	117	447	330
Hochschule, Meister, Promotion (ISCED 5/6)	3128	3082	-46
Gesamt	21125	22145	1020

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Aktualität

Die monatlich erstellten Tabellen zum finanziellen Monitoring bilden den finanziellen Umsetzungsstand des OP realitäts- und zeitnah sowie in der erforderlichen Detailliertheit ab. Sie bilden damit eine gute Grundlage für das finanzielle Monitoring des OP. Sinnvoll wäre eine Ergänzung der Tabellen um Angaben zu Zielgrößen und zum Grad der Zielerreichung.

Die lt. VKS vorgesehenen Monitoringtabellen zu materiellen Indikatoren wurden bislang nicht erstellt. In der Diskussion mit Vertretern der Fachressorts im Lenkungsausschuss Evaluierung wurde der Bedarf an den im VKS beschriebenen Tabellen zum materiellen Monitoring bestätigt. Nach Abschluss der konzeptionellen Arbeiten durch SAB und VB ESF im Februar 2009 werden die Tabellen zum materiellen Monitoring erstmals mit Datenstand Ende März 2009 bereit gestellt.

Vollständigkeit

Die in den Dateien zum Stammblattverfahren enthaltenen Daten weisen in mehrfacher Hinsicht Defizite auf, die in Abschnitt 2.2.2 näher beschrieben sind. Für die Nutzung der Daten im Rahmen der Evaluation bedeutet dies gewisse Einschränkungen. Die Datei „Stammblatt Beginn“, in der wichtige, auch für die Bewertung relevante Angaben zu Projekten und Teilnehmern enthalten sind, beinhaltet lediglich Datensätze für 3.965 der insgesamt 7.024 bewilligten Projekte (rd. 56 %). Häufig sind Angaben auch nicht für alle, sondern nur einen Teil der 3.965 Projekte erfasst.

Der hohe Anteil fehlender Stammblätter zu Beginn des Projekts (rd. 44%) ist durch die spezifischen Erfassungsmodalitäten zu begründen. Die Stammblattdaten werden i.d.R. nicht zum Zeitpunkt des Projektbeginns erfasst. Der Projektträger muss die entsprechenden Daten erst dann übermittelt haben, wenn eine erste Auszahlung der bewilligten Fördermittel erfolgen soll. Erfassungsdefizite von Stammblattdaten zu Projektbeginn sind demnach im Wesentlichen als temporär einzustufen. Die Informationen fehlen nicht endgültig, sie gehen lediglich zeitversetzt in die Stammblattdaten ein. Dies ist bei der Bewertung des Umsetzungsstandes und der Zielerreichung anhand materieller Indikatoren berücksichtigen.

Praktisch vereinfacht das gewählte Verfahren die Arbeitsprozesse für die Projektträger und dürfte auch zu einem höheren Maß an Genauigkeit der erfassten Daten beitragen. Insofern sollten die temporären Defizite toleriert und bei der Dateninterpretation berücksichtigt werden.

Zu weiteren Merkmalsgruppen, die in den Dateien „Projektdaten“ und „Projektzielgruppe“ enthalten sind, ist die Erfassungsdichte noch geringer. Die Erfassungsdefizite zum Merkmal „Projektzielgruppe“ sind systematischer Art. Nach Angaben der SAB wurde auf eine Erfassung des Merkmals immer dann verzichtet, wenn aus der Spezifik des Fördergegenstandes unmittelbar auf die Projektzielgruppe geschlossen werden kann. Um das Merkmal für Datenauswertungen bereitstellen zu können, sollte das Datenfeld künftig automatisch befüllt werden.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Erfassungsdefizite geben auch die in Abschnitt 4.2 präsentierten ersten Analysen zu ausgewählten Merkmalen der Projekte bzw. Teilnehmer (Eintritte, soziodemografische Merkmale…) nur ein unvollständiges Bild. Die Auswertungen stellen im Wesentlichen auf die Angaben ab, die in der Stammblattdatei zu Beginn des Vorhabens erfasst wurden. Damit werden maximal 56,4 % der bisher bewilligten Projekte abgebildet. Weitere Erfassungsdefizite für einzelne Datenfelder reduzieren den Informationsgehalt zusätzlich.

Die im Mini-Stammblatt erfassten individuellen Teilnehmerdaten sind im Großen und Ganzen als vollständig einzuschätzen. Für insgesamt 3941 Projekte müssten individuelle Teilneh-

merdaten erfasst sein. Tatsächlich liegen individuelle Teilnehmerdaten für 3800 Projekte vor. Aus aktueller Sicht beläuft sich die Ausfallrate demnach auf 3,6%.

In der zweiten Stufe wurde die Vollständigkeit der tatsächlich erfassten Teilnehmerdaten geprüft. Dabei zeigte sich, dass die im „Mini-Stammblatt“ zu erfassenden individuellen Teilnehmermerkmale weitgehend vollständig sind. Die Ausfälle liegen für die einzelnen Merkmale zwischen 0,1% (Zuordnung zur Altersgruppe) und 1,6% (Zuordnung zum Statusmerkmal „Minderheit“).

Abgesehen von der systembedingt zeitversetzten Erfassung materieller Daten nach dem eigentlichen Projektbeginn liegen die Erfassungsdefizite nach Einschätzung der Evaluatoren in tolerierbaren Grenzen. Zusätzliche aufwändige Aktivitäten zur Verbesserung der Datenqualität erscheinen aus Sicht der Evaluation derzeit nicht erforderlich. Die Diskussion der Untersuchungsergebnisse anlässlich der Vorstellung des Berichtsentwurfs in der Lenkungsgruppe am 6.3.2009 hat dieses Meinungsbild bestätigt.

Plausibilität

Für ausgewählte Merkmale wurde eine erste Plausibilitätsprüfung der übermittelten Daten vorgenommen. Inkonsistenzen zeigten sich hier u.a. bei den Angaben im Projektstammblatt zum Datum der Antragstellung und zum Projektbeginn. Für die Evaluation ist allerdings eher eine korrekte Erfassung der Laufzeiten der Projekte (Beginn und Ende) wichtig. Unter diesem Gesichtspunkt werden die Daten als plausibel eingeschätzt.

Ein zweites Problemfeld trat bei der Analyse der Projektdaten in Bezug auf die soziodemografischen Merkmale der Maßnahmeteilnehmer zutage. Vor allem die (technische) Möglichkeit, zu einem Merkmal mehrere Statusangaben zu erfassen (z.B. beim Erwerbsstatus: erwerbstätig vs. arbeitslos), führt im Ergebnis dazu, dass der Status der Teilnehmer aus den Daten des Projektstammblatts nicht eindeutig bestimmt werden kann. Hier sollte in der Zukunft eine eindeutige Zuordnung gewährleistet werden. Durch die Verknüpfung der individuellen Teilnehmerdaten des Ministammblatts mit dem Projektstammblatt kann dieses Problem in der Evaluation weitgehend bewältigt werden.

Insgesamt erbrachte ein Vergleich der soziodemografischen Teilnehmermerkmale im Projekt- und im Teilnehmerstammblatt, dass die Daten nach den Erfahrungswerten der Evaluatoren als weitgehend plausibel eingeschätzt werden können. Der Grad der Übereinstimmung bewegt sich für die einzelnen Merkmale zwischen maximal 98,7 % (Merkmale „Alter“ und „Minderheiten“) und minimal 91,4% (Erwerbsstatus). Inplausibilitäten sind vor allem auf Erfassungsdefizite und Eingabefehler zurückzuführen.

Einer systematischen Plausibilitätsprüfung sind aufgrund der Vielzahl möglicher Merkmalskombinationen in der Praxis Grenzen gesetzt. Weitere Inkonsistenzen dürften im Zuge vertiefender Analysen zutage treten. Erste vertiefende Auswertungen auf der Ebene einzelner Vorhabensbereiche haben bereits weitere Plausibilitätsprobleme aufgedeckt – bspw. wenn ein beträchtlicher Anteil der Teilnehmer an Alphabetisierungsmaßnahmen gemäß Stammblattangaben über eine Hochschulzugangsberechtigung verfügt.

Insgesamt ist aus den bisher gewonnenen Einsichten die Empfehlung abzuleiten, die Plausibilitätsprüfung der erfassten Daten zu intensivieren. Dabei können sicherlich nicht alle Probleme antizipiert und vermieden werden. Für einen Kernbereich von Projekt- und Teilnehmerdaten sollte allerdings weitgehende Vollständigkeit und Konsistenz gewährleistet sein, wenn die Daten für die Begleitung (Monitoring) und Bewertung genutzt werden sollen.

Die Analysen führen zu dem Schluss, dass es grundsätzlich erforderlich ist, die soziodemografischen Merkmale der Teilnehmer nicht nur projektbezogen (aggregiert), sondern auch individuell zu erfassen.[8] Erstens ist die Basis der individuellen personenbezogenen Angaben für die Projektträger erforderlich, um projektbezogene Angaben zu liefern, die die Verwaltungsbehörde ESF im Rahmen des EU-weit harmonisierten Monitoring zu berichten hat. Zweitens sind Individualdaten erforderlich, um bestimmte für die Erfolgsbewertung ungeeignete Kategorisierungen im Projektstammblatt aufzulösen (Beispiele: Bildungsniveau, Erwerbsstatus).

8 Die unter die Bagatellregelungen fallenden Projekte sollten davon allerdings wie bisher ausgenommen bleiben.

3 Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes

3.1 Konzeptionelles Vorgehen

Die Analyse und Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes des OP stellt nicht auf den auszahlungsseitigen Umsetzungsstand und die aus der n+2-Regelung resultierenden Zielvorgaben für die Verausgabung der ESF-Mittel ab. Diesbezügliche Informationen werden durch das laufende Controlling der Verwaltungsbehörde erfasst und sind nicht Gegenstand der Evaluation.

Die Beurteilung erfolgt hier vielmehr aus der Perspektive des Bewilligungsstandes (per Jahresende 2008) für den gesamten Budgetansatz (ESF + nationale öffentliche Kofinanzierung), um einen Eindruck über den bewilligungsseitigen Umsetzungsfortschritt des OP zu gewinnen. Daraus sind Schlussfolgerungen in zweierlei Hinsicht zu ziehen:

a) für das Umsetzungstempo des Programms bzw. einzelner ESF-kofinanzierter Fachprogramme

b) für die Ausrichtung der Bewertung der Fachprogramme (Fokussierung der Untersuchungen auf Implementationsprobleme, unmittelbare Ergebnisse oder ggf. längerfristige Wirkungen – z.B. im Sinne von Verbleibanalysen).

Die Analyse und Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes erfolgt auf der Grundlage folgender Indikatoren:

- Ist (Bewilligungsstand)
- Soll und Zielerreichung auf der Basis bewilligter Vorhaben, soweit finanzielle Zielvorgaben vorliegen

Im Ergebnis kennzeichnen die Evaluatoren jene Programmteile, die erhebliche Abweichungen

- vom lt. Programmplanung vorgesehenen Umsetzungsstand
- vom programmdurchschnittlichen Umsetzungsstand

aufweisen.

3.2 Ergebnisse

3.2.1 Ebene des OP

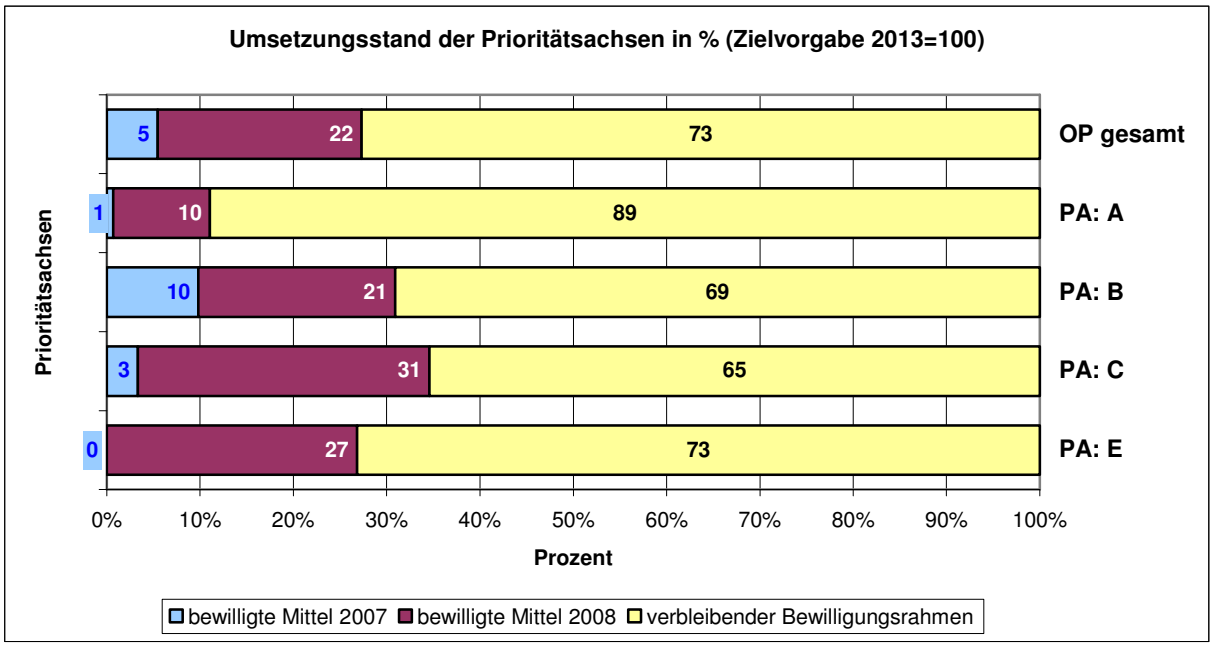
Per Jahresende 2008 waren durch Bewilligungen Fördermittel im Umfang von rd. 303 Mio. € gebunden. Damit wurde ein Umsetzungsstand von rd. 27 % des Gesamtbudgets für den Bewilligungszeitraum 2007-2013 erreicht.

Unterstellt man – idealtypisch – eine Gleichverteilung des Gesamtbudgets auf die 7 Jahre des Programmzeitraums, dann müssten pro Jahr etwa 14 % bzw. 160 Mio. € gebunden werden. Diese Größenordnung wurde im Jahr 2007 – dem Jahr des Programmstarts – nicht annähernd erreicht (5,5 %, rd. 60 Mio. €). Im Jahr 2008 wurde die Zielmarke deutlich übertroffen (21,4 %, 243 Mio. €). Insofern ist einzuschätzen, dass das OP im zweiten Jahr der Laufzeit ein gutes Umsetzungstempo erreicht hat.

3.2.2 Ebene der Prioritätsachsen

Für die einzelnen Hierarchieebenen des OP stellt sich der Umsetzungsstand unterschiedlich dar. Einen Überblick für die Ebene der Prioritätsachsen (PA) vermittelt Abb. 3.

Abb. 3 Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für das OP insgesamt und die Prioritätsachsen



Quelle: Daten der SAB, VKS. Berechnungen isw.

Am Weitesten fortgeschritten ist die Bindung der eingeplanten Fördermittel in der Prioritätsachse C: „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen“ Dort war per Ende 2008 bereits rd. ein Drittel des Förderbudgets bewilligt. Auch in der Prioritätsachse B: „Verbesserung des Humankapitals“ lag die Bewilligungsquote über dem OP-Durchschnitt.

In der Prioritätsachse E: „Transnationale Maßnahmen“ startete die bewilligungsseitige Umsetzung erst im Jahr 2008. Dennoch konnten hier bereits in erheblichem Umfang Mittel gebunden werden.

In der Prioritätsachsen A: „Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen“ fielen die Umsetzungsfortschritte dagegen bisher deutlich unterdurchschnittlich aus. Nach marginalen Aktivitäten in 2007 wurde auch im Jahre 2008 das Förderbudget einer „Jahresscheibe“ nicht annähernd ausgeschöpft.

Übersicht 3 Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes der Prioritätsachsen (PA)

		Bewilligungsstand in **Relation zum OP-Durchschnitt**		
		Unter 50%	50 bis 150%	Über 150%
Bewilligungsstand in **Relation zur Finanzplanung**	Wenig fortgeschritten (< 1/7 des Zielwertes 2013)	PA: A		
	Etwa planmäßig fortgeschritten (1/7 bis 2/7 des Zielwertes 2013)		PA: E	
	Weit fortgeschritten (> 2/7 des Zielwertes 2013)		PA: B, PA: C	

PA:A: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
PA:B: Verbesserung des Humankapitals (Chancen der jungen Generation)
PA:C: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen (Bekämpfung der Arbeitslosigkeit/Langzeitarbeitslosigkeit - Förderung der Existenzgründung aus Arbeitslosigkeit)
PA:E: Transnationale Maßnahmen

3.2.3 Ebene der ESF-Einsatzfelder

Den Prioritätsachsen des OP sind spezifische ESF-Einsatzfelder zugeordnet. Eine vertiefende Betrachtung auf dieser Ebene (Abb. 4) zeigt, dass in Relation zum OP-Durchschnitt in-

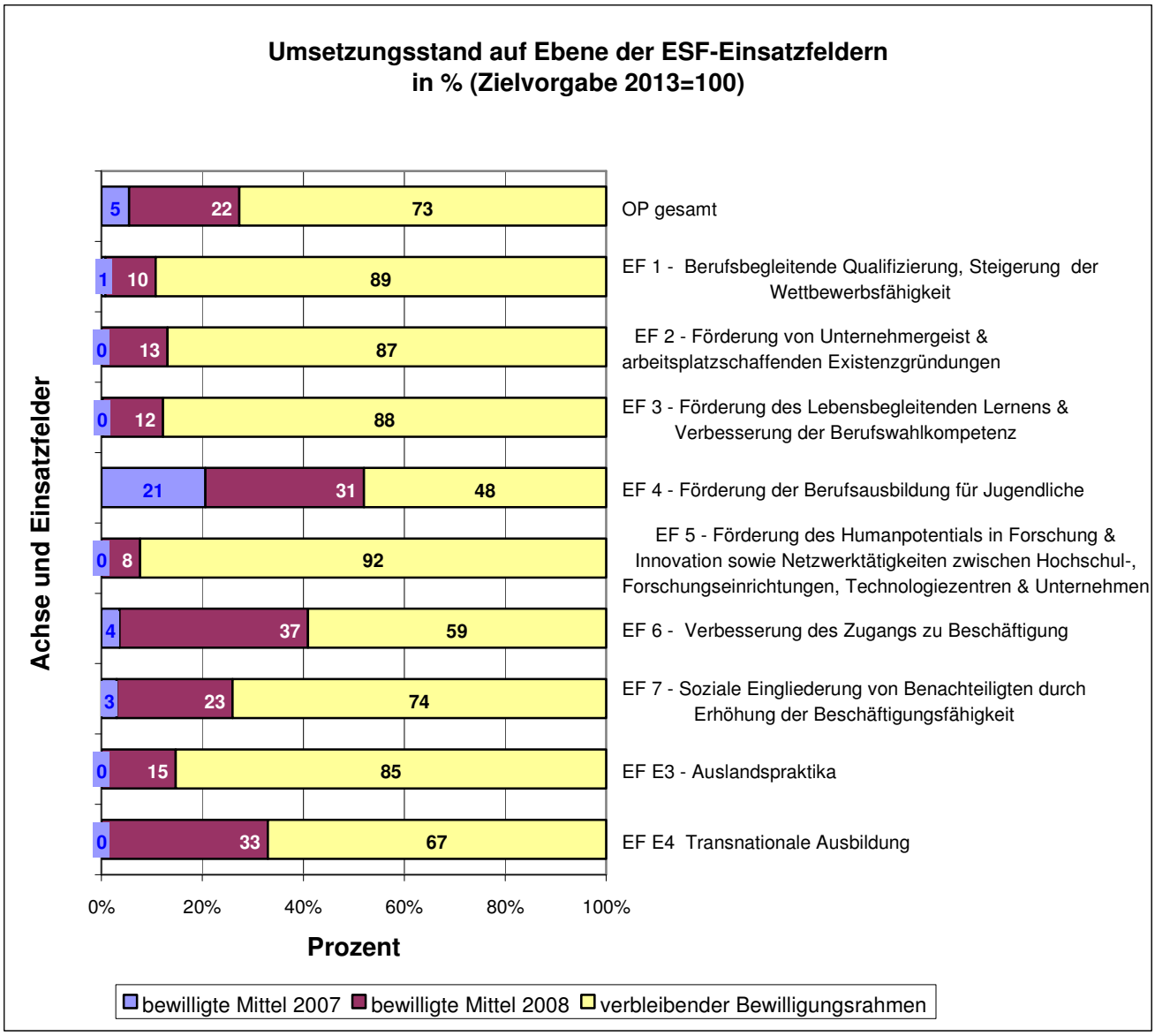
sgesamt in lediglich 2 der 7 Einsatzfelder überdurchschnittliche Umsetzungsfortschritte erreicht worden sind: Im Feld der Förderung der Berufsausbildung für Jugendliche (EF 4) war mit Stand Ende 2008 bereits rd. die Hälfte des geplanten Förderbudgets gebunden. Im Einsatzfeld „Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung“ (EF 6) lag die Quote der Mittelbindung zum Jahresende 2008 bei rd. 40 Prozent.

Darüber hinaus erreichte der Umsetzungsstand im ESF-Einsatzfeld 7: „Soziale Eingliederung von Benachteiligten durch Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit“ zum Jahresende 2008 mit rd. 26 Prozent etwa den Stand des OP-Durchschnitts.

Insgesamt zeigt sich: Jene Einsatzfelder, die bereits in der Anlaufphase 2007 maßgeblich für den erreichten Umsetzungsfortschritt des OP waren, haben auch im Jahr 2008 in erheblichem Umfang zum realisierten Bewilligungsvolumen beigetragen.

Umgekehrt lässt sich an den Daten erkennen: Jene Einsatzfelder mit den geringsten oder keinen Umsetzungsfortschritten im Startjahr 2007 konnten auch im Jahr 2008 noch nicht das Bewilligungstempo erreichen, das für eine zielkonforme Ausschöpfung des Budgets am Ende der Förderperiode notwendig ist. Dies gilt insbesondere für die ESF-Einsatzfelder 1, 2, 3 und 5.

Abb. 4 Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für das OP insgesamt und die ESF-Einsatzfelder



Quelle: Daten der SAB, VKS. Berechnungen isw.

Übersicht 4 Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes der ESF-Einsatzfelder (EF)

		Bewilligungsstand in **Relation zum OP-Durchschnitt**		
		Unter 50%	50 bis 150%	Über 150%
Bewilligungsstand in **Relation zur Finanzplanung**	Wenig fortgeschritten (< 1/7 des Zielwertes 2013)	EF 1, EF 2, EF 3, EF 5		
	Etwa planmäßig fortgeschritten (1/7 bis 2/7 des Zielwertes 2013)		EF 7	
	Weit fortgeschritten (> 2/7 des Zielwertes 2013)		EF E3	EF 4, EF 6, EF E4

EF 1: Berufsbegleitende Qualifizierung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit,
EF 2: Förderung von Unternehmergeist und Arbeitsplatzschaffenden Existenzgründungen,
EF 3: Förderung des Lebensbegleitenden Lernens und Verbesserung der Berufswahlkompetenz,
EF 4: Förderung der Berufsausbildung für Jugendliche,
EF 5: Förderung des Humanpotentials in Forschung und Innovation sowie Netzwerktätigkeiten zwischen Hochschul-, Forschungseinrichtungen, Technologiezentren und Unternehmen,
EF 6: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung,
EF 7: Soziale Eingliederung von Benachteiligten durch Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit,
EF E3: Auslandspraktika,
EF E4: Transnationale Ausbildung

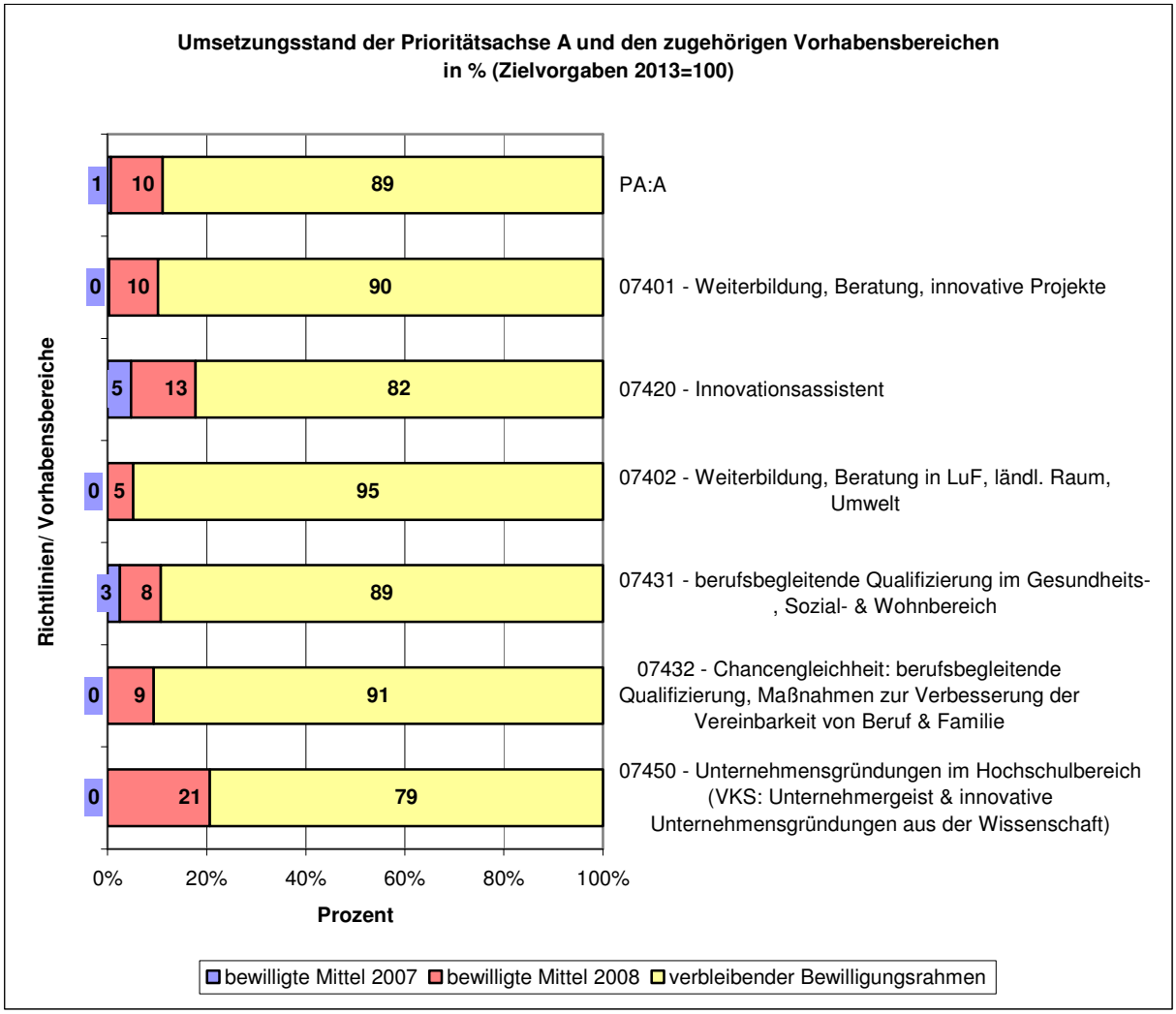
3.2.4 Ebene der Vorhabensbereiche

Detailliertere Einsichten in den erreichten Umsetzungsstand des OP liefert eine Analyse auf der Ebene einzelner Vorhabensbereiche. Im Folgenden wird eine solche Analyse separat für jede Prioritätsachse vorgenommen.

In der **Prioritätsachse A** – der Achse mit den geringsten Umsetzungsfortschritten – weisen insbesondere jene Vorhabensbereiche eine sehr geringe Bewilligungsquote auf, in denen Qualifizierungsmaßnahmen im engeren Sinne durchgeführt werden. Hier sind am Ende des zweiten Jahres der Förderperiode erst zwischen 5 und 11 Prozent der jeweiligen Budgets durch Zuwendungsbescheide gebunden.

Etwas weiter ist die Mittelbindung im Vorhabensbereich „Innovationsassistenten“ fortgeschritten (18 %). Mit den im Jahr 2008 bewilligten Projekten zur Unterstützung von „Unternehmensgründungen im Hochschulbereich“ wird das hierfür geplante Budget zu etwa 21 % ausgelastet.

Abb. 5 Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse A



Quelle: Daten der SAB, VKS. Berechnungen isw.

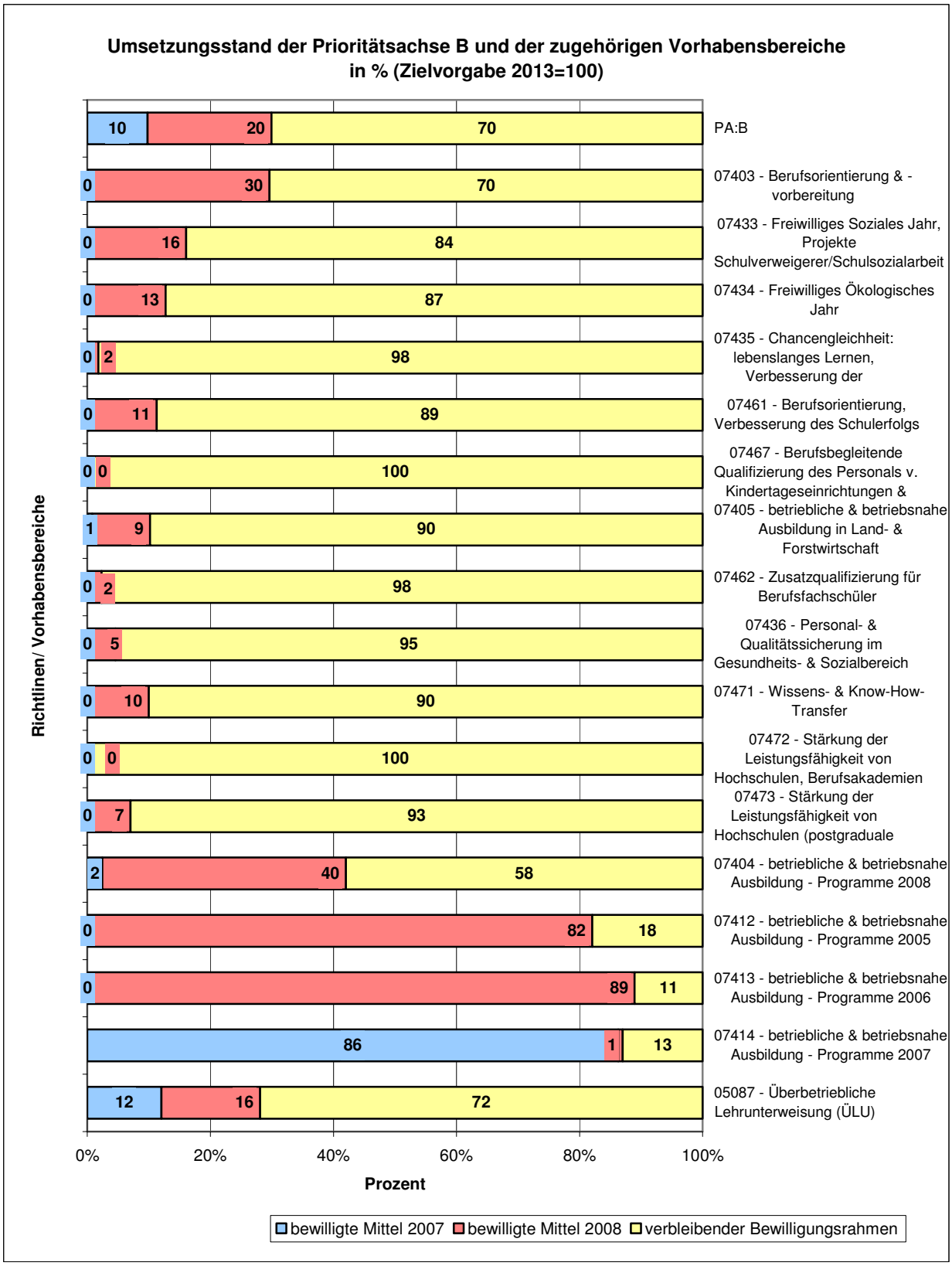
In der **Prioritätsachse B** ergibt sich auf Ebene der einzelnen Vorhabensbereiche ein „zweigeteiltes“ Bild des Bewilligungsstandes: Ein sehr hoher Stand der Mittelbindung ist im Bereich der Förderung betrieblicher und betriebsnaher Ausbildungsplätze erreicht. Die für einzelne Ausbildungsjahrgänge im OP eingeplanten Förderbudgets wurden zum Jahresende 2008 zu gut 80 bis 90 Prozent (Programme mit Start in den Jahren 2005 bis 2007) bzw. zu gut 40 % (Programme mit Start im Jahr 2008) ausgeschöpft.

Vergleichsweise gute Umsetzungsfortschritte sind darüber hinaus für die Vorhabensbereiche „Berufsorientierung und Berufsvorbereitung“ (30 %) sowie „Überbetriebliche Lehrunterweisung“ (28 %) zu konstatieren.

Alle übrigen Vorhabensbereiche der Prioritätsachse weisen zum Jahresende 2008 erst geringe bzw. noch gar keine Umsetzungsfortschritte durch bewilligte Projekte auf.

Zusammenfassend ist somit festzustellen, dass der Beitrag der Prioritätsachse B zu den Umsetzungsfortschritten des ESF zu wesentlichen Teilen aus der Finanzierung von Maßnahmen der Ausbildungsplatzförderung resultiert. Diese Fördermaßnahmen sind durch hohen Handlungsdruck – insbesondere auch im Hinblick auf die zeitliche Einordnung von Bewilligungsentscheidungen – und eingespielte Umsetzungsstrukturen gekennzeichnet. In den übrigen Vorhabensbereichen der Prioritätsachse sind Projektbewilligungen zu Lasten des ESF-OP zumeist erst im Jahr 2008 angelaufen oder bisher noch nicht erfolgt. Mit Blick auf den per Ende 2008 erreichten Bewilligungsstand ist hier eine Beschleunigung des Umsetzungstempos erforderlich, um die im OP geplanten Fördermittelbudgets auszuschöpfen.

Abb. 6 Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse B



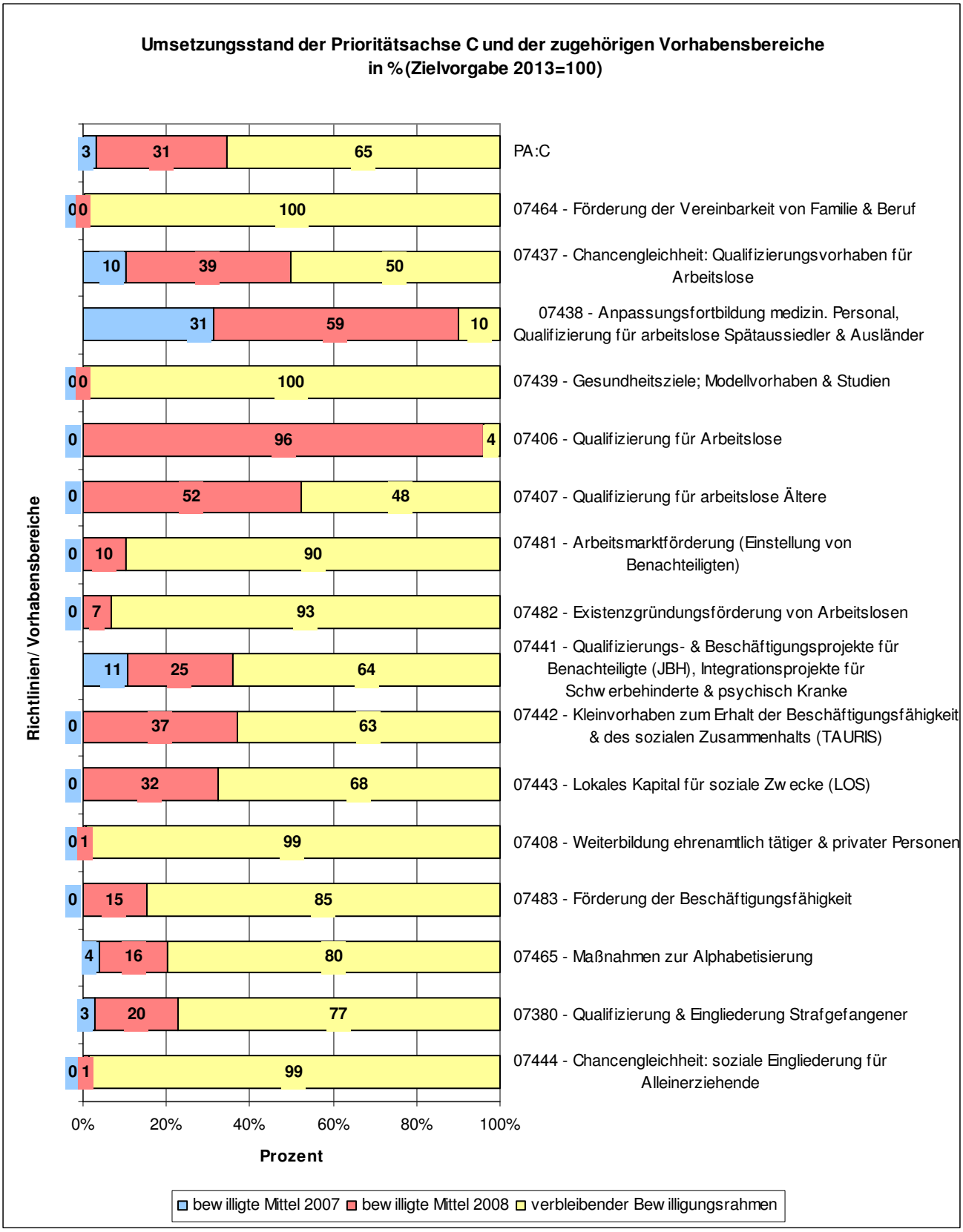
Quelle: Daten der SAB, VKS. Berechnungen isw.

Die **Prioritätsachse C** ist bewilligungsseitig am weitesten fortgeschritten. Einige Vorhabensbereiche weisen zum Jahresende 2008 bereits eine erhebliche Ausschöpfung der bis 2013 eingeplanten Fördermittel auf. Dies gilt insbesondere für Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose ohne Berufsabschluss (96 %), für arbeitslose Spätaussiedler und Ausländer bzw. für medizinisches Personal aus Drittländern (90 %), für ältere Arbeitslose (52 %) sowie für Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von arbeitslosen Frauen, Berufsrückkehrerinnen und Personen in Elternzeit (50 %).

Auch in einigen anderen Vorhabensbereichen sind für das Jahr 2008 erhebliche Umsetzungsfortschritte durch Projektbewilligungen festzustellen (LOS, TAURIS, Qualifizierungs- und Integrationsprojekte im Rahmen der Jugendberufshilfe sowie für psychisch kranke, suchtkranke und schwerbehinderte Menschen). Bei Fortsetzung des 2008 erreichten Bewilligungstempos in den nächsten Jahren zeichnet sich hier eine vorzeitige Ausschöpfung der eingeplanten Förderbudgets ab.

Die übrigen Vorhabensbereiche der Prioritätsachse C wiesen dagegen zum Jahresende 2008 überwiegend erst geringe, zum Teil auch noch gar keine Mittelbindungen auf. Um die im OP geplanten Fördermittelbudgets auszuschöpfen, ist hier eine Beschleunigung des Umsetzungstempos erforderlich.

Abb. 7 Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse C



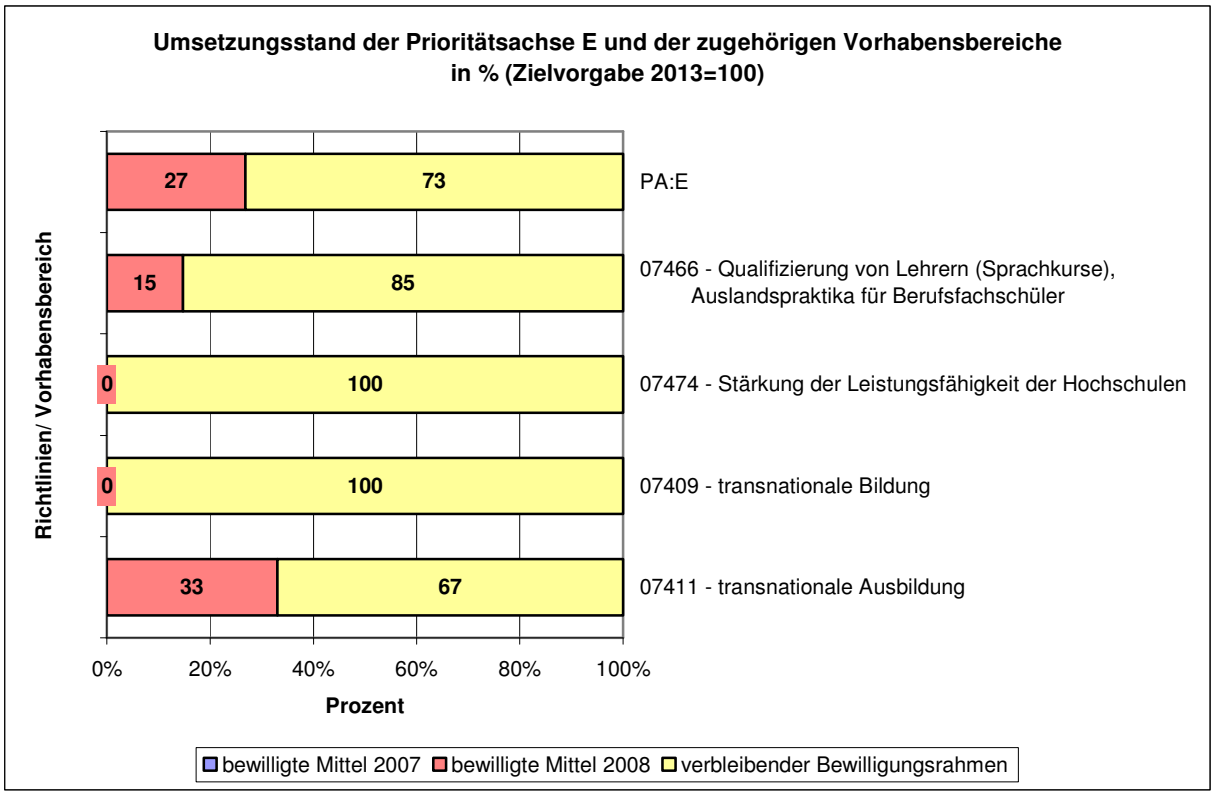
Quelle: Daten der SAB, VKS. Berechnungen isw.

In der **Prioritätsachse E** lief die Umsetzung der ESF-Förderung bewilligungsseitig erst im Jahr 2008 an. Dennoch konnten hier bereits gute Fortschritte in der Mittelbindung erreicht werden.

Maßgeblich hierfür war – analog zur Prioritätsachse B – die Förderung von Ausbildungsplätzen mit transnationalen Bildungsangeboten. Der Förderbereich „Transnationale Ausbildung“ weist das höchste Budget auf, im Jahr 2008 wurden 33 % dieses Budgets durch Zuwendungsbescheide gebunden.

Die Förderung von Auslandpraktika für Berufsfachschüler aus Mitteln des ESF-OP ist in 2008 angelaufen, für die sprachliche Qualifizierung von Lehrern trifft dies noch nicht zu. Auch in den Vorhabensbereichen „Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hochschulen“ und „transnationale Bildung“ waren zum Jahresende 2008 noch keine Umsetzungsfortschritte im Sinne bewilligter Projekte zu verzeichnen. In diesen Bereichen ist dementsprechend eine Beschleunigung der Umsetzungsaktivitäten angezeigt.

Abb. 8 Finanzieller Umsetzungsstand (Bewilligung) per Ende 2008 für die Vorhabensbereiche der Prioritätsachse E



Quelle: Daten der SAB, VKS. Berechnungen isw.

Übersicht 5 Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes auf der Ebene der Vorhabensbereiche des OP ESF

		Bewilligungsstand in **Relation zum OP-Durchschnitt**		
		Unter 50%	50 bis 150%	Über 150%
Bewilligungsstand in **Relation zur Finanz-planung**	Noch nicht angelaufen	07467, 07472, 07439, 07474, 07409		
	Wenig fortgeschritten (< 1/7 des Zielwertes 2013)	07401, 07402, 07431, 07432, 07434, 07435, 07461, 07405, 07462, 07436, 07471, 07473, 07464, 07481, 07482, 07408, 07444		
	Etwa planmäßig fortgeschritten (1/7 bis 2/7 des Ziel-wertes 2013)		07420, 07450, 07433, 05087, 07483, 07465, 07380, 07466	
	Weit fortgeschritten (> 2/7 des Zielwertes 2013)		07403	07404, 07412, 07413, 07414, 07437, 07438, 07406, 07407, 07441, 07442, 07443, 07411

05087 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung - ÜLU
07380 - Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener
07401 - Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte
07402 - Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt
07403 - Berufsorientierung & -vorbereitung
07404 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung
07405 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft
07406 - Qualifizierung für Arbeitslose
07407 - Qualifizierung für arbeitslose Ältere
07408 - Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen
07409 - transnationale Bildung
07411 - transnationale Ausbildung
07412 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung
07413 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung
07414 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung
07420 - Innovationsassistent
07431 - Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich
07432 - Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie
07433 - Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit
07434 - Freiwilliges Ökologisches Jahr
07435 - Chancengleichheit: lebenslanges Lernen, Verbesserung der Berufswahlkompetenz
07436 - Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich
07437 - Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose
07438 - Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer
07439 - Gesundheitsziele; Modellvorhaben & Studien

07441 - Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke
07442 - Kleinvorhaben zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit & des sozialen Zusammenhalts (TAURIS)
07443 - Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)
07444 - Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende
07450 - Unternehmensgründungen im Hochschulbereich
07461 - Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs
07462 - Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler
07464 - Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf
07465 - Maßnahmen zur Alphabetisierung
07466 - Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika für Berufsfachschüler
07467 - Berufsbegleitende Qualifizierung des Personals v. Kindertageseinrichtungen & Kindertagespflegestellen
07471 - Wissens- & Know-how-Transfer
07472 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen, Berufsakademien
07473 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)
07474 - Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hochschulen
07481 - Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)
07482 - Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen
07483 - Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

3.2.5 Ebene der Fördergegenstände

Die Ebene der Fördergegenstände charakterisiert am genauesten, für welche Zwecke die ESF-Mittel eingesetzt werden sollen. Insgesamt weist das VKS 95 verschiedene Fördergegenstände auf, für die eine Finanzierung im Rahmen des OP ESF vorgesehen ist. Von diesen Fördergegenständen waren zum Jahresende 2008 in der Umsetzung durch bewilligte Projekte

→ 28 % noch nicht angelaufen,

→ 38 % mit einer Bewilligungsquote von weniger als 1/7 des Zielwertes für 2013 erst wenig fortgeschritten,

→ 9 % mit einer Bewilligungsquote von 1/7 bis max. 2/7 des Zielwertes für 2013 etwa planmäßig fortgeschritten und

→ 24 % mit einer Bewilligungsquote von über 2/7 des Zielwertes für 2013 relativ weit fortgeschritten.

Einen Überblick über den Umsetzungsstand auf der Ebene der Fördergegenstände vermittelt Übersicht 6. Nähere Angaben zu einzelnen Fördergegenständen finden sich im Anhang.

Übersicht 6 Bewertung des finanziellen Umsetzungsstandes auf der Ebene der Fördergegenstände (FG) des OP ESF

		Bewilligungsstand in **Relation zum OP-Durchschnitt**		
		Unter 50%	50 bis 150%	Über 150%
Bewilligungsstand in **Relation zur Finanzplanung**	Noch nicht angelaufen	27 FG		
	Wenig fortgeschritten (< 1/7 des Zielwertes 2013)	36 FG,		
	Etwa planmäßig fortgeschritten (1/7 bis 2/7 des Zielwertes 2013)		8 FG	1 FG
	Weit fortgeschritten (> 2/7 des Zielwertes 2013)		8 FG	15 FG

3.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Der Stand des durch konkrete Projektbewilligungen gebundenen Fördermittelvolumens ist ein zentraler Indikator für den Umsetzungsfortschritt des OP. Betrachtet man den zum Jahresende 2008 erreichten Bewilligungsstand in Relation zu dem für die gesamte Förderperiode geplanten Budget, dann ist einzuschätzen, dass das OP ESF insgesamt ein Umsetzungsstand von rd. 27 % des Gesamtbudgets für den Bewilligungszeitraum 2007-2013 erreicht hat. Alles in allem belegen die Daten, dass das OP im zweiten Jahr der Laufzeit ein gutes Umsetzungstempo erreicht hat.

Für die einzelnen Förderbereiche des OP stellt sich der Umsetzungsstand unterschiedlich dar. Insbesondere in der Prioritätsachsen A: „Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen“ fielen die Umsetzungsfortschritte bisher deutlich unterdurchschnittlich aus. Nach marginalen Aktivitäten in 2007 wurde auch im Jahre 2008 noch nicht das Bewilligungstempo erreicht, das für eine zielkonforme Ausschöpfung des Budgets am Ende der Förderperiode notwendig ist. Hier ist eine Beschleunigung des Umsetzungstempos erforderlich.

In den anderen Prioritätsachsen des OP hat die bewilligungsseitige Umsetzung in 2008 deutlich an Fahrt gewonnen und ein Tempo erreicht, das eine vollständige Bindung der eingeplanten Fördermittel bis spätestens zum Ende des Programmzeitraums erwarten lässt.

Eine detailliertere Betrachtung des Bewilligungsstandes auf den Ebenen der ESF-Einsatzfelder, Vorhabensbereiche und Fördergegenstände zeigt ein sehr differenziertes Bild: In zwei Handlungsfeldern waren bis Ende 2008 bereits wesentliche Teile des bis 2013 eingeplanten Mittelvolumens gebunden: im Bereich der Ausbildungsplatzförderung (Prioritätsachse B) und im Bereich der Förderung von Qualifizierungs- und Integrationsmaßnahmen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personengruppen (Prioritätsachse C).

Dagegen war in vielen Förderbereichen die Bewilligung von Projekten Ende 2008 erst in geringem Umfang oder noch gar nicht angelaufen. Dies betrifft praktisch alle Prioritätsachsen des OP. Vor allem die Förderziele der Fachressorts Wissenschaft und Kultus sind bisher erst mit geringen bewilligten Projektvolumina unterlegt.

Für die Programmsteuerung leiten sich daraus folgende Orientierungen ab:

→ In Bereichen, die bis Ende 2008 noch keine oder erst sehr geringe Bewilligungsquoten aufweisen, sind die dafür maßgeblichen Ursachsen zu analysieren. Im Ergebnis sind konkrete Schritte zur Forcierung des Bewilligungstempos einzuleiten oder – sollte sich das als nicht möglich oder nicht sinnvoll erweisen – eine Anpassung der Planung vorzunehmen.

→ In Bereichen mit weit überdurchschnittlich fortgeschrittenem Bewilligungsstand ist zu analysieren, wie sich der Förderbedarf kurz- bis mittelfristig weiter entwickeln wird. Im Ergebnis der Analyse ist zu entscheiden, inwieweit ein Bremsen des Umsetzungstempos – z.B. durch restriktivere Projektauswahl – oder eine finanzielle Verstärkung der entsprechenden Förderbereiche geboten ist.

Für den weiteren Evaluationsprozess ergeben sich aus der Analyse des finanziellen Umsetzungsstandes im Wesentlichen folgende Schlussfolgerungen:

→ Grundsätzlich gilt: Die inhaltliche Ausrichtung der anstehenden Fachevaluierungen – insbesondere die Konkretisierung der entsprechende Bewertungsfragen – ist auf den tatsächlich erreichten Umsetzungsfortschritt in den einzelnen Förderbereichen abzustellen.

→ In Bereichen, in denen die Projektumsetzung in 2008 erst in geringem Umfang oder noch gar nicht angelaufen ist, sind vor allem die dafür maßgeblichen Ursachen zu untersuchen.

→ In Bereichen mit bereits fortgeschrittenem Umsetzungsstand rückt dagegen die Erfolgs- und Wirkungsbewertung der Maßnahmen in den Fokus. Unter diesem Gesichtspunkt lässt der vorgesehene Start der Fachevaluierungen mit der Prioritätsachse A erst wenig Erkenntnisgewinn erwarten.

→ In beiden Konstellationen sind schließlich realistische Einschätzungen zum weiteren Förderbedarf zu treffen.

Neben dem bisher erreichten Stand der finanziellen Umsetzung des OP ist für die Vorbereitung der Fachevaluierungen auch der materielle Umsetzungsstand der Fördermaßnahmen in den Blick zu nehmen. Hierfür liefern die Analysen und Bewertungen im folgenden Kapitel 4 den entsprechenden Input.

4 Bewertung des materiellen Umsetzungsstandes

4.1 Konzeptionelles Vorgehen

In die Analyse und Bewertung werden folgende Indikatoren – soweit sie auf der jeweiligen Untersuchungsebene relevant sind – einbezogen:

Umsetzungsstand

- Anzahl bewilligte Vorhaben
- Anzahl Teilnehmer an bewilligten Vorhaben
- Anzahl beendeter Vorhaben
- Anzahl Teilnehmer beendeter Vorhaben
- Soll und Zielerreichung auf der Basis bewilligter Vorhaben, soweit materielle Zielvorgaben vorliegen

Materielle Ergebnisse:

- Verteilung der Projekte nach folgenden Strukturmerkmalen
  - Querschnittsziel Chancengleichheit (einschließlich der Aspekte „genderspezifische Ausrichtung“ und „Anti-Diskriminierung“)
  - Querschnittsziel Nachhaltigkeit[9]
- Verteilung der Projektteilnehmer nach folgenden Strukturmerkmalen
  - Geschlecht
  - Altersgruppe
  - Erwerbsstatus
  - Bildungsstand
  - Zugehörigkeit zu Minderheiten
  - Migrationshintergrund
  - Behinderung
  - Anteil vorzeitiger Austritte an Austritten insgesamt
  - Anteil Abbrecher an Austritten insgesamt
  - Anteil Prüfungsteilnehmer an Austritten insgesamt
  - Anteil erfolgreicher Prüfungsteilnehmer an Austritten insgesamt

9 Zum OP-Querschnittsziel „Demografischer Wandel“ werden im Stammblattverfahren keine Daten erfasst

4.2 Ergebnisse

4.2.1 Stand der Durchführung der bewilligten Projekte

Die Auswertung der Stammblattdaten mit Stand Januar 2009 ergibt einen Bestand von 7.024 Projekten, die entweder im Status „bewilligt“ geführt werden, sich also in der Umsetzungsphase befinden (4.939), oder bereits beendet sind (Status „abgeschlossen“ oder „Verwendungsnachweis geprüft“ – zusammen 2.085 Projekte).

Zur Vorbereitung der Fachevaluierungen ist eine vertiefende Analyse und Bewertung des Umsetzungsstandes dieser Projekte von Interesse. Davon, wie viele Projekte in der Phase der Fachevaluierung noch laufen oder schon beendet sind, hängt maßgeblich ab, welche Fragen die Fachevaluierung untersuchen bzw. beantworten kann.

Ein grober Überblick auf der Ebene der Prioritätsachsen zeigt, dass Anfang des Jahres 2009 bereits relativ viele Projekte in den Prioritätsachsen A und B abgeschlossen waren. In den Achsen C und E waren demgegenüber zu diesem Zeitpunkt nur sehr wenige bzw. noch gar keine Projekte beendet (Tab. 16).

Tab. 16 Umsetzungsstatus der ESF-Projekte auf Ebene der Prioritätsachsen, Stand Januar 2009

Prioritätsachse	Projektstatus			Anteil beendeter Projekte
	bewilligt/ laufend	beendet	gesamt	
A	979	382	1.361	28 %
B	2.237	1.637	3.874	42 %
C	1.694	66	1.760	4 %
E	27	0	27	0 %
Gesamt	4.937*)	2.085	7.022*)	30 %

*) 2 Projekte haben im Stammblatt-Datensatz keine Zuordnung zu einer Prioritätsachse.
Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Für die Fachevaluierungen ist insbesondere die Ausgangslage auf der Ebene der Vorhabensbereiche relevant. In der Regel beziehen sich die Bewertungsfragen, die im Zuge der Erstellung des Bewertungsplanes für das OP bereits formuliert worden sind und die im Bewertungsprozess weiter zu konkretisieren sind, auf diese Ebene. Tab. 17 gibt einen Überblick über den Umsetzungsstatus der ESF-Projekte für die einzelnen Vorhabensbereiche. Darüber hinaus wird die Zahl der Teilnehmereintritte bei Maßnahmebeginn und der Austritte bei Maßnahmeende angegeben.

Deutlich wird, dass in vielen Vorhabensbereichen bis dato noch kaum beendete Projekte zu verzeichnen sind. Demzufolge ist auch die Zahl der aus geförderten Projekten bereits wieder ausgetretenen Teilnehmer noch recht gering. Das Gros der registrierten Austritte konzentriert sich auf lediglich zwei Vorhabensbereiche: betriebliche/ betriebsnahe Ausbildung sowie berufliche Weiterbildung von Arbeitnehmern.

Tab. 17 Umsetzungsstatus der ESF-Projekte auf Ebene der Vorhabensbereiche, Stand Januar 2009

PA	Vorhabensbereich	Projektstatus			Eintritte Maßnahme-beginn		Austritte Maßnahme-ende	
		bewilligt/ laufend	beendet	Gesamt	Gültige N	Summe	Gültige N	Summe
A	07401 - Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	734	343	1077	N=584	3641	N=321	1545
	07402 - Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	48	38	86	N=54	367	N=33	144
	07420 – Innovationsassistent	101		101	N=0	,	N=0	,
	07431 - Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	87	1	88	N=66	1116	N=1	21
	07432 - Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	5		5	N=4	20	N=0	,
	07450 - Unternehmensgründungen im Hochschulbereich	4		4	N=0	,	N=0	,
B	05087 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung - ÜLU	6		6	N=1	0	N=0	,
	07403 - Berufsorientierung & -vorbereitung	5		5	N=4	14	N=0	,
	07404 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	1908	1547	3455	N=1840	7915	N=1486	4421
	07405 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	78	84	162	N=87	323	N=82	221
	07412 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	6		6	N=4	750	N=0	,
	07413 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	12		12	N=8	2367	N=0	,
	07414 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	15	3	18	N=13	3283	N=13	185
	07433 - Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	10	1	11	N=6	110	N=0	,
	07434 - Freiwilliges Ökologisches Jahr	11		11	N=7	166	N=0	,
	07435 - Chancengleichheit: lebenslanges Lernen, Verbesserung Berufswahlkompetenz	1		1	N=0	,	N=0	,
	07436 - Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	19		19	N=9	788	N=0	,
	07461 - Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	107	1	108	N=40	2631	N=2	2
	07462 - Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	10	1	11	N=1	17	N=1	17
	07467 - Berufsbegl. Qualifizierung des Personals v. KiTa-Einrichtungen/ -pflegestellen	Noch keine Bewilligung bis Ende 2008						
	07471 - Wissens- & Know-how-Transfer	44		44	N=1	1	N=0	,
	07472 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen, Berufsakademien	Noch keine Bewilligung bis Ende 2008						
	07473 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	5		5	N=1	156	N=0	,

PA	Vorhabensbereich	Projektstatus			Eintritte Maßnahme-beginn		Austritte Maßnahme-ende	
		bewilligt/ laufend	beendet	Gesamt	Gültige N	Summe	Gültige N	Summe
C	07380 - Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	70		70	N=55	713	N=0	,
	07406 - Qualifizierung für Arbeitslose	176		176	N=128	2055	N=0	,
	07407 - Qualifizierung für arbeitslose Ältere	9		9	N=3	40	N=0	,
	07408 - Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	1		1	N=1	25	N=0	,
	07437 - Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	115	9	124	N=87	1303	N=5	14
	07438 - Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	65	7	72	N=50	894	N=0	,
	07439 - Gesundheitsziele; Modellvorhaben & Studien	Noch keine Bewilligung bis Ende 2008						
	07441 - Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrations-projekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	62		62	N=43	815	N=0	,
	07442 - Kleinvorhaben zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit & des sozialen Zusam-menhalts (TAURIS)	1		1	N=0	,	N=0	,
	07443 - Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	198		198	N=167	1831	N=0	,
	07444 - Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	8		8	N=6	7	N=0	,
	07464 - Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	4	2	6	N=1	29	N=1	27
	07465 - Maßnahmen zur Alphabetisierung	30	2	32	N=24	273	N=0	,
	07481 - Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	472	30	502	N=310	309	N=0	,
	07482 - Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	437	16	453	N=305	483	N=4	28
	07483 - Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	46		46	N=34	1823	N=0	,
E	07411 - transnationale Ausbildung	7		7	N=3	432	N=0	,
	07466 - Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	20		20	N=18	332	N=0	,
	07409 - Transnationale Bildung	Noch keine Bewilligung bis Ende 2008						
	07474 - Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hochschulen	Noch keine Bewilligung bis Ende 2008						
Gesamt		4937	2085	7022	N=3965	35029	N=1949	6625

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Im Verlauf des Jahres 2009 werden in beträchtlichem Umfang weitere Projekte beendet werden, die gegenwärtig noch in der Umsetzungsphase sind. Legt man die Angaben der Projektstammblätter zum geplanten Vorhabensende zugrunde, dann wird sich die Zahl der abgeschlossenen Projekte bis zum Ende des 3. Quartals 2009 gegenüber dem Stand Jahresende 2008 etwa verdoppeln (vgl. Tab. 18). Die „quantitativen" Voraussetzungen für eine Bewertung der Wirkungen der Fördermaßnahmen verbessern sich demnach im Zeitverlauf.

Tab. 18 Erwartete Entwicklung des Umsetzungsstatus der ESF-Projekte im Jahresverlauf 2009 auf Ebene der Prioritätsachsen, Bewilligungsstand Januar 2009

Prioritätsachse	Geplantes Maßnahmeende bis zum Ende des ...								Gesamt
	bis Ende 2007	1. HJ 2008	2. HJ 2008	1. Q 2009	2. Q 2009	3. Q 2009	4. Q 2009	nach 2009	
A	5	128	608	844	992	1076	1140	221	1361
B	51	454	2272	2424	2559	3694	3725	149	3874
C	0	3	77	367	760	1197	1521	239	1760
E	0	0	12	20	20	23	24	3	27
Gesamt	56	585	2969	3655	4331	5990	6410	612	7022*)

*) 2 Projekte haben im Stammblatt-Datensatz keine Zuordnung zu einer Prioritätsachse.

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Dies gilt in besonderem Maße für die Vorhaben in Prioritätsachse C. Nach den Angaben in den Projektstammblättern werden bspw. im 1. Quartal 2009 erstmals in größerem Umfang Vorhaben zur Einstellungsförderung von Benachteiligten und zur Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen auslaufen (vgl. Tab. 19). Die in diesen Förderbereichen vorgesehenen Analysen von (Netto-)Eingliederungseffekten können nur dann sinnvoll durchgeführt werden, wenn zwischen Ende der Förderung und Bewertung des Verbleibs eine gewisse Zeitspanne liegt.

Tab. 19 Erwartete Entwicklung des Umsetzungsstatus der ESF-Projekte im Jahresverlauf 2009 auf Ebene der Vorhabensbereiche, Bewilligungsstand Januar 2009

		Anzahl Projekte mit geplantem Maßnahmeende bis zum Ende des …								
PA	**Vorhabensbereich**	bis Ende 2007	1. HJ 2008	2. HJ 2008	1. Q 2009	2. Q 2009	3. Q 2009	4. Q 2009	nach 2009	Gesamt
A	07401 - Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	5	106	521	721	840	894	925	152	1077
	07402 - Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	0	21	53	74	79	83	84	2	86
	07420 – Innovationsassistent	0	0	2	11	24	38	50	51	101
	07431 - Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	0	1	31	37	48	59	78	10	88
	07432 - Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	0	0	1	1	1	2	3	2	5
	07450 - Unternehmensgründungen im Hochschulbereich	0	0	0	0	0	0	0	4	4
B	05087 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung - ÜLU	3	3	6	6	6	6	6	0	6
	07403 - Berufsorientierung & -vorbereitung	0	0	0	0	1	1	2	3	5
	07404 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	45	434	2150	2289	2406	3440	3443	12	3455
	07405 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	1	11	90	92	101	158	162	0	162
	07412 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2005	0	0	0	0	2	3	4	2	6
	07413 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2006	0	0	0	0	0	0	0	12	12
	07414 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	2	3	6	6	6	6	7	11	18
	07433 - Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	0	0	0	0	0	3	5	6	11
	07434 - Freiwilliges Ökologisches Jahr	0	0	0	0	0	4	11	0	11
	07435 - Chancengleichheit: lebenslanges Lernen, Verbesserung der Berufswahl-kompetenz	0	0	0	0	0	1	1	0	1
	07436 - Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	0	0	0	0	0	19	19	0	19
	07461 - Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	0	2	17	24	28	42	54	54	108
	07462 - Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	0	1	3	7	9	11	11	0	11
	07471 - Wissens- & Know-how-Transfer	0	0	0	0	0	0	0	44	44
	07473 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studien-gänge, Forschung & Innovation)	0	0	0	0	0	0	0	5	5

PA	Vorhabensbereich	Anzahl Projekte mit geplantem Maßnahmeende bis zum Ende des …								
		bis Ende 2007	1. HJ 2008	2. HJ 2008	1. Q 2009	2. Q 2009	3. Q 2009	4. Q 2009	nach 2009	Gesamt
C	07380 - Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	0	0	3	15	33	34	38	32	70
	07406 - Qualifizierung für Arbeitslose	0	0	1	19	35	57	65	111	176
	07407 - Qualifizierung für arbeitslose Ältere	0	0	0	0	1	2	3	6	9
	07408 - Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	0	0	0	0	0	1	1	0	1
	07437 - Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	0	1	28	48	67	93	113	11	124
	07438 - Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	0	0	14	36	42	49	63	9	72
	07441 - Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	0	0	9	23	31	38	50	12	62
	07442 - Kleinvorhaben zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit & des sozialen Zusammenhalts (TAURIS)	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	07443 - Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	0	0	3	13	31	116	187	11	198
	07444 - Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	0	0	0	0	0	8	8	0	8
	07464 - Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	0	1	3	3	4	6	6	0	6
	07465 - Maßnahmen zur Alphabetisierung	0	0	5	11	18	24	27	5	32
	07481 - Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	0	0	0	120	275	402	486	16	502
	07482 - Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	0	1	8	75	212	343	435	18	453
	07483 - Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	0	0	3	4	11	24	39	7	46
E	07411 - transnationale Ausbildung	0	0	4	4	4	4	4	3	7
	07466 - Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	0	0	8	16	16	19	20	0	20

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Unabhängig von diesen Überlegungen zur zeitlichen Einordnung der Bewertungsaktivitäten bleibt mit Blick auf den bewilligungsseitigen Umsetzungsstand des OP festzuhalten, dass eine ganze Reihe spezifischer Fördergegenstände bis dato noch keine oder nur einzelne bewilligte Projekte aufweist. Demzufolge werden für diese in der Programmplanung vorgesehenen Förderbereiche auch bis zum Jahresende 2009 voraussichtlich erst wenige Erkenntnisse über Ergebnisse und Wirkungen der Förderung vorliegen. Was dies konkret bedeutet, soll nachfolgend beispielhaft für die Prioritätsachse A, deren Bewertung als erstes ansteht, erläutert werden:

In der Prioritätsachse A sind nach dem gegenwärtigen Stand der Programmplanung insgesamt 14 verschiedene Fördergegenstände eingeordnet. Die bisherigen Förderaktivitäten konzentrierten sich – gemessen an den Projektzahlen –in hohem Maße auf drei dieser 14 Förderansätze (in Tab. 20 durch Fettdruck hervorgehoben).

Für die übrigen Förderansätze werden im Zuge der für das 1. Halbjahr 2009 vorgesehenen Fachevaluierung „mangels Masse“ kaum Aussagen zur Bewertung von Ergebnissen und Wirksamkeit möglich sein. Entsprechende Einschätzungen können erst in späteren Phasen der Programmumsetzung getroffen werden. Den entsprechenden Förderansätzen sollte deshalb bei der Fortführung der begleitenden Bewertung nach 2010 besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Dies wäre auch bei der Fortschreibung des Bewertungsplans für das OP zu berücksichtigen.

Tab. 20 Erwartete Entwicklung des Umsetzungsstatus der ESF-Projekte der Prioritätsachse A im Jahresverlauf 2009 auf Ebene der Fördergegenstände, Bewilligungsstand Januar 2009

RL	Fördergegenstand	Anzahl der Projekte mit geplantem Maßnahmeende bis zum Ende...							nach 2009
		bis Ende 2007	1.HJ 2008	2.HJ 2008	1.Q 2009	2.Q 2009	3.Q 2009	4.Q 2009	
7401	**9092 Betriebliche Weiterbildung**	**5**	**106**	**520**	**720**	**839**	**893**	**924**	**145**
	9094 Transfer- und Kooperationsprojekte	0	0	0	0	0	0	0	2
	9095 Innovative Projekte	0	0	0	0	0	0	0	5
	9096 Studien	0	0	1	1	1	1	1	0
7402	9078 Berufliche Weiterbildung	0	0	1	1	1	1	1	0
	9079 Modellprojekte, Studien, Konzepte	0	0	1	1	1	1	1	0
	9555 Berufliche Weiterbildung (Agrarsektor, Umwelt)	**0**	**21**	**51**	**72**	**77**	**81**	**82**	**2**
7420	9433 Innovationsassistent	0	0	2	11	24	38	50	51
7431	**9134 berufsbegl. Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- und Wohnbereich**	**0**	**1**	**31**	**37**	**48**	**59**	**78**	**10**
7432	9135 Chancengleichheit, berufsbegl. Qualif., Verbesserung d. Vereinbarkeit v. Beruf u. Familie	0	0	1	1	1	2	3	2

RL	Fördergegenstand	Anzahl der Projekte mit geplantem Maßnahmeende bis zum Ende...							
		bis Ende 2007	1.HJ 2008	2.HJ 2008	1.Q 2009	2.Q 2009	3.Q 2009	4.Q 2009	nach 2009
7450	9875 Gründerinitiativen	0	0	0	0	0	0	0	4
	9936 Technologiegründercoaching futureSAX seed-coaching	0	0	0	0	0	0	0	0
	9937 Technologiegründerstipendium futureSAX seed-Stipendium	0	0	0	0	0	0	0	0
	9935 Vorgründungsberatung	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

4.2.2 Überblick über Strukturmerkmale bisher bewilligter Projekte

Bezug nehmend auf die im OP genannten Querschnittsziele wird hier ein erster Ergebnisüberblick anhand der bisher geförderten Projekte gegeben. Die Darstellung in den folgenden Tabellen bezieht sich auf die Ebenen der Prioritätsachsen und der darunter gegliederten Vorhabensbereiche. Ausführlichere Übersichten zu den Querschnittszielen sind dem Anhang zu entnehmen.

Betrachtet man zunächst die *Vollständigkeit* der Angaben – basierend auf der Anzahl bewilligter Projekte, die über ein „Stammblatt Beginn“ verfügen (Tab. 21) – so zeigt sich ein relativ homogener Erfassungsstand über alle Achsen hinweg. Für meisten bewilligten Projekte sind Angaben zu den Querschnittszielen vorhanden. Größere Ausfallquoten sind nur in einigen wenigen Vorhabensbereichen mit in der Regel nur wenigen Projekten zu beobachten.

Tab. 21 Überblick zur Vollständigkeit der Angaben bezüglich der Querschnittsziele (Anteil der Projekte, für die eine Klassifikation nach dem entsprechenden Querschnittsziel fehlt)

PA	Vorhabensbereich	Anzahl bewilligter Projekte	keine Angabe – Querschnittsziel: Umwelt-relevanz	Umwelt-orientierung	Gender-spezifische Ausrichtung	Gleichbe-handlung	Chancen-gleichheit	Antidiskrimi-nierung be-nachteiligter Gruppen
A	07401 - Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	584	1,9	0,0	1,5	0,0	1,4	1,9
	07402 - Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	54	13,0	0,0	5,5	0,0	5,5	13,0
	07431 - Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	66	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5
	07432 - Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B	05087 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung - ÜLU	1	100,0	0,0	100,0	0,0	100,0	100,0
	07403 - Berufsorientierung & -vorbereitung	4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07404 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	1840	1,9	0,0	1,8	0,0	7,8	2,1
	07405 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	87	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07412 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07413 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07414 - betriebliche & betriebsnahe Ausbildung	13	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07433 - Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweige-rer/Schulsozialarbeit	6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07434 - Freiwilliges Ökologisches Jahr	7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07436 - Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07461 - Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	40	5,0	0,0	2,5	0,0	2,5	5,0
	07462 - Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07471 - Wissens- & Know-how-Transfer	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07473 - Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

PA	Vorhabensbereich	Anzahl bewilligter Projekte	keine Angabe					
			Querschnittsziel					
			Umwelt-relevanz	Umwelt-orientierung	Gender-spezifische Ausrichtung	Gleichbe-handlung	Chancen-gleichheit	Antidiskrimi-nierung be-nachteiligter Gruppen
C	07380 - Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	55	1,8	0,0	1,9	0,0	1,9	1,8
	07406 - Qualifizierung für Arbeitslose	128	1,5	0,0	0,7	0,0	1,5	1,5
	07407 - Qualifizierung für arbeitslose Ältere	3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07408 - Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07437 - Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	87	1,1	0,0	0,0	0,0	0,1	1,1
	07438 - Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	50	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
	07441 - Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	43	4,6	0,0	2,4	0,0	2,3	2,4
	07443 - Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	167	0,6	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6
	07444 - Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	6	16,7	0,0	16,7	0,0	16,7	16,7
	07464 - Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07465 - Maßnahmen zur Alphabetisierung	24	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07481 - Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	310	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07482 - Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	305	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3	0,3
	07483 - Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	34	5,9	0,0	8,8	0,0	5,9	5,9
E	07411 - transnationale Ausbildung	3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	07466 - Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika für Berufsfachschüler	18	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Nach der Vollständigkeitsbetrachtung soll hier eine erste inhaltliche Bewertung der Angaben zu den Querschnittszielen vorgenommen werden (vgl. dazu Tab. 38 bis Tab. 41 im Anhang). Es wird deutlich, dass bislang für alle Querschnittsziele die überwiegende Mehrzahl der Projekte als neutral einstuft ist.

Bezüglich der Querschnittsziele „*Gleichbehandlung*“ (Tab. 39) und „*Chancengleichheit*“ (Tab. 41) ordnet sich die überwiegende Mehrheit der Projekte, und zwar über alle vier Prioritätsachsen hinweg, als „neutral“ ein. Für die Achse A und B gilt dies jeweils rund 97 %, für die Achse C immerhin noch rund 75 % und in der Achse E 100% aller bewilligten Projekte.

Für das Querschnittsziel „*Genderspezifische Ausrichtung*“ (Tab. 40) ergeben sich ähnlich hohe Anteile „neutraler“ Projekte, ebenfalls über alle vier Prioritätsachsen hinweg.

Für das das Querschnittsziel „*Anti-Diskriminierung benachteiligter Gruppen*“ (Tab. 38) wäre mit Blick auf eine Reihe von Maßahmen des OP eine höhere Inzidenz zu erwarten. Auch hier liegen die Quoten für eine unspezifische bzw. neutrale Ausrichtung der Projekte jedoch auf Ebene der Prioritätsachsen jeweils über 90%. Ausnahmen finden sich nur in einzelnen Vorhabensbereichen mit jeweils geringer Projektzahl.

Für die Querschnittsziele „*Umweltrelevanz*“ (Tab. 38) und „*Umweltorientierung*“ (Tab. 39) liegen die Quoten einer „neutralen“ Ausrichtung ebenfalls um bzw. deutlich über 90 %. Für den ESF als primär arbeits- und beschäftigungspolitisches Instrument erscheint dieses Ergebnis allerdings nicht überraschend.

Mit Blick auf die hohe Priorität, die dem Zielbereich der Förderung von Chancengleichheit im OP zugemessen wird, sind Anzahl und Anteile der Projekte, die diesen Zielbereich aktiv unterstützen, als gering einzuschätzen. Im Zuge der weiteren Programmsteuerung und -bewertung sollten diesbezügliche Ursachen und Handlungsmöglichkeiten stärker beachtet werden.

Bemerkenswert ist die Anzahl der in das OP-Monitoring einbezogenen Querschnittsziele. Die Ziele „*Gleichbehandlung*“ und „*Umweltorientierung*“ sind offenbar aus der alten Förderperiode 2000-06 übernommen und werden im Monitoring weitergeführt. Aus Sicht der Evaluation liefert zumindest die Klassifizierung der Projekte nach dem Querschnittsziel „Gleichbehandlung“ gegenüber den für die aktuelle Förderperiode definierten Querschnittszielen keinen zusätzlichen Erkenntnisgewinn und erscheint für die Zukunft verzichtbar.

4.2.3 Überblick über wesentliche Strukturmerkmale der Projektteilnehmer bisher bewilligter Projekte

Ein erster Überblick über die Ergebnisse der bisher geförderten Projekte wird anhand ausgewählter soziodemografischer Merkmale der geförderten Maßnahmeteilnehmer sowie anhand von Daten zu den bereits erfolgten Maßnahmeaustritten gegeben. Die Darstellung be-

zieht sich in den folgenden Tabellen auf die Ebene der Prioritätsachsen des Programms. Für die Erläuterung und Bewertung der Ergebnisse werden auch die im Anhang (Tab. 32 ff.) enthaltenen Auswertungstabellen herangezogen, die die Ebene der Vorhabensbereiche betrachten.

Aus Tab. 22 geht hervor, dass *Frauen* in den Fördermaßnahmen des OP insgesamt unterrepräsentiert sind. Ursächlich hierfür ist der vergleichsweise geringe Anteil von Frauen an den Teilnehmern in der Prioritätsachse B. In den übrigen Prioritätsachsen des OP liegt der Frauenanteil dagegen über 50 % aller Eintritte.

Unter dem Gesichtspunkt der *Altersstruktur* der Teilnehmer haben sich die Förderaktivitäten bisher in hohem Maße auf Jugendliche sowie auf Erwachsene der mittleren Altersgruppe (unter 50 Jahre) konzentriert. Der Beitrag zur Qualifizierung Älterer – Arbeitnehmer wie Arbeitsloser – fällt dagegen recht gering aus.

Tab. 22 Soziodemografische Merkmale der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent

Merkmal	A	B	C	E	gesamt
Teilnehmer gesamt (abs.)	**5.144**	**18.521**	**10.600**	**764**	**35.029**
Geschlecht					
Eintritte männlich	47,4	63,8	45,5	39,4	55,3
Eintritte weiblich	52,6	36,2	54,5	60,6	44,7
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Alter					
unter 15 Jahre	0,3	6,7	1,1	0,0	4,0
15-24 Jahre	7,9	90,3	19,1	92,3	56,7
24-49 Jahre	74,3	3,2	59,1	4,8	30,6
50-54 Jahre	7,9	0,0	9,5	0,0	4,0
55-64 Jahre	9,0	0,0	9,9	0,0	4,3
über 65	0,2	0,0	0,7	0,0	0,3
Zusammen	99,7	100,2	99,4	97,1	99,8
weitere ausgewählte vermittlungs-hemmende Merkmale	**Zugehörigkeit zu Minderheiten**				
	0,3	0,4	1,5	0,0	0,7
	Migrationshintergrund				
	1,6	2,5	15,2	2,5	6,2
	Behinderung				
	1,0	0,4	3,9	0,4	1,6
	in sonstiger Weise benachteiligt (Drogenabhängige, Analphabeten, Strafgefangene)				
	0,0	0,5	12,7	0,0	4,1

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Für Personen mit *individuellen* sog. *„vermittlungshemmenden" Merkmalen*, wozu unter anderem auch die Zugehörigkeit zu Minderheiten oder Migrationshintergrund gerechnet werden, finden Förderaktivitäten in signifikantem Umfang nur in der Prioritätsachse C statt. Von Angeboten in den anderen Achsen konnten diese Personengruppen bisher kaum profitieren.

In der *Prioritätsachse A* werden die angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen in hohem Maße von Erwerbstätigen der mittleren Altersgruppe wahrgenommen. Die berufliche Weiterbildung älterer Arbeitnehmer (50+) im Sinne des lebenslangen Lernens wird mit den Fördermaßnahmen noch nicht sehr umfänglich unterstützt. Dabei fällt auf, dass die Qualifizierungsangebote im Agrarsektor zu einem deutlich höheren Maße auch von über 50jährigen genutzt werden (Tab. 33). Möglicherweise korrespondiert das mit dem vergleichsweise hohen Durchschnittsalter der Beschäftigten in diesem Sektor.

Bemerkenswert ist ebenfalls, dass die Weiterbildungsmaßnahmen in hohem Maße durch bereits gut qualifizierte Fachkräfte genutzt werden (Tab. 23). Vorzeitige Austritte aus den Maßnahmen bzw. Abbrüche treten nach den Stammblattdaten nur ausnahmsweise auf (Tab. 25). Damit wird der entsprechende Zielindikator des OP (mindestens 90 % der Weiterbildungen sollen erfolgreich abgeschlossen werden) gut realisiert.

Tab. 23 Bildungsstand der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent

	Prioritätsachsen				Eintritte
Merkmal	**A**	**B**	**C**	**E**	**gesamt**
Teilnehmer gesamt (abs.)	**5.144**	**18.521**	**10.600**	**764**	**35.029**
Bildungsstand					
kein Schulabschluss	0,4	11,5	13,5	0,0	10,2
Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, BVJ	16,2	68,3	42,2	56,3	52,5
Hochschul- (Fachhochschul-) abschluss, Meister, Promotion	39,9	0,2	10,7	0,1	9,2
Hochschulzugangsberechti gung auf dem 1. Bildungsweg	43,6	13,6	35,5	43,6	25,3
Hochschulzugangsberechti gung auf dem 2. Bildungsweg	3,2	0,1	2,9	0,1	1,4
Zusammen	103,3	93,6	104,7	100,1	98,6

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

In der *Prioritätsachse B* sind die Maßnahmen zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Ausbildungsplatzförderung gepoolt. In Bezug auf die *Altersstruktur* der Teilnehmer zeigt sich hier das erwartete Bild: Nahezu alle Teilnehmer sind unter 25 Jahre.

Hintergrund für den vergleichsweise geringen Frauenanteil dürfte vor allem die stärkere Ausrichtung der ESF-kofinanzierten Programme der Ausbildungsplatzförderung auf solche Ausbildungsrichtungen sein, in die traditionell überwiegend männliche Jugendliche einmünden.

Tab. 24 Erwerbsstatus der Teilnehmer vor Maßnahmeeintritt auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent

	Prioritätsachse				Eintritte gesamt
Merkmal	**A**	**B**	**C**	**E**	
Teilnehmer gesamt (abs.)	**5.144**	**18.521**	**10.600**	**764**	**35.029**
Erwerbsstatus					
Erwerbstätige	95,6	66,8	3,2	32,9	51,0
davon selbständig	12,1	0,0	0,4	0,0	1,9
Arbeitslose	0,1	2,1	82,5	8,5	26,3
Langzeitarbeitslose (LZA)	0,0	0,2	56,7	0,0	17,3
LZA davon SGB II	0,0	0,7	60,5	2,6	18,8
LZA davon SGB III	0,1	1,3	12,4	5,9	4,6
Nichterwerbstätige	0,1	25,2	12,8	26,0	17,8
Nichterwerbstätige, davon in Ausbildung	0,1	32,9	1,0	30,4	11,3
Zusammen	95,8	94,1	98,6	67,4	95,1

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

In der *Prioritätsachse C* werden ganz überwiegend arbeitslose Menschen gefördert. Der Anteil von Frauen und Männern stellt sich insgesamt weitgehend ausgewogen dar. In einzelnen Förderbereichen zeigen sich allerdings recht unterschiedliche Relationen. Wo die Daten klare Disproportionen erkennen lassen, geht dies auf die Struktur der Grundgesamtheit der Zielgruppe zurück (z.B. Strafgefangene, Alleinerziehende).

Über die gesamte Prioritätsachse hinweg liegt der Anteil Älterer (50+) an den Förderfällen bei etwa 20 %. Insgesamt trägt die Förderung somit nicht sehr stark zur Minderung des spezifischen Arbeitslosigkeitsrisikos bzw. zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit Älterer bei. Lediglich einige wenige Förderangebote erreichen zu größeren Anteilen ältere Personen: Neben explizit auf ältere Arbeitslose ausgerichteten Qualifizierungsmaßnahmen gilt dies für die Weiterbildung Ehrenamtlicher und die LOS-Projekte (Tab. 33).

Bemerkenswert ist, dass auch die Förderangebote in Achse C in hohem Maße von formal gut qualifizierten Menschen wahrgenommen werden. Nach den Stammblattdaten verfügt rd. die Hälfte der Maßnahmeteilnehmer über eine Qualifikation oberhalb des Facharbeiterniveaus bzw. über eine Hochschulzugangsberechtigung. Im Gegenzug sind Personen mit speziellen individuellen Vermittlungshemmnissen zwar fast ausschließlich in den Maßnahmen der Achse C, aber auch hier meist nur in speziell für diese Zielgruppen konzipierten Maßnahmen vertreten.

Tab. 25 Angaben zu Austritten von Maßnahmeteilnehmern auf Ebene der Prioritätsachsen, Angaben in Prozent

	Prioritätsachsen				Austritte gesamt
Merkmal	**A**	**B**	**C**	**E**	
ausgetretene Teilnehmer gesamt	**1.610**	**4.846**	**69**	**-**	**6.625**
Anteil vorzeitiger Austritte					
	1,3	1,8	29,0	-	1,9
Anteil Abbrecher					
	0,6	4,1	5,8	-	3,2
Anteil Prüfungsteilnehmer					
	17,1	35,8	20,3	-	30,8
Anteil erfolgreicher Prüfungsteilnehmer					
	14,8	35,3	10,1	-	29,8

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

4.2.4 Stand der Zielerreichung in Bezug auf die für das OP vereinbarten Indikatoren

Mit der Genehmigung des Programms durch die Europäische Kommission wurde eine Reihe von Zielgrößen für das OP ESF Sachsen vereinbart. Im Rahmen einer ersten Bewertung der Stammblattdaten soll u.a. auch der aktuelle Stand der Zielerreichung für diese Indikatoren eingeschätzt werden.

Grundsätzlich ist dies nur für jene 13 der insgesamt 23 Zielindikatoren möglich, die aus den Stammblattdaten generiert werden. Für die übrigen 10 Indikatoren wird die Bewertung der Zielerreichung in den weiteren Phasen der Evaluation ergänzt. Datenbasis für die Angaben zur Zielerreichung sind die Projektstammblätter.

Für die Mehrzahl der Indikatoren zeichnet sich aus aktueller Sicht, d.h. zum Datenstand Jahresende 2008, noch ein geringer Zielerreichungsgrad ab. Von den 13 in die Bewertung einbezogenen Zielindikatoren waren zum Jahresende 2008

- für 3 Indikatoren eine sehr gute bzw. weit überplanmäßige Zielerreichung;
- für 7 Indikatoren ein relativ geringer Grad der Zielerreichung (zwischen 0,4 und 38% der Zielmarke für Ende 2008);
- für 3 Indikatoren noch keine materiellen Umsetzungsfortschritte

zu verzeichnen (vgl. Tab. 26).

Berücksichtigt man bei der Bewertung, dass eine größere Anzahl von Projekten zwar bereits angelaufen ist, im Begleitsystem aber noch keine entsprechenden Indikatoren enthalten sind, dann verändert sich dieses Gesamtbild nur geringfügig. Eine Hochrechnung von der Teilmenge der Projekte, für die bereits Angaben im Stammblatt vorliegen, auf die insgesamt bewilligten Projekte belegt dies (vgl. Tab. 27).

Die im OP festgelegten Zielwerte erscheinen in einigen Bereichen wenig realistisch.

Tab. 26 Zielindikatoren und Zielerreichung per Ende 2008 (nur Indikatoren, die im Stammblatt erfasst werden)

Indikatoren			Zielwerte 2007	Zielwerte 2008	Zielwerte 2009	Zielwerte 2010	Zielwerte 2011	Zielwerte 2012	Zielwerte 2013
Indikator 1 - Ergebnisindikator Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildungen	Ausgangswert	80%							
	Zielvorgabe jährlich		90%	90%	90%	90%	90%	90%	90%
	Zielerreichung jährlich		100%	98%					
	Anteil Frauen		-	-	-	-	-	-	-
Indikator 2 - Outputindikator Erwerbstätige die an Weiterbildung/Beratung teilnehmen	Ausgangswert	0							
	Zielvorgabe jährlich		11360	11360	11360	11360	11360	11360	11360
	Zielvorgabe kumuliert		11360	22720	34080	45440	56800	68160	79520
	Zielerreichung jährlich		568	4170					
	Zielerreichung jährlich in %		5%	36,7%					
	Zielerreichung kumuliert		568	4738					
	Zielerreichung kumuliert in %		5%	20,9%					
	Anteil Frauen		79%	51%					
Indikator 3 - Outputindikator Beratene Unternehmen	Ausgangswert	0							
	Zielvorgabe jährlich		2080	2080	2080	2080	2080	2080	2080
	Zielvorgabe kumuliert		2080	4160	6240	8320	10400	12480	14560
	Zielerreichung jährlich		29	505					
	Zielerreichung jährlich in %		1,4%	24,3%					
	Zielerreichung kumuliert		29	534					
	Zielerreichung kumuliert in %		1,4%	12,8%					
Indikator 5 - Outputindikator Beratene und gecoachte angehende Gründer	Ausgangswert	0							
	Zielvorgabe jährlich		1500	1500	1500	1500	1500	1500	1500
	Zielvorgabe kumuliert		1500	3000	4500	6000	7500	9000	10500
	Zielerreichung jährlich		0	0					
	Zielerreichung jährlich in %		0	0					
	Zielerreichung kumuliert		0	0					
	Zielerreichung kumuliert in %		0	0					
	Anteil Frauen		0	0					

Indikatoren		Zielwerte 2007	Zielwerte 2008	Zielwerte 2009	Zielwerte 2010	Zielwerte 2011	Zielwerte 2012	Zielwerte 2013
Indikator 7 - Outputindikator Geförderte Schüler und Ausbildungsplatzsuchende	Ausgangswert 0							
	Zielvorgabe jährlich	31350	31350	31350	31350	31350	31350	31350
	Zielvorgabe kumuliert	31350	62700	94050	125400	156750	188100	219450
	Zielerreichung jährlich	0	2533					
	Zielerreichung jährlich in %	0	8%					
	Zielerreichung kumuliert	0	2533					
	Zielerreichung kumuliert in %	0	4%					
	Anteil Frauen	0	49%					
Indikator 9 - Outputindikator Geförderte Ausbildungsplätze	Ausgangswert							
	Zielvorgabe jährlich	2371	2371	2371	2371	2371	2371	2371
	Zielvorgabe kumuliert	2371	4742	7113	9484	11855	14226	16597
	Zielerreichung jährlich	5281	9746					
	Zielerreichung jährlich in %	223%	411%					
	Zielerreichung kumuliert	5281	15027					
	Zielerreichung kumuliert in %	223%	317%					
	Anteil Frauen	27%	38%					
Indikator 11 - Outputindikator Geförderte Weiterbildungsprojekte, erreichte Teilnehmer	Ausgangswert							
	Zielvorgabe jährlich	6900	6900	6900	6900	6900	6900	6900
	Zielvorgabe kumuliert	6900	13800	20700	27600	34500	41400	48300
	Zielerreichung jährlich	0	0					
	Zielerreichung jährlich in %	0	0					
	Zielerreichung kumuliert	0	0					
	Zielerreichung kumuliert in %	0	0					
	Anteil Frauen	0	0					

Indikatoren			Zielwerte 2007	Zielwerte 2008	Zielwerte 2009	Zielwerte 2010	Zielwerte 2011	Zielwerte 2012	Zielwerte 2013
Indikator 13 - Outputindikator Geförderte Promovenden	Ausgangswert	0							
	Zielvorgabe jährlich								250
	Zielvorgabe kumuliert								250
	Zielerreichung jährlich		0	1					
	Zielerreichung jährlich in %		0	0					
	Zielerreichung kumuliert		0	0,4%					
	Zielerreichung kumuliert in %		0	0,4%					
	Anteil Frauen		0	100%					
Indikator 15 - Outputindikator Unterstützte Projekte - Hochschulnetze	Ausgangswert								
	Zielvorgabe jährlich								
	Zielvorgabe kumuliert								
	Zielerreichung jährlich		0	0					
	Zielerreichung jährlich in %		0	0					
	Zielerreichung kumuliert		0	0					
	Zielerreichung kumuliert in %		0	0					
	Anteil Frauen		0	0					
Indikator 17 - Outputindikator Geförderte arbeitslose benachteiligte Personen (z.B. Langzeitarbeitslose)	Ausgangswert	0							
	Zielvorgabe jährlich		900	900	900	900	900	900	900
	Zielvorgabe kumuliert		900	1800	2700	3600	4500	5400	6300
	Zielerreichung jährlich		899	3702					
	Zielerreichung jährlich in %		99,9%	411%					
	Zielerreichung kumuliert		99,9%	206%					
	Zielerreichung kumuliert in %		99,9%	306%					
	Anteil Frauen		76%	60%					

Indikatoren		Zielwerte 2007	Zielwerte 2008	Zielwerte 2009	Zielwerte 2010	Zielwerte 2011	Zielwerte 2012	Zielwerte 2013
Indikator 19 - Outputindikator Geförderte Gründer und Teilnehmer aus AL	Ausgangswert 0							
	Zielvorgabe jährlich	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
	Zielvorgabe kumuliert	1000	2000	3000	4000	5000	6000	7000
	Zielerreichung jährlich	0	483					
	Zielerreichung jährlich in %	0	48,3%					
	Zielerreichung kumuliert	0	483					
	Zielerreichung kumuliert in %	0	24%					
	Anteil Frauen	0	55%					
Indikator 21 - Outputindikator Aktivierte/geförderte Langzeitarbeitslose und schwer Vermittelbare	Ausgangswert 0							
	Zielvorgabe jährlich	6900	6900	6900	6900	6900	6900	6900
	Zielvorgabe kumuliert	6900	13800	20700	27600	34500	41400	48300
	Zielerreichung jährlich	406	4808					
	Zielerreichung jährlich in %	6%	70%					
	Zielerreichung kumuliert	406	5214					
	Zielerreichung kumuliert in %	6%	38%					
	Anteil Frauen	27%	49%					
Indikator 23 - Outputindikator Personen, die an transnationalen Maßnahmen teilnehmen	Ausgangswert 0							
	Zielvorgabe jährlich	1200	1200	1200	1200	1200	1200	1200
	Zielvorgabe kumuliert	1200	2400	3600	4800	6000	7200	8400
	Zielerreichung jährlich	0	432					
	Zielerreichung jährlich in %	0	36%					
	Zielerreichung kumuliert	0	432					
	Zielerreichung kumuliert in %	0	18%					
	Anteil Frauen	0	44%					

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

Indikator 5 und 15 - noch keine Projekte gestartet
Indikator 11 – Projekte bewilligt, aber noch keine Eintritte verzeichnet

Tab. 27 Hochrechnung zur Zielerreichung ausgewählter OP-Indikatoren

		Zielerreichung für die per Ende 2008 gesetzte Zielmarke (in %)	
		Teilmenge: Projekte mit Stammblatt-Angaben	Hochrechnung auf alle bis Ende 2008 bewilligten Projekte
Indikator 2:	Erwerbstätige die an Weiterbildung/ Beratung teilnehmen	20,9	35,7
Indikator 3:	Beratene Unternehmen	24,3	23,5
Indikator 7:	Geförderte Schüler und Ausbildungs-platzsuchende	4	8,8
Indikator 9:	Geförderte Ausbildungsplätze	317	487
Indikator 17:	Geförderte arbeitslose benachteiligte Personen (z.B. Langzeitarbeitslose)	306	361
Indikator19:	Geförderte Gründer und Teilnehmer aus Arbeitslosigkeit	24	33,4
Indikator 21:	Aktivierte/ geförderte Langzeit-arbeitslose und schwer Vermittelbare	38	47,3

Quelle: Daten der SAB. Berechnungen isw.

4.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die **zeitliche Einordnung** der Fachevaluierungen wurde in Vorbereitung des Evaluierungsauftrags auf Ebene der einzelnen Prioritätsachsen definiert. Demnach sind die Bewertungen der Fachprogramme

- für die Prioritätsachse A bis zum Mai 2009
- für die Prioritätsachse C bis zum August 2009
- für die Prioritätsachse E bis zum November 2009
- für die Prioritätsachse B bis zum Dezember 2009

vorzunehmen. Die unterschiedlichen Umsetzungsstände in den einzelnen Prioritätsachsen legen es nahe, diesen Zeitplan zu überprüfen und ggf. anzupassen. Empfehlenswert ist insbesondere eine Verschiebung der Bewertungen zu Achse C auf das Jahresende 2009. Im Gegenzug könnte die Bewertung für Achse B vorgezogen werden.

Generell ist darauf zu achten, dass bei der Konkretisierung der Bewertungsfragen dem Umsetzungsstand der geförderten Projekte in den einzelnen Vorhabensbereichen Rechnung getragen wird. So sind Fragen nach bestimmten Wirkungszielen (Eingliederung in den Ar-

beitsmarkt, Karriereschritte nach Qualifizierungsmaßnahmen, praktische Nutzung erworbener Qualifikationen etc.) grundsätzlich berechtigt, für ihre Beantwortung ist aber ein bestimmter Beobachtungszeitraum nach Beendigung der Fördermaßnahmen notwendig.

Sollen Fragen nach der Nachhaltigkeit von Effekten mit dem Anspruch auf Repräsentativität für einen Vorhabensbereich der ESF-Förderung insgesamt beantwortet werden, dann setzt dies voraus, dass eine größere Zahl von Vorhaben bereits einige Zeit vor der Untersuchung beendet ist. Im Controlling der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird bspw. für einfache Verbleibanalysen ein Übergangszeitraum von 6 Monaten angesetzt.

Mit Blick auf den aktuellen Zielerreichungsgrad der OP-Indikatoren erscheint eine kritische Beurteilung und ggf. Revision der festgelegten Zielgrößen geboten.

Anhang

Tab. 28 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse A zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände

PA	EF	Richt-linie	Vorhabensbereich	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)
A	1	07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte			163.606.524,00	0,32	9,83	10,16
A	1	07401		Betriebliche Weiterbildung	9092	99.751.744,00	0,53	6,24	6,77
A	1	07401		Berufliche Weiterbildung	9078	25.272.823,00	0,00	0,00	0,00
A	1	07401		Transfer- und Kooperationsprojekte	9094	17.592.743,00	0,00	0,95	0,95
A	1	07401		Innovative Projekte	9095	28.989.215,00	0,00	33,35	33,35
A	1	07401		Studien	9096	7.000.000,00	0,00	0,43	0,43
A	1	07420	Innovationsassistent	Beschäftigung von Innovationsassistenten		19.995.643,00	4,67	13,02	17,69
A	1	07402	Weiterbildung, Beratung in LuF, ländl. Raum, Umwelt			8.628.359,00	0,00	5,13	5,13
A	1	07402		Berufliche Weiterbildung (Agrarsektor/Umwelt)	9555	7.961.692,00	0,00	5,25	5,25 *1
A	1	07402		Modellprojekte, Studien, Konzepte (BW)	9079	666.667,00	0,00	1,50	1,50
A	1	07431	berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- und Wohnbereich	berufsbegleitende Qualifizierung sowie Unterstützung von Prozess- und Produktionsinnovationen im Gesundheits-, Sozial- und Wohnbereich	9134	8.655.582,00	2,48	8,24	10,72
A	1	07432	Chancengleichheit: berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Chancengleichheit: berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	9135	7.855.119,00	0,00	9,31	9,31
					EF 1	208.741.227,00	0,80	9,86	10,66
A	2	07450	Unternehmensgründungen im Hochschulbereich			26.658.109,00	0,00	20,52	20,52
A	2	07450		Gründerinitiativen	9875	10.527.287,00	0,00	51,96	51,96
A	2	07450		(Technologiegründercoaching) futuresaX seed-coaching	9936	5.526.226,00	0,00	0,00	0,00
A	2	07450		(Technologiegründerstipendium) futureSAX seed-Stipendium	9937	1.394.219,00	0,00	0,00	0,00
A	2	07450		Vorgründerberatung (als Teil-RiLi der Mittelstands-RiLi)	9935	9.210.377,00	0,00	0,00	0,00
A	2		Mikrodarlehn			15.000.000,00	0,00	0,00	0,00
					EF 2	41.658.109,00	0,00	13,13	13,13
					PA:A	250.399.336,00	0,67	10,40	11,07

*1 Inkonsitenz des Monitoring - die Summe der bewilligten Mittel ergibt nicht den Wert der bewilligten Mittel für die gesamte Richtlinie (Fehlbetrag von rund 18.000 €)

Tab. 29 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse B zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände

PA	EF	Richt-linie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)
B	3	07403	Berufsorientierung und -vorbereitung	Projekte, Studien und Konzepte zur Verbesserung der Berufsorientierung und -vorbereitung	9100	3.998.701,00	0,00	29,60	29,60
B	3	07433	Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit			15.180.176,00	0,00	16,09	16,09
B	3	07433		Freiwilliges Soziales Jahr	9136	3.994.176,00	0,00	8,06	8,06
B	3	07433		sozialpädagogische Vorhaben zur Kompetenzent-wicklung von SchülerInnen	9137	5.593.000,00	0,00	0,00	0,00
B	3	07433		innovative Vorhaben zur Intervention bei Schuldis-tanz	9138	5.593.000,00	0,00	37,90	37,90
B	3	07434	Freiwilliges Ökologisches Jahr	Freiwilliges Ökologisches Jahr	9210	11.200.000,00	0,00	12,68	12,68
B	3	07435	Chancengleichheit: lebenslanges Lernen, Verbesserung der Berufswahlkompetenz	Chancengleichheit: Verbesserung der Berufswahl-kompetenz	9139	1.464.685,00	0,00	1,81	1,81
B	3	07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs			99.106.378,00	0,24	11,06	11,30
B	3	07461		Komplexe schul- oder schulartübergreifende Vorha-ben mit Kooperationspartnern	9168	23.473.046,00	0,21	0,74	0,95
B	3	07461		Durchführung von Schülercamps	9169	18.833.332,00	0,00	1,68	1,68
B	3	07461		Durchführung von Ferienakademien	9170	3.200.000,00	0,00	0,89	0,89
B	3	07461		Vorhaben zur Erhöhung der Quote von Schülern, die einen Abschluss erreichen	9171	19.066.667,00	0,00	5,29	5,29
B	3	07461		weitere, internationale Abschlüsse für Schüler	9172	5.066.667,00	0,00	0,53	0,53
B	3	07461		Berufs- und Studienorientierung	9100	29.466.666,00	0,00	95,75	95,75
B	3	07467	Berufsbegleitende Qualifizierung des Personals der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen[10]	Berufsbegleitende Qualifizierung des Personals der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestel-len	10255	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00
					EF 3	133.449.940,00	0,18	12,02	12,19

10 Die Förderung im Vorhabensbereich „Berufsbegleitende Qualifizierung des Personals von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen“ war bis 31.12.2008 Inhalt der RL-Nr. 07431 und wird seit dem 06.03.09 unter der RL-Nr. 07467 fortgeführt. Für die in diesem Bericht vorgenommenen Bewertungen des Programms per Jahresende 2008 spielt der Wechsel keine Rolle, bei künftigen Analysen wird er berücksichtigt.

PA	EF	Richt-linie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)
B	4	07404	betriebliche und betriebsnahe Ausbildung (gesamt)			111.852.047,00	2,40	39,61	42,01
B	4	07404		zusätzliche Ausbildungsplätze (APO 2008-2011); LEP dual 08-11; LEP koop 08-11; LEP individuell 08-12 (zusätzl. Qualif.-plätze)	8067, 8068, 8069, 9614	65.552.047,00	0,00	55,78	55,78
B	4	07404		Verbundausbildung	8868	26.500.000,00	8,13	24,75	32,87
B	4	07404		Berufsausbildungsplatzförderung für besondere Zielgruppen	9249	7.800.000,00	6,80	0,80	7,60
B	4	07404		Zusatzqualifikationen	3753	12.000.000,00	0,00	6,40	6,40
B	4	07412	betriebliche und betriebsnahe Ausbildung	APO, LEP 05 ab 1.8.08	8067, 8068	4.464.018,00	0,00	82,28	82,28
B	4	07413	betriebliche und betriebsnahe Ausbildung	APO, LEP 06 ab 1.8.08	8067-8069	21.764.301,00	0,00	88,72	88,72
B	4	07414	betriebliche und betriebsnahe Ausbildung	APO, LEP 07 ab 1.8.07	8067-8069, 8768, 8769	48.679.708,00	86,43	0,66	87,10
B	4	05087	betriebliche und betriebsnahe Ausbildung	ÜLU (als Teil-RiLi der MittelstandsRiLi)	1321	26.573.226,00	12,05	16,08	28,13
B	4	07405	betriebliche und betriebsnahe Ausbildung in Land- und Forstwirtschaft			6.670.000,00	0,77	9,41	10,18
B	4	07405		überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen	9108	4.669.000,00	0,00	8,77	8,77
B	4	07405		Ergänzungsqualifikationen	9109	933.800,00	0,00	9,89	9,89
B	4	07405		Modellprojekte, Studien, Konzepte (EA)	9448	667.000,00	0,00	1,50	1,50
B	4	07405		Verbundausbildung	9110	266.800,00	14,45	42,58	57,03
B	4	07405		Berufsausbildungsplatzförderung für besondere Zielgruppen	9111	133.400,00	9,37	9,37	18,74
B	4	07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschü-ler			1.331.612,00	0,00	2,29	2,29
B	4	07462		Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	9174		0,00	0,05	0,05
B	4	07436	Personal- und Qualitätssicherung im Gesundheits- und Sozialbereich	Personal- und Qualitätssicherung/ Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit der SchülerInnen	9140	11.578.949,00	0,00	4,53	4,53
					EF 4	232.913.861,00	20,61	31,37	51,98
B	5	07471	Wissens- und Know-how-Transfer			38.899.754,00	0,00	9,96	9,96

PA	EF	Richt-linie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)
B	5	07471		Landesinnovationspromotionen	9616	8.515.156,00	0,00	32,73	32,73
B	5	07471		Forschungsnetzwerke	9617	3.399.838,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07471		kooperative Promotionen	9618	3.088.641,00	0,00	37,27	37,27
B	5	07471		Nachwuchsforschergruppen	9615	23.896.119,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07472	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen, Berufsakademien			4.620.000,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07472		Ausbilderqualifikation (BA)	9619	2.772.000,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07472		Anpassungsqualifikation	9620	1.848.000,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07473	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengän-ge, Forschung und Innovation)			80.599.000,00	0,00	6,96	6,96
B	5	07473		Postgraduale Bildungsangebote	9626	27.312.000,00	0,00	9,13	9,13
B	5	07473		Kompetenzschulen	9624	9.745.000,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07473		Industriepromotionen	9621	14.788.000,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07473		Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere	9622	2.216.000,00	0,00	0,00	0,00
B	5	07473		career services	9625	12.926.000,00	0,00	19,58	19,58
B	5	07473		innovative Pilot- und Entwicklungsprojekte	9627	9.836.000,00	0,00	5,95	5,95
B	5	07473		Mentoringnetzwerke	9623	3.776.000,00	0,00	0,00	0,00
					EF 5	124.118.754,00	0,00	7,64	7,64
					PA:B	490.482.555,00	9,84	20,10	29,94

Tab. 30 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse C zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände

PA	EF	Richt-linie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)	
C	6	07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf			4.000.000,00	0,02	0,21	0,23	
C	6	07464		Verbesserung der Teilnahmemöglichkeit an Ganztagsangeboten durch Schülertransporte	9175		0,02	0,18	0,20	
C	6	07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose			27.963.433,00	10,30	39,48	49,78	
C	6	07437		Qualifizierung von in Elternzeit befindlichen Personen	9142	13.981.716,50	0,00	2,51	2,51	
C	6	07437		Qualifizierungsvorhaben für arbeitslose Frauen und Berufsrückkehrerinnen	9141	13.981.716,50	20,60	76,46	97,06	
C	6	07438	Anpassungsfortbildung medizin. Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer			11.884.437,00	31,40	59,07	90,47	
C	6	07438		Anpassungsfortbildung medizin. Personal aus Drittländern	9143	1.331.592,00	0,00	0,00	0,00	
C	6	07438		Qualifizierung für arbeitslose SpätaussiedlerInnen & AusländerInnen	9145	9.321.145,30	40,03	75,32	115,35	
C	6	07438		Sprachlehrgänge für medizinisches Personal	9144	1.231.688,70	0,00	0,00	0,00	
C	6	07439	Gesundheitsziele; Modellvorhaben und Studien	Gesundheitsziele; Modellvorhaben und Studien	9146	765.665,00	0,00	0,00	0,00	
C	6	07406	Qualifizierung für Arbeitslose			39.250.424,00	0,00	96,49	96,49	
C	6	07406		Qualifizierung von Arbeitslosen ohne Berufsabschluss (QAB)	9097	0,00	0,00	96,49	96,49	*1
C	6	07406		sonstige Arbeitslosenqualifizierung	9098	0,00	0,00	0,00	0,00	
C	6	07406		Studien	9096	0,00	0,00	0,00	0,00	
C	6	07407	Qualifizierung für arbeitslose Ältere			9.736.463,00	0,00	52,32	52,32	
C	6	07407		Qualifizierung Älterer	9099		0,00	52,32	52,32	*2
C	6	07407		Studien	9096		0,00	0,00	0,00	
C	6	07481	Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)			40.000.000,00	0,00	10,41	10,41	

PA	EF	Richt-linie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)	
C	6	07481		Einstellungszuschüsse für arbeitslose Personen	9348		0,00	10,41	10,41	*3
C	6	07481		Studien- und Konzeptentwicklung	9775	0,00	0,00	0,00	0,00	
C	6	07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen			50.000.000,00	0,00	6,61	6,61	
C	6	07482		Existenzgründerzuschüsse für arbeitslose Personen	9349	41.582.566,00	0,00	6,02	6,02	
C	6	07482		Qualifizierung arbeitsloser Existenzgründer/Basiskurse	9350		0,00	0,08	0,08	
C	6	07482		Qualifizierung arbeitsloser Existenzgründer/Intensivkurse	9468	15.327.522,00	0,00	4,96	4,96	
C	6	07482		Studien- und Konzeptentwicklung	9775	0,00	0,00	0,00	0,00	
					EF 6	183.600.422,00	3,60	37,31	40,91	
C	7	07441	Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte und psychisch Kranke			24.368.494,00	10,63	25,31	35,94	
C	7	07441		Qualifizierungsvorhaben für benachteiligte junge Menschen - JBH	9147	20.713.654,00	12,43	28,55	40,98	
C	7	07441		Integrationsvorhaben für psychisch Kranke und Suchtkranke	9148	1.827.420,00	0,88	13,88	14,76	
C	7	07441		Integrationsprojekte für schwerbehinderte Menschen	9149	1.827.420,00	0,00	0,00	0,00	
C	7	07442	Kleinvorhaben zum Erhalt der Beschäftigungs-fähigkeit & des sozialen Zusammenhalts (TAURIS)	Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und des sozialen Zusammenhalts	9150	26.631.841,00	0,00	37,19	37,19	
C	7	07443	Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	LOK für a) Jugend & Familie; b) benachteiligte Pers.; c) ländl. Raum	8228	5.722.517,00	0,00	32,46	32,46	
C	7	07408	Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen			2.534.000,00	0,00	0,63	0,63	
C	7	07408		Weiterbildung	9088	2.400.632,00	0,00	0,66	0,66	
C	7	07408		Studien und Konzepte	9089	133.368,00	0,00	0,00	0,00	
C	7	07483	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit			26.089.501,00	0,00	15,43	15,43	
C	7	07483		Projektkoordinatoren für arbeitsmarktpolitische Vorhaben	9352	5.000.000,00	0,00	32,96	32,96	
C	7	07483		Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit/KMU	9351	8.058.980,00	0,00	19,27	19,27	
C	7	07483		Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit/gemeinwohlorientiert	9469	24.176.937,00	0,00	3,41	3,41	

PA	EF	Richt-linie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (Mio. €)	Bewilli-gung in 2007 (%)	Bewilli-gung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)	
C	7	07483		Studien- und Konzeptentwicklung	9775	500.000,00	0,00	0,00	0,00	
C	7	07465	Maßnahmen zur Alphabetisierung	Alphabetisierung für funktionale Analphabeten	9176	8.321.717,00	4,08	16,28	20,36	
C	7	07380	Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener			38.619.500,00	2,92	19,78	22,70	
C	7	07380		Berufl. Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen & Fähigkeiten für eine berufl. Tätigkeit im Arbeitsmarkt	9228		2,92	18,87	21,78	*4
C	7	07380		Sozialpäd. Vorhaben für Gefangene zur Unterstützung der Vorbereitung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt/berufliches Bildungsvorhaben	9229		0,00	0,91	0,91	*5
C	7	07380		Studien & Konzeptentwicklungen mit dem Ziel der weiteren Entwicklung & Verbesserung der berufl. & sozialpäd. Qualifizierungsangebote für Gefangene im sächs. Justizvollzug	9230		0,00	0,00	0,00	
C	7	07444	Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	Beschäftigungsfähigkeit/soziale Eingliederung für Alleinerziehende	9151	2.663.517,00	0,00	1,35	1,35	
					EF 7	134.951.087,00	3,01	22,97	25,98	
					PA: C	318.551.509,00	3,35	31,24	34,59	

*1 bezieht sich auf die Zielvorgabe der Richtlinie, da für die Fördergegenstände keine Zielvorgaben ausgegeben sind

*2 siehe *1

*3 siehe *1

*4 bezieht sich auf die Zielvorgabe der Richtlinie, diese entspricht der Zielvorgabe für alle drei Fördergegenstände zusammen

*5 siehe *4

Tab. 31 Finanzieller Umsetzungsstand der Prioritätsachse E zum 31.12.2008: Einsatzfelder, Vorhabensbereiche, Fördergegenstände

PA	EF	Richtlinie	Vorhaben	Fördergegenstand (FG)	FG-Nr.	Budget 2007-2013 (%)	Bewilligung in 2007 (%)	Bewilligung in 2008 (%)	Stand Ende 2008 (%)
E	3	07466	Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika für Berufsfachschüler			12.980.150,00	0,00	14,69	14,69
E	3	07466		Vorhaben, die Auslandspraktika für Berufsfachschüler zum Gegenstand haben	9177	12.710.150,00	0,00	15,00	15,00
E	3	07466		Vorhaben zur Vermittlung von Sprachkenntnissen in Tschechisch oder Polnisch und zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen in Bezug auf die beiden Nachbarländer (Lehrer)	9178	270.000,00	0,00	0,00	0,00
					EF E3	12.980.150,00	0,00	14,69	14,69
E	5	07474	Stärkung der Leistungsfähigkeit der Hochschulen	transnationale Studienabschlussstipendien	9628	2.114.881,00	0,00	0,00	0,00
					EF 5	2.114.881,00	0,00	0,00	0,00
E	6	07409	transnationale Bildung	Bildungsprojekte, Studienkonzepte	9091	235.296,00	0,00	0,00	0,00
					EF 6	235.296,00	0,00	0,00	0,00
E	4	07411	transnationale Ausbildung			36.011.834,00	0,00	32,97	32,97
E	4	07411		betriebsnahe Ausbildungsplätze	9128	23.694.118,00	0,00	49,93	49,93
E	4	07411		internationale Kompetenzen in der beruflichen Erstausbildung, Auslandsaufenthalte sächs. Jgdl.	9130, 9132, 7390	12.317.716,00	0,00	0,33	0,33
					EF E4	36.011.834,00	0,00	32,97	32,97
					PA: E	51.342.161,00	0,00	26,84	26,84

Tab. 32 Geschlecht der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent

		Merkmal		
		Eintritte Männer	Eintritte Frauen	Eintritte gesamt
Prioritätsachse/ Vorhabensbereich				
	A (Teilnehmer gesamt: 5144)			
07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	58,5	41,5	100,0
07402	Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	62,7	37,3	100,0
07431	Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	6,9	93,1	100,0
07432	Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	0,0	100,0	100,0
	B (Teilnehmer gesamt: 18521)			
07403	Berufsorientierung & -vorbereitung	64,3	35,7	100,0
07404	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	73,1	26,9	100,0
07405	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	71,8	28,2	100,0
07412	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2005	70,4	29,6	100,0
07413	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2006	63,6	36,4	100,0
07414	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	61,6	38,4	100,0
07433	Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	45,5	54,5	100,0
07434	Freiwilliges Ökologisches Jahr	30,1	69,9	100,0
07436	Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	15,6	84,4	100,0
07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	54,4	45,6	100,0
07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	11,8	88,2	100,0
07471	Wissens- & Know-how-Transfer	0,0	100,0	100,0
07473	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	46,8	53,2	100,0
	C (Teilnehmer gesamt: 10600)			
07380	Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	92,7	7,3	100,0
07406	Qualifizierung für Arbeitslose	51,4	48,6	100,0
07407	Qualifizierung für arbeitslose Ältere	50,0	50,0	100,0
07408	Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	16,0	84,0	100,0
07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	1,4	98,6	100,0
07438	Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	55,7	44,3	100,0
07441	Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	66,4	33,6	100,0
07443	Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	35,6	64,4	100,0
07444	Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	0,0	100,0	100,0
07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	58,6	41,4	100,0
07465	Maßnahmen zur Alphabetisierung	54,6	45,4	100,0
07481	Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	40,1	59,9	100,0
07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	44,5	55,5	100,0
07483	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	47,9	52,1	100,0
	E (Teilnehmer gesamt: 764)			
07411	transnationale Ausbildung	55,6	44,4	100,0
07466	Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	18,4	81,6	100,0

Tab. 33 Altersstruktur der Maßnahmeteilnehmer (Eintritte) auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent

		Altersgruppe (Jahre)						
	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	**unter 15**	**15-24**	**24-49**	**50-54**	**55-64**	**über 65**	**Zusammen**
		A (Teilnehmer gesamt: 5144)						
07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	0,4	9,1	74,1	7,3	8,3	0,2	99,5
07402	Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	0,0	4,6	66,5	11,2	16,3	0,8	99,5
07431	Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	0,0	5,1	77,0	9,1	9,0	0,0	100,2
07432	Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	0,0	0,0	95,0	0,0	5,0	0,0	100,0
		B (Teilnehmer gesamt: 18521)						
07403	Berufsorientierung & -vorbereitung	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
07404	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	0,3	97,3	2,8	0,1	0,0	0,0	100,5
07405	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	0,0	97,8	2,2	0,0	0,0	0,0	100,0
07412	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2005	0,0	96,8	3,2	0,0	0,0	0,0	100,0
07413	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2006	0,0	97,2	2,8	0,0	0,0	0,0	100,0
07414	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	0,0	99,8	0,2	0,0	0,0	0,0	100,0
07433	Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	0,0	96,4	3,6	0,0	0,0	0,0	100,0
07434	Freiwilliges Ökologisches Jahr	0,0	98,8	1,2	0,0	0,0	0,0	100,0
07436	Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	0,0	83,8	16,2	0,0	0,0	0,0	100,0
07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	46,6	52,3	1,3	0,1	0,0	0,0	100,2
07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
07471	Wissens- & Know-how-Transfer	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	100,0
07473	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	0,0	41,7	58,3	0,0	0,0	0,0	100,0

		Altersgruppe (Jahre)						
	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	**unter 15**	**15-24**	**24-49**	**50-54**	**55-64**	**über 65**	**Zusammen**
		C (Teilnehmer gesamt: 10600)						
07380	Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	0,0	30,9	63,0	5,3	2,5	0,0	101,7
07406	Qualifizierung für Arbeitslose	0,0	12,7	83,8	2,1	0,2	0,0	98,9
07407	Qualifizierung für arbeitslose Ältere	0,0	0,0	0,0	57,5	42,5	0,0	100,0
07408	Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	0,0	0,0	60,0	16,0	24,0	0,0	100,0
07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	0,0	10,5	79,8	4,7	5,1	1,5	101,7
07438	Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	0,0	10,9	70,0	9,6	8,9	0,0	99,4
07441	Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	1,8	84,4	10,3	2,3	0,6	0,0	99,5
07443	Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	2,1	13,7	45,1	17,8	19,3	1,7	99,7
07444	Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
07465	Maßnahmen zur Alphabetisierung	0,0	23,8	62,3	8,8	5,1	0,0	100,0
07481	Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	0,0	32,4	49,2	9,4	9,4	0,0	100,3
07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	0,0	18,4	71,6	6,2	6,0	0,0	102,3
07483	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	2,1	6,1	46,0	18,0	23,1	1,4	96,8
		E (Teilnehmer gesamt: 764)						
07411	transnationale Ausbildung	0,0	98,6	1,4	0,0	0,0	0,0	100,0
07466	Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	0,0	84,0	9,3	0,0	0,0	0,0	93,4

Tab. 34 Bildungsstand der Teilnehmer vor Maßnahmeeintritt auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent

	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	Bildungsstand					Zusammen
		kein Schulabschluss	Hauptschul-, Realschulabschl., BVJ	Hochschul (FH-) abschl., Meister, Promotion	Hochschulzugangsberechtigung über 1. Bildungsweg	Hochschulzugangsberechtigung über 2. Bildungsweg	
A (Teilnehmer gesamt: 5144)							
07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	0,4	12,2	43,6	44,2	3,6	104,0
07402	Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	0,0	4,4	48,0	42,5	1,4	96,2
07431	Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	0,6	33,2	24,8	42,2	2,1	102,9
07432	Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	0,0	30,0	45,0	35,0	20,0	130,0
B (Teilnehmer gesamt: 18521)							
07403	Berufsorientierung & -vorbereitung	0,0	0,0	0,0	92,9	7,1	100,0
07404	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	0,6	83,8	0,3	14,7	0,2	99,6
07405	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	2,5	88,2	0,0	9,3	0,0	100,0
07412	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2005	0,0	88,7	0,0	11,3	0,0	100,0
07413	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2006	0,0	69,0	0,0	6,1	0,0	75,2
07414	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	0,1	93,8	0,0	6,2	0,0	100,0
07433	Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	11,8	69,1	0,0	19,1	0,0	100,0
07434	Freiwilliges Ökologisches Jahr	0,0	13,9	1,2	84,9	0,0	100,0
07436	Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	0,0	29,8	0,0	70,2	0,0	100,0
07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	78,0	0,1	0,0	0,5	0,0	78,6
07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	0,0	58,8	0,0	41,2	0,0	100,0
07471	Wissens- & Know-how-Transfer	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0
07473	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0

	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	Bildungsstand					Zusammen
		kein Schulabschluss	Hauptschul-, Realschulabschl., BVJ	Hochschul (FH-) abschl., Meister, Promotion	Hochschulzugangsberechtigung über 1. Bildungsweg	Hochschulzugangsberechtigung über 2. Bildungsweg	
C (Teilnehmer gesamt: 10600)							
07380	Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	18,1	49,4	2,5	27,1	0,1	97,2
07406	Qualifizierung für Arbeitslose	6,6	56,1	1,9	37,1	2,7	104,4
07407	Qualifizierung für arbeitslose Ältere	0,0	0,0	50,0	45,0	5,0	100,0
07408	Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	0,0	0,0	40,0	60,0	0,0	100,0
07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	4,0	29,6	21,7	57,3	4,8	117,3
07438	Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	12,4	45,5	16,9	36,1	1,5	112,4
07441	Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	49,2	46,0	0,1	4,0	0,9	100,2
07443	Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	10,2	40,8	13,8	31,7	3,6	100,1
07444	Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	0,0	71,4	0,0	14,3	0,0	85,7
07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07465	Maßnahmen zur Alphabetisierung	72,5	13,6	4,8	5,5	0,0	96,3
07481	Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	0,0	55,0	9,4	38,5	1,9	104,9
07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	0,8	25,5	35,8	43,7	9,3	115,1
07483	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	11,7	39,2	7,7	41,0	2,8	102,4
E (Teilnehmer gesamt: 764)							
07411	transnationale Ausbildung	0,0	99,5	0,0	0,5	0,0	100,0
07466	Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	0,0	0,0	0,3	99,7	0,3	100,3

Tab. 35 Erwerbsstatus der Teilnehmer vor Maßnahmeeintritt auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent

		Erwerbsstatus								
	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	Erwerbs-tätige	davon selbst-ändig	Ar-beits-lose	davon Langzeit-arbeits-lose	davon Langzeit-arbeitslo-se SGB 2	davon Langzeit-arbeitslo-se SGB 3	Nichter-werbs-tätige	Nichter-werbst., davon in Ausbildung	Zu-sam-men
		A (Teilnehmer gesamt: 5144)								
07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	97,7	12,5	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	97,9
07402	Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	96,7	20,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	97
07431	Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	88,2	7,9	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	88,2
07432	Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	100,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100
		B (Teilnehmer gesamt: 18521)								
07403	Berufsorientierung & -vorbereitung	0,0	0,0	100,0	14,3	14,3	85,7	0,0	0,0	100
07404	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	83,6	0,0	3,5	0,0	1,1	2,4	3,7	26,5	90,8
07405	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	99,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,6	99,1
07412	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2005	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100
07413	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2006	83,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,9	12,3	100
07414	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	78,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	21,5	100
07433	Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	0,0	0,0	80,0	28,2	41,8	39,1	20,0	6,4	100
07434	Freiwilliges Ökologisches Jahr	0,0	0,0	1,8	0,0	0,6	0,0	77,1	7,8	78,9
07436	Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	14,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,8	92,3	100
07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	0,2	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	87,0	81,0	87,3
07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100
07471	Wissens- & Know-how-Transfer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
07473	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100

		Erwerbsstatus								
	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	Erwerbs-tätige	davon selbst-ändig	Ar-beits-lose	davon Langzeit-arbeits-lose	davon Langzeit-arbeitslo-se SGB 2	davon Langzeit-arbeitslo-se SGB 3	Nichter-werbs-tätige	Nichter-werbst., davon in Ausbildung	Zu-sam-men
		C (Teilnehmer gesamt: 10600)								
07380	Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	2,5	0,6	1,5	1,3	0,1	0,0	83,2	0,0	87,2
07406	Qualifizierung für Arbeitslose	0,1	0,0	95,1	76,3	81,5	5,5	0,3	0,1	95,5
07407	Qualifizierung für arbeitslose Ältere	0,0	0,0	100,0	67,5	60,0	12,5	0,0	0,0	100
07408	Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	40,0	12,0	48,0	12,0	16,0	0,0	12,0	0,0	100
07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	0,3	0,0	97,2	56,6	60,6	15,9	2,7	0,0	100,2
07438	Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	0,6	0,0	97,3	68,9	78,1	7,8	6,3	0,0	104,2
07441	Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	2,5	0,0	93,1	56,1	83,4	3,4	44,2	0,1	139,8
07443	Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	10,2	1,0	76,4	63,1	42,6	8,1	10,1	3,8	96,7
07444	Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	85,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	85,7
07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100
07465	Maßnahmen zur Alphabetisierung	19,8	0,0	73,6	73,3	63,7	3,3	2,6	1,1	96
07481	Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	0,0	0,0	98,7	15,9	9,1	97,1	0,0	0,0	98,7
07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	0,4	0,0	100,2	24,2	31,7	69,8	0,0	0,0	100,6
07483	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	1,9	1,0	79,3	58,7	77,1	5,1	4,7	1,6	85,9
		E (Teilnehmer gesamt: 764)								
07411	transnationale Ausbildung	58,1	0,0	15,0	0,0	4,6	10,4	0,0	0,0	73,1
07466	Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,9	69,9	59,9

Tab. 36 Anteil von Maßnahmeteilnehmern (Eintritte) mit vermittlungshemmenden Merkmalen auf Ebene der Vorhabensbereiche, Angaben in Prozent

	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	Vermittlungshemmende Merkmale				Eintritte gesamt
		Zugehörigkeit zu Minderheiten	Migrationshintergrund	Behinderung	in sonstiger Weise benachteiligt (Drogenabhängige, Analphabeten, Strafgefangene)	
A (Teilnehmer gesamt: 5144)						
07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	0,1	2,0	0,9	0,0	3,0
07402	Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	0,8	0,0	0,8	0,0	1,6
07431	Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	0,5	1,0	1,3	0,0	2,8
07432	Chancengleichheit: Berufsbegleitende Qualifizierung, Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf & Familie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B (Teilnehmer gesamt: 18521)						
07403	Berufsorientierung & -vorbereitung	0,0	21,4	0,0	0,0	21,4
07404	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	0,2	1,7	0,3	0,1	2,3
07405	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	0,6	0,0	0,9	0,9	2,5
07412	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2005	0,3	2,4	0,7	0,0	3,3
07413	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2006	0,0	3,2	0,5	0,0	3,7
07414	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	1,0	1,9	0,5	0,0	3,4
07433	Freiwilliges Soziales Jahr, Projekte Schulverweigerer/Schulsozialarbeit	0,9	3,6	2,7	49,1	56,4
07434	Freiwilliges Ökologisches Jahr	1,8	2,4	0,0	7,8	12,0
07436	Personal- & Qualitätssicherung im Gesundheits- & Sozialbereich	0,4	0,4	0,1	0,0	0,9
07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	0,4	5,1	0,5	0,5	6,5
07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	5,9	0,0	0,0	0,0	5,9
07471	Wissens- & Know-how-Transfer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07473	Stärkung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen (postgraduale Studiengänge, Forschung & Innovation)	0,0	21,2	0,0	0,0	21,2

	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich	Vermittlungshemmende Merkmale				Eintritte gesamt
		Zugehörigkeit zu Minderheiten	Migrationshintergrund	Behinderung	in sonstiger Weise benachteiligt (Drogenabhängige, Analphabeten, Strafgefangene)	
C (Teilnehmer gesamt: 10600)						
07380	Qualifizierung & Eingliederung Strafgefangener	1,8	8,0	3,5	9,4	22,7
07406	Qualifizierung für Arbeitslose	0,5	6,2	1,0	6,5	14,3
07407	Qualifizierung für arbeitslose Ältere	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07408	Weiterbildung ehrenamtlich tätiger & privater Personen	0,0	0,0	12,0	0,0	12,0
07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	0,8	7,2	2,2	2,3	12,5
07438	Anpassungsfortbildung medizinisches Personal, Qualifizierung für arbeitslose Spätaussiedler/Ausländer	6,2	86,0	0,3	2,5	95,0
07441	Qualifizierungs- & Beschäftigungsprojekte für Benachteiligte (JBH), Integrationsprojekte für Schwerbehinderte & psychisch Kranke	2,3	4,0	3,7	37,3	47,4
07443	Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)	0,9	25,1	7,9	12,6	46,5
07444	Chancengleichheit: soziale Eingliederung für Alleinerziehende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
07465	Maßnahmen zur Alphabetisierung	0,4	2,9	29,7	9,2	42,1
07481	Arbeitsmarktförderung (Einstellung von Benachteiligten)	1,0	0,0	1,3	9,4	11,7
07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	1,4	5,2	0,8	5,8	13,3
07483	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	1,2	1,8	4,0	26,3	33,2
E (Teilnehmer gesamt: 764)						
07411	transnationale Ausbildung	0,0	2,1	0,0	0,0	2,1
07466	Qualifizierung von Lehrern (Sprachkurse), Auslandspraktika f. Berufsfachschüler	0,0	3,0	0,9	0,0	3,9

Tab. 37 Angaben zur Austritten von Maßnahmeteilnehmern auf Ebene der Vorhabensbereiche, Anteile in Prozent

	Merkmal						
		Anteil vorzeitige Austritte	Anteil Abbrecher	Anteil an Teilnehmern mit Prüfung	Anteil an Teilnehmern mit erfolg-reicher Prü-fung	Austritte gesamt	Austritte gesamt (absolut)
	Prioritätsachse/ Vorhabensbereich						
	A (Austritte gesamt: 1478)						
07401	Weiterbildung, Beratung, innovative Projekte	1,2	0,5	13,5	12,3	27,4	1545
07402	Weiterbildung, Beratung in Land und Forstwirtschaft, ländlichen Raum, Umwelt	0,0	0,0	7,6	8,3	16,0	144
07431	Berufsbegleitende Qualifizierung im Gesundheits-, Sozial- & Wohnbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21
	B (Austritte gesamt: 4780)						
07404	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2008	1,0	1,0	35,3	34,8	72,0	4421
07405	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung in Land- & Forstwirtschaft	0,0	2,3	56,6	53,8	112,7	221
07414	betriebliche & betriebsnahe Ausbildung – Programme 2007	21,6	78,4	0,0	0,0	100,0	185
07461	Berufsorientierung, Verbesserung des Schulerfolgs	50,0	50,0	0,0	0,0	100,0	2
07462	Zusatzqualifizierung für Berufsfachschüler	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17
	C (Austritte gesamt: 69)						
07437	Chancengleichheit: Qualifizierungsvorhaben für Arbeitslose	78,6	21,4	100,0	50,0	250,0	14
07464	Förderung der Vereinbarkeit von Familie & Beruf	7,4	0,0	0,0	0,0	7,4	27
07482	Existenzgründungsförderung von Arbeitslosen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28
	E (Austritte gesamt: keine)						

Tab. 38 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf die erhobenen Querschnittsziele Umweltrelevanz und Antidiskriminierung benachteiligter Gruppen

	Projektstatus			Querschnittsziel							
PA A	**bewilligt/laufend**	**beendet**	**Gesamt**	**Umweltrelevanz**				**Antidiskriminierung benachteiligter Gruppen**			
Richtlinie				**ja**	**Anteil an bewilligten Projekten**	**nein**	**Anteil an bewilligten Projekten**	**ja**	**Anteil an bewilligten Projekten**	**nein**	**Anteil an bewilligten Projekten**
07401	734	343	584	6	1,0	567	97,1	2	0,3	571	97,8
07402	48	38	54	8	14,8	39	72,2	0	0,0	47	87,0
07420	101	0	0	0	0,0		0,0	0	0,0	0	0,0
07431	87	1	66	1	1,5	64	97,0	0	0,0	63	95,5
07432	5	0	4	0	0,0	4	100,0	2	50,0	2	50,0
07450	4	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt	**979**	**382**	**708**	**15**	**2,1**	**674**	**95,2**	**4**	**0,6**	**683**	**96,5**
PA B											
05087	6	0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07403	5	0	4	0	0,0	4	100,0	0	0,0	4	100,0
07404	1908	1547	1840	10	0,5	1796	97,6	2	0,1	1800	97,8
07405	78	84	87	2	2,3	85	97,7	0	0,0	87	100,0
07412	6	0	4	0	0,0	4	100,0	2	50,0	2	50,0
07413	12	0	8	0	0,0	8	100,0	2	25,0	6	75,0
07414	15	3	13	0	0,0	13	100,0	0	0,0	13	100,0
07433	10	1	6	2	33,3	4	66,7	6	100,0	0	0,0
07434	11	0	7	7	100,0	0	0,0	0	0,0	7	100,0
07435	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07436	19	0	9	0	0,0	9	100,0	0	0,0	9	100,0
07461	107	1	40	1	2,5	37	92,5	2	5,0	36	90,0
07462	10	1	1	0	0,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0
07471	44	0	1	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07473	5	0	1	0	0,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0
Gesamt	**2237**	**1637**	**2022**	**23**	**1,1**	**1962**	**97,0**	**14**	**0,7**	**1967**	**97,3**

PA C				Umweltrelevanz				Antidiskriminierung benachteiligter Gruppen			
07380	70	0	55	0	0,0	54	98,2	5	9,1	49	89,1
07406	176	0	128	29	22,7	97	75,8	6	4,7	120	93,8
07407	9	0	3	0	0,0	3	100,0	0	0,0	3	100,0
07408	1	0	1	0	0,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0
07437	115	9	87	4	4,6	82	94,3	8	9,2	78	89,7
07438	65	7	50	1	2,0	49	98,0	0	0,0	49	98,0
07441	62	0	43	14	32,6	27	62,8	17	39,5	25	58,1
07442	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07443	198	0	167	3	1,8	163	97,6	3	1,8	163	97,6
07444	8	0	6	0	0,0	5	83,3	0	0,0	5	83,3
07464	4	2	1	0	0,0	1	100,0	0	0,0	1	100,0
07465	30	2	24	0	0,0	24	100,0	6	25,0	18	75,0
07481	472	30	310	27	8,7	282	91,0	14	4,5	296	95,5
07482	437	16	305	45	14,8	259	84,9	10	3,3	294	96,4
07483	46	0	34	13	38,2	19	55,9	9	26,5	23	67,6
Gesamt	**1694**	**66**	**1214**	**136**	**11,2**	**1066**	**87,8**	**78**	**6,4**	**1125**	**92,7**
PA E											
07411	7	0	3	0	0,0	3	100,0	0	0,0	3	100,0
07466	20	0	18	0	0,0	18	100,0	0	0,0	18	100,0
Gesamt	**27**	**0**	**21**	**0**	**0,0**	**21**	**100,0**	**0**	**0,0**	**21**	**100,0**

Tab. 39 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf die erhobenen Querschnittsziele Umweltorientierung und Gleichbehandlung

	Projektstatus			Querschnittsziel											
PA A	**bewilligt/ laufend**	**beendet**	**Gesamt**	**Umweltorientierung**						**Gleichbehandlung**					
Richtlinie				hauptsächlich umweltorientiert	Anteil an bewilligten Projekten	umweltfreundlich	Anteil an bewilligten Projekten	umweltneutral	Anteil an bewilligten Projekten	haupts auf Gleichberechtigung ausgerichtet	Anteil an bewilligten Projekten	fördert die Gleichbehandlung	Anteil an bewilligten Projekten	neutral	Anteil an bewilligten Projekten
07401	734	343	584	0	0,0	0	0,0	584	100,0	0	0,0	0	0,0	584	100,0
07402	48	38	54	1	1,9	0	0,0	53	98,1	0	0,0	0	0,0	54	100,0
07420	101	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07431	87	1	66	0	0,0	0	0,0	66	100,0	0	0,0	0	0,0	66	100,0
07432	5	0	4	0	0,0	0	0,0	4	100,0	2	50,0	0	0,0	2	50,0
07450	4	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt	**979**	**382**	**708**	**1**	**0,1**	**0**	**0,0**	**707**	**99,9**	**2**	**0,3**	**0**	**0,0**	**706**	**99,7**
PA B															
05087	6	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07403	5	0	4	0	0,0	0	0,0	4	100,0	0	0,0	0	0,0	4	100,0
07404	1908	1547	1840	0	0,0	0	0,0	1840	100,0	0	0,0	0	0,0	1840	100,0
07405	78	84	87	0	0,0	0	0,0	87	100,0	0	0,0	0	0,0	87	100,0
07412	6	0	4	0	0,0	0	0,0	4	100,0	0	0,0	0	0,0	4	100,0
07413	12	0	8	0	0,0	0	0,0	8	100,0	0	0,0	0	0,0	8	100,0
07414	15	3	13	0	0,0	0	0,0	13	100,0	0	0,0	0	0,0	13	100,0
07433	10	1	6	0	0,0	3	50,0	3	50,0	6	100,0	0	0,0	0	0,0
07434	11	0	7	0	0,0	0	0,0	7	100,0	0	0,0	0	0,0	7	100,0
07435	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07436	19	0	9	0	0,0	0	0,0	9	100,0	0	0,0	1	11,1	8	88,9
07461	107	1	40	0	0,0	0	0,0	40	100,0	0	0,0	0	0,0	40	100,0
07462	10	1	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07471	44	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07473	5	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
Gesamt	**2237**	**1637**	**2022**	**0**	**0,0**	**3**	**0,1**	**2019**	**99,9**	**6**	**0,3**	**1**	**0,0**	**2015**	**99,7**

PA C				Umweltorientierung						Gleichbehandlung					
Richtlinie				hauptsächlich umweltorientiert	Anteil an bewilligten Projekten	umweltfreundlich	Anteil an bewilligten Projekten	umweltneutral	Anteil an bewilligten Projekten	hauptsächlich auf die Gleichberechtigung ausgerichtet	Anteil an bewilligten Projekten	fördert die Gleichbehandlung	Anteil an bewilligten Projekten	neutral	Anteil an bewilligten Projekten
07380	70	0	55	0	0,0	0	0,0	55	100,0	0	0,0	0	0,0	55	100,0
07406	176	0	128	0	0,0	0	0,0	128	100,0	0	0,0	0	0,0	128	100,0
07407	9	0	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0	0	0,0	0	0,0	3	100,0
07408	1	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07437	115	9	87	0	0,0	1	1,1	86	98,9	40	46,0	2	2,3	45	51,7
07438	65	7	50	0	0,0	0	0,0	50	100,0	0	0,0	1	2,0	49	98,0
07441	62	0	43	1	2,3	12	27,9	30	69,8	12	27,9	1	2,3	30	69,8
07442	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07443	198	0	167	0	0,0	0	0,0	167	100,0	0	0,0	0	0,0	167	100,0
07444	8	0	6	0	0,0	0	0,0	6	100,0	0	0,0	0	0,0	6	100,0
07464	4	2	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07465	30	2	24	0	0,0	0	0,0	24	100,0	0	0,0	0	0,0	24	100,0
07481	472	30	310	0	0,0	0	0,0	310	100,0	0	0,0	0	0,0	310	100,0
07482	437	16	305	0	0,0	0	0,0	305	100,0	0	0,0	0	0,0	305	100,0
07483	46	0	34	0	0,0	0	0,0	34	100,0	0	0,0	1	2,9	33	97,1
Gesamt	**1694**	**66**	**1214**	**1**	**0,1**	**13**	**1,1**	**1200**	**98,8**	**52**	**4,3**	**5**	**0,4**	**1157**	**95,3**
PA E															
Richtlinie				hauptsächlich umweltorientiert	Anteil an bewilligten Projekten	umweltfreundlich	Anteil an bewilligten Projekten	umweltneutral	Anteil an bewilligten Projekten	hauptsächlich auf die Gleichberechtigung ausgerichtet	Anteil an bewilligten Projekten	fördert die Gleichbehandlung	Anteil an bewilligten Projekten	neutral	Anteil an bewilligten Projekten
07411	7	0	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0	0	**0,0**	0	**0,0**	3	**100,0**
07466	20	0	18	0	0,0	0	0,0	18	100,0	0	**0,0**	0	**0,0**	18	**100,0**
Gesamt	**27**	**0**	**21**	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**	**21**	**100,0**	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**	**21**	**100,0**

Tab. 40 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf das erhobene Querschnittsziel Genderspezifische Ausrichtung

	Projektstatus			Querschnittsziel					
PA A	**bewilligt/laufend**	**beendet**	**Gesamt**	**Genderspezifische Ausrichtung**					
Richtlinie				frauenspezifisch	Anteil an bewilligten Projekten	männerspezifisch	Anteil an bewilligten Projekten	neutral	Anteil an bewilligten Projekten
07401	734	343	584	0	0,0	1	0,2	574	98,3
07402	48	38	54	0	0,0	1	1,9	50	92,6
07420	101	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07431	87	1	66	1	1,5	0	0,0	65	98,5
07432	5	0	4	1	25,0	0	0,0	3	75,0
07450	4	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt	**979**	**382**	**708**	**2**	**0,3**	**2**	**0,3**	**692**	**97,7**
PA B									
05087	6	0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07403	5	0	4	0	0,0	0	0,0	4	100,0
07404	1908	1547	1840	3	0,2	2	0,1	1802	97,9
07405	78	84	87	0	0,0	0	0,0	87	100,0
07412	6	0	4	0	0,0	0	0,0	4	100,0
07413	12	0	8	0	0,0	0	0,0	8	100,0
07414	15	3	13	0	0,0	0	0,0	13	100,0
07433	10	1	6	0	0,0	0	0,0	6	100,0
07434	11	0	7	0	0,0	0	0,0	7	100,0
07435	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07436	19	0	9	0	0,0	0	0,0	9	100,0
07461	107	1	40	0	0,0	0	0,0	39	97,5
07462	10	1	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07471	44	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07473	5	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0
Gesamt	**2237**	**1637**	**2022**	**3**	**0,1**	**2**	**0,1**	**1982**	**98,0**

PA C				Genderspezifische Ausrichtung					
Richtlinie				frauenspezifisch	Anteil an bewilligten Projekten	männerspezifisch	Anteil an bewilligten Projekten	neutral	Anteil an bewilligten Projekten
07380	70	0	55	2	3,6	0	0,0	52	94,5
07406	176	0	128	2	1,6	0	0,0	125	97,7
07407	9	0	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0
07408	1	0	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07437	115	9	87	78	89,7	0	0,0	9	10,3
07438	65	7	50	0	0,0	0	0,0	50	100,0
07441	62	0	43	1	2,3	0	0,0	41	95,3
07442	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07443	198	0	167	1	0,6	0	0,0	165	98,8
07444	8	0	6	0	0,0	0	0,0	5	83,3
07464	4	2	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07465	30	2	24	0	0,0	0	0,0	24	100,0
07481	472	30	310	36	11,6	23	7,4	251	81,0
07482	437	16	305	43	14,1	13	4,3	248	81,3
07483	46	0	34	2	5,9	0	0,0	29	85,3
Gesamt	**1694**	**66**	**1214**	**165**	**13,6**	**36**	**3,0**	**1004**	**82,7**
PA E									
07411	7	0	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0
07466	20	0	18	0	0,0	0	0,0	18	100,0
Gesamt	**27**	**0**	**21**	0	0,0	0	0,0	21	100,0

Tab. 41 Übersicht zur Verteilung der bewilligten Projekte auf das erhobene Querschnittsziel Chancengleichheit

	Projektstatus			Querschnittsziel									
PA A	**bewilligt/laufend**	**beendet**	**Gesamt**	**Chancengleichheit**									
Richtlinie				Abbau der geschlechts-spezifischen Segregati-on auf dem Arbeits-markt	Anteil an bewilligten Projekten	Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen (inkl. Existenzgründung)	Anteil an bewilligten Projekten	Verbessserung der Vereinbar-keit von Beruf und Familie	Anteil an bewilligten Projekten	Abbau von Stereotypen und Verän-derung klassischer Rollenmuster	Anteil an bewilligten Projekten	keine spezifische Ausrichtung auf das Querschnitt-sziel Chancen-gleichheit	Anteil an bewilligten Projekten
07401	734	343	584	2	0,3	1	0,2	0	0,0	1	0,2	572	97,9
07402	48	38	54	0	0,0	1	1,9	0	0,0	0	0,0	50	92,6
07420	101	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07431	87	1	66	0	0,0	2	3,0	0	0,0	1	1,5	63	95,5
07432	5	0	4	0	0,0	0	0,0	3	75,0	0	0,0	1	25,0
07450	4	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gesamt	**979**	**382**	**708**	**2**	**0,3**	**4**	**0,6**	**3**	**0,4**	**2**	**0,3**	**686**	**96,9**
PA B													
05087	6	0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07403	5	0	4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	25,0	3	75,0
07404	1908	1547	1840	2	0,1	14	0,8	1	0,1	1	0,1	1787	97,1
07405	78	84	87	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	87	100,0
07412	6	0	4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	4	100,0
07413	12	0	8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	8	100,0
07414	15	3	13	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	13	100,0
07433	10	1	6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	6	100,0
07434	11	0	7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	7	100,0
07435	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07436	19	0	9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	9	100,0
07461	107	1	40	0	0,0	2	5,0	0	0,0	0	0,0	37	92,5
07462	10	1	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07471	44	0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07473	5	0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
Gesamt	**2237**	**1637**	**2022**	**2**	**0,1**	**16**	**0,8**	**1**	**0,0**	**2**	**0,1**	**1964**	**97,1**

PA C				Chancengleichheit									
Richtlinie				Abbau der geschlechts-spezifischen Segregati-on auf dem Arbeits-markt	Anteil an bewilligten Projekten	Erhöhung der Erwerbsbeteiligung von Frauen (inkl. Existenzgründung)	Anteil an bewilligten Projekten	Verbessserung der Vereinbar-keit von Beruf und Familie	Anteil an bewilligten Projekten	Abbau von Stereotypen und Verän-derung klassischer Rollenmuster	Anteil an bewilligten Projekten	keine spezifische Ausrichtung auf das Querschnitt-sziel Chancen-gleichheit	Anteil an bewilligten Projekten
07380	70	0	55	0	0,0	8	14,5	0	0,0	0	0,0	46	83,6
07406	176	0	128	12	9,4	5	3,9	1	0,8	0	0,0	108	84,4
07407	9	0	3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	100,0
07408	1	0	1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	100,0
07437	115	9	87	3	3,4	75	86,2	5	5,7	0	0,0	4	4,6
07438	65	7	50	0	0,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	49	98,0
07441	62	0	43	0	0,0	20	46,5	0	0,0	0	0,0	22	51,2
07442	1	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
07443	198	0	167	1	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	165	98,8
07444	8	0	6	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	5	83,3
07464	4	2	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0
07465	30	2	24	0	0,0	1	4,2	0	0,0	0	0,0	23	95,8
07481	472	30	310	5	1,6	34	11,0	22	7,1	0	0,0	249	80,3
07482	437	16	305	7	2,3	76	24,9	15	4,9	2	0,7	204	66,9
07483	46	0	34	3	8,8	2	5,9	0	0,0	0	0,0	27	79,4
Gesamt	**1694**	**66**	**1214**	**31**	**2,6**	**222**	**18,3**	**44**	**3,6**	**2**	**0,2**	**906**	**74,6**
PA E													
07411	7	0	3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	100,0
07466	20	0	18	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	18	100,0
Gesamt	**27**	**0**	**21**	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**	**0**	**0,0**	**21**	**100,0**